

LUXEMBURG

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT 2025 DZ PRIVATBANK S.A.

4, rue Thomas Edison
L-1445 Luxembourg-Strassen
R.C.S. Luxembourg No B 15579

Hinweis:

Die DZ PRIVATBANK S.A. firmiert seit der Eintragung ins Handelsregister (HRB 141338) am 2. Januar 2026 als DZ PRIVATBANK AG, Platz der Republik 6, 60325 Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland. Da die Gesellschaft bis Ende des Jahres 2025 noch unter der Bezeichnung DZ PRIVATBANK S.A. tätig war, wird in diesem Bericht die im vorliegenden Geschäftsjahr 2025 gültige Firmenbezeichnung verwendet.

INHALT

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	3
BERICHT DES AUFSICHTSRATES	5
LAGEBERICHT	9
JAHRESABSCHLUSS	17
ANHANG	22
A. ALLGEMEINE ANGABEN	22
B. ANGABEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG	47
C. ANGABEN ZUR BILANZ	59
D. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN	72
E. QUANTITATIVE UND QUALITATIVE ANALYSE DER VERSCHIEDENEN BANKKRISIKEN	93
F. SONSTIGE ANGABEN	102
GREMIEN	116
PRÜFUNGSVERMERK	125

Die Zahlenangaben in diesem Bericht sind kaufmännisch gerundet. Daher können die in den Tabellen und Diagrammen dargestellten Summen geringfügig von den rechnerischen Summen der ausgewiesenen Einzelwerte abweichen.

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abkürzung	Bezeichnung
AC	Amortized cost (fortgeführte Anschaffungskosten)
AG	Aktiengesellschaft
AI	Alternative Investmentfonds
AIP	Annual Improvement Projects
ASSEP	l'association d'épargne-pension
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BMR-konform	Benchmark Regulation – konform
BVR	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V.
CF	Cashflow
CRR	Capital Requirements Regulation (Kapitaladäquanzverordnung)
CSSF	Commission de Surveillance du Secteur Financier
DIP	Debt Issuance Programme
DVA	Debt Valuation Adjustment
DZ PRIVATBANK	DZ PRIVATBANK Gruppe
EGF	Ertragsgeschäftsfeld
EWB	Einzelwertberichtigung
EZB	Europäische Zentralbank
FGDL	Fonds de garantie des dépôts Luxembourg
FVO	Fair value option
FVOCI	Fair value through other comprehensive income
FVTPL	Financial assets measured at fair value through profit or loss (zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte)
GAAP	Generally Accepted Accounting Principles
IAS	International Accounting Standards
IASB	International Accounting Standards Board
IBOR	Interbank Offered Rates
ICAAP	Internal Capital Adequacy Assessment Process
IFRS	International Financial Reporting Standards
ILAAP	Internal Liquidity Adequacy Assessment Process
IRRBB	Interest Risk in the Banking Book
ISDA	International Swaps and Derivatives Association
IT	Informationstechnik

LCR	Liquidity Coverage Ratio
LIBOR	London Interbank Offered Rate
NAG	Nichtaufgriffsgrenze
NFM-Team	Notfallmanagement-Team
NII	Net Interest Income
ORC	Operational Risk Center
OTC	Over the Counter
p.a.	per annum
RKL-Politik	Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik
RKL-Strategie	Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie
S.A.	Société Anonyme
SEPCAV	La société d'épargne-pension à capital variable
SIIL	Système d'indemnisation des investisseurs, Luxembourg
SNB	Schweizerische Nationalbank
TEUR	Tausend Euro
VaR	Value-at-Risk

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat und das von ihm eingesetzte Präsidium haben im Geschäftsjahr 2025 die Geschäftsführung des Vorstands nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Vorschriften beratend begleitet, beaufsichtigt sowie insbesondere über die zustimmungsbedürftigen Geschäfte / Angelegenheiten entschieden.

ZUSAMMENARBEIT MIT DEM VORSTAND

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah, umfassend und den Tatsachen entsprechend schriftlich sowie mündlich Bericht über die Entwicklung der DZ PRIVATBANK erstattet. Darüber hinaus hat der Vorstand den Aufsichtsrat fortlaufend über die Geschäftspolitik, einschließlich der strategischen und organisatorischen Ausrichtung der DZ PRIVATBANK umfassend unterrichtet. Im Mittelpunkt der Ausführungen standen insbesondere die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, die Unternehmensplanung und -strategie sowie die Finanzkennzahlen und das Risikomanagement.

Im Geschäftsjahr 2025 haben fünf Präsenzsitzungen des Aufsichtsrates stattgefunden. Während seiner Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat in 2025 unter anderem mit folgenden Schwerpunktthemen: Weitere Umsetzung des Strategievorhabens „DZ PRIVATBANK 2030“, einschließlich der Befassung mit den für den Formwechsel notwendigen gesellschaftsrechtlichen Beschlüssen, Fortführung der Wachstumsstrategien in den Ertragsgeschäftsfeldern Private Banking, Fondsdienstleistungen, LuxCredit und Treasury / Brokerage sowie den dafür erforderlichen regulatorischen Voraussetzungen.

In der Sitzung am 13. März 2025 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss 2024 einschließlich der Ergebnisverwendung sowie mit der Vorbereitung der Generalversammlung am 1. April 2025. Weitere Themen waren das Strategievorhaben „DZ PRIVATBANK 2030“ und die Festsetzung der Ziele für das Geschäftsjahr 2025.

In der außerordentlichen Sitzung am 28. April 2025 wurden wichtige Personalentscheidungen für die Vorstandsnachfolge getroffen. Mit Ablauf seines Vertrages schied Herr Stefan Bielmeier zum 31. Dezember 2025 aus dem Unternehmen aus. Sein Nachfolger wird Herr Frank Stuhlmüller, der bereits zum 1. Juli 2025 als Generalbevollmächtigter in die Bank eintrat. Zudem wird Dr. Frank Müller zum 30. September 2026 mit Ablauf seines Vertrages altersbedingt aus dem Vorstand ausscheiden. Er wird durch Frau Alexandra Schmidt-Mintgen ersetzt, die zum 1. Januar 2026 als Generalbevollmächtigte zur DZ PRIVATBANK AG in die Bank eingetreten ist.

In der Sitzung am 17. Juni 2025 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Geschäftsentwicklung der Bank sowie der „Strategischen Planung 2026 – 2029“. Zudem wurden für das Strategievorhaben „DZ PRIVATBANK 2030“ die umfangreichen für den Formwechsel notwendigen gesellschaftsrechtlichen Beschlüsse gefasst. Weiterhin wurden die jährliche Evaluation des Vorstands sowie die Selbstevaluation des Aufsichtsrates vorgenommen.

Am 26. September 2025 waren neben den gesellschaftsrechtlichen Beschlussfassungen der DZ PRIVATBANK AG in Gründung insbesondere die Geschäftsentwicklung als auch der Statusbericht zum Strategievorhaben „DZ PRIVATBANK 2030“ Themen im Aufsichtsrat.

In der Sitzung am 10. Dezember 2025 erfolgte sowohl die Festlegung der Geschäftsstrategie für das Jahr 2026, als auch die Verabschiedung der Risiko-, IT-, DOR- und Drittbezugsrisikomanagementstrategie der Bank. Zudem standen die Festlegung der Risikolimits 2026 und die Verabschiedung der Operativen Planung 2026 auf der Agenda. Weiterhin befasste sich der Aufsichtsrat erneut intensiv mit dem Strategievorhaben „DZ PRIVATBANK 2030“, dem Vergütungsbericht sowie personellen Themen, u.a. der Ernennung von Herrn Michael Kribs als Chief Internal Auditor.

Im Geschäftsjahr 2025 hat die DZ PRIVATBANK ihre Marktposition als bedeutender Anbieter für Private Banking, Fondsdienstleistungen und grenzüberschreitende Kreditlösungen in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz in enger Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken weiter erfolgreich ausgebaut und erneut Marktanteile hinzugewonnen.

Im Ertragsgeschäftsfeld Private Banking setzte sich das außerordentliche Wachstum der letzten Jahre im Berichtsjahr fort. Der Nettoabsatz verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr von EUR 1,0 Mrd. auf EUR 2,4 Mrd., getrieben durch das starke Wachstum im Kerngeschäft mit den Volksbanken Raiffeisenbanken. Zudem konnte eine Produktleistung in Höhe von EUR 2,2 Mrd. erzielt werden, sodass die Assets under Management deutlich auf EUR 30,7 Mrd. stiegen (2024: EUR 26,1 Mrd.). Entsprechend konnten die Nettoerträge weiter ausgebaut werden und lagen mit EUR 183,4 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 170,9 Mio. und über Planniveau.

Im Ertragsgeschäftsfeld Fondsdienstleistungen stiegen die Assets under Custody zum Jahresende auf EUR 181,3 Mrd. an (2024: EUR 161,8 Mrd.). Somit konnte bereits ein erheblicher Anteil des Abflusses infolge des Abgangs eines Großkunden aus dem Vorjahr kompensiert werden. Vor diesem Hintergrund blieben die Nettoerträge mit EUR 172,1 Mio. hinter dem Vorjahreswert von EUR 186,3 Mio. zurück, lagen aber über Planniveau.

Im Ertragsgeschäftsfeld LuxCredit gab es positive Wachstumssignale. Das Bruttoneugeschäft stieg deutlich gegenüber dem Vorjahr an. Gleichzeitig führten rückläufige Rückzahlungen in einem Umfeld sinkender Zinssätze dazu, dass das Kreditvolumen sich stabilisierte. Der Nettoabsatz lag in Summe bei EUR 77,2 Mio. Das innovative hauseigene Lösungsangebot „VR ImmoFlex“ setzte den erfreulichen Wachstumskurs weiter fort. Die Nettoerträge blieben mit EUR 18,8 Mio. leicht hinter dem Vorjahreswert von EUR 20,1 Mio. zurück und entsprachen dem Planniveau.

Auch das Ertragsgeschäftsfeld Treasury / Brokerage hat mit 482 Tsd. Transaktionen im Geschäftsjahr 2025 wieder einen wichtigen Beitrag zum Gesamtergebnis der Bank geleistet. Im Treasury konnten die Nettoerträge durch Antizipation sich verändernder Zinsstrukturkurven und Nutzung von sich daraus ergebender Marktopportunitäten annähernd auf dem hohen Vorjahresniveau stabilisiert werden.

Der Aufsichtsrat nahm im Dezember an internen Qualifizierungsmaßnahmen zu den Themen „Aufsichtsrecht und Regulierung in Deutschland“ sowie zur „Weiterentwicklung des Portfoliomanagements“ teil. Im Rahmen der Schulungsmaßnahme wurden die Grundlagen des Aufsichtsrechts und der Regulierung in Deutschland erläutert. Schwerpunkte bildeten dabei das gesellschaftsrechtliche Kompetenzgefüge in einer deutschen Aktiengesellschaft, Kernaufgaben des Aufsichtsrates nach dem Aktiengesetz sowie die Grundsätze der Überwachung des Vorstands

durch den Aufsichtsrat und Zustimmungsvorbehalte. Darüber hinaus wurden die aufsichtsrechtlichen Anforderungen und Pflichten an Aufsichtsräte, Haftungsfragen und die zu erwartenden neuen Anforderungen „Fit & Proper“ über das neue BRUBEG (Bankenrichtlinienumsetzungs- und Bürokratieentlastungsgesetz) thematisiert. Die Qualifizierungsmaßnahme zur Weiterentwicklung des Portfoliomanagements ging auf die nachhaltige Entwicklung des neu ausgerichteten Portfoliomanagements der DZ PRIVATBANK ein.

Der Aufsichtsrat würdigte das erfreuliche, über Plan liegende operative Ergebnis der DZ PRIVATBANK im Geschäftsjahr 2025. Es wurde im abgelaufenen Berichtsjahr ein Ergebnis vor Steuern von EUR 105,5 Mio. (Budget: EUR 91,6 Mio.) erzielt. Der Provisionsüberschuss entwickelte sich weiterhin sehr erfreulich, insbesondere bedingt durch die dynamische Entwicklung im Ertragsgeschäftsfeld Private Banking. Der Zinsüberschuss reduzierte sich gegenüber Vorjahr im Wesentlichen aufgrund geringerer Erträge im Geldmarktbereich sowie in der Einlagenverzinsung infolge niedrigerer Zinsen. Die Wertschöpfung für Volksbanken Raiffeisenbanken, die im Vorjahr mit EUR 129,0 Mio. einen Höchstwert erreicht hatte, konnte erneut gesteigert werden und betrug im Berichtsjahr EUR 147,7 Mio.

Der Aufsichtsrat begrüßt die im Geschäftsjahr 2025 konsequent weiterverfolgte, erfolgreiche Weiterentwicklung der Maßnahmen und Initiativen in den Bereichen Arbeitgeberattraktivität und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Im Berichtsjahr wurde u.a. der Familienservice durch die Einführung der App „Mindance“ digital erweitert. Die DZ PRIVATBANK wurde im Jahr 2025 von kununu und der ZEIT Verlagsgruppe als einer der „Most Wanted Employer 2025“ ausgezeichnet und erzielte einen bemerkenswerten 11. Platz in der Finanzbranche. Diese Anerkennung bestätigen auch die positiven Ergebnisse unserer Mitarbeiterbefragung sowie der in den letzten Jahren ins TOP Quartil gestiegenen Organisational Commitment Index (OCI) und stärkt die Sichtbarkeit im Arbeitsmarkt sowie die Rekrutierungschancen für Talente.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der DZ PRIVATBANK S.A. hat aus seiner Mitte das Präsidium gewählt, das die Aufgaben des Prüfungsausschusses, des Risikoausschusses sowie des Nominierungs- und Vergütungskontrollausschusses wahrnimmt. Im Geschäftsjahr 2025 tagte das Präsidium viermal in Präsenz.

PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2025 eingehend geprüft. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns an und beschließt, der Hauptversammlung folgende Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von EUR 74.674.402,92 vorzuschlagen: Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 0,50 je Stückaktie, insgesamt somit EUR 11.382.306,50, und Einstellung des verbleibenden Betrags in Höhe von EUR 63.292.096,42 in die Gewinnrücklagen.

VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

Mit Ablauf seines Vertrages zum 31. Dezember 2025 ist Herr Stefan Bielmeier vereinbarungsgemäß aus dem Unternehmen ausgeschieden. Seine Nachfolge tritt Herr Frank Stuhlmüller an, der bereits seit Juli 2025 als Generalbevollmächtigter tätig ist. Er übernimmt perspektivisch die Verantwortung für die Steuerungsbereiche Risikocontrolling, Kreditrisikomanagement, Projektportfoliomanagement, Nachhaltigkeit (CSR) sowie Personal.

Mit Wirkung zum 1. April 2025 schied Herr Jürgen Wache aus dem Aufsichtsrat aus. Seine Nachfolge trat Herr Ulrich Stock am 1. April 2025 an.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Bielmeier und Herrn Wache für ihre langjährige und wertvolle Unterstützung bei der strategischen Weiterentwicklung der Bank. Ebenso spricht er dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DZ PRIVATBANK seinen besonderen Dank für die im Jahr 2025 geleistete sehr erfolgreiche Arbeit aus.

Frankfurt am Main, 12. März 2026

Johannes Koch

Vorsitzender des Aufsichtsrates

LAGEBERICHT

ALLGEMEINE ENTWICKLUNG

Die DZ PRIVATBANK S.A. veröffentlicht ihren Abschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Im Rahmen des integrierten Geschäftsmodells lag das Ergebnis vor Steuern der DZ PRIVATBANK im Geschäftsjahr unter Einbezug der Tochtergesellschaften sowie entsprechender Konsolidierungsmaßnahmen mit EUR 105,5 Mio. über dem Budget in Höhe von EUR 91,6 Mio. Nach Steuern beläuft sich das Ergebnis auf EUR 85,9 Mio.

Die DZ PRIVATBANK S.A. weist für das Geschäftsjahr 2025 ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von EUR 74,7 Mio. (2024: EUR 87,6 Mio.) aus. Die Bilanzsumme der DZ PRIVATBANK S.A. reduziert sich im Geschäftsjahr u.a. infolge eines Rückgangs bei den vermittelten Treuhandvolumina um EUR 2,6 Mrd. auf EUR 18,5 Mrd.

Die wesentlichen Bilanzposten der DZ PRIVATBANK S.A. stellen sich wie folgt dar:

AKTIVA

Die Barreserve verringert sich um EUR 4,3 Mrd. auf EUR 4,2 Mrd. (2024: EUR 8,5 Mrd.) bedingt durch die im Stichtagsvergleich reduzierte Bilanzsumme sowie eine erhöhte Geldanlage bei der DZ BANK AG.

Von den Forderungen an Kreditinstitute in Höhe von EUR 3,8 Mrd. (2024: EUR 1,6 Mrd.) entfallen EUR 1,5 Mrd. (2024: EUR 0,3 Mrd.) auf Forderungen an die DZ BANK AG und EUR 0,3 Mrd. (2024: EUR 0,3 Mrd.) auf Währungskredite an Genossenschaftsbanken.

Die Forderungen an Kunden liegen nahezu unverändert bei EUR 5,0 Mrd. (2024: EUR 4,9 Mrd.). Sie entfallen in Höhe von EUR 4,6 Mrd. (2024: EUR 4,5 Mrd.) auf Kredite gegenüber Kunden aus Deutschland.

Die Finanzanlagen verminderten sich um EUR 0,2 Mrd. auf EUR 5,3 Mrd. (2024: EUR 5,5 Mrd.).

PASSIVA

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringern sich um EUR 1,4 Mrd. auf EUR 4,3 Mrd. (2024: EUR 5,7 Mrd.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden reduzierten sich um EUR 0,7 Mrd. auf EUR 8,6 Mrd. (2024: EUR 9,3 Mrd.).

Die verbrieften Verbindlichkeiten verminderten sich um EUR 0,4 Mrd. auf EUR 3,9 Mrd. (2024: EUR 4,3 Mrd.).

Bedingt durch die Thesaurierung des Vorjahresergebnisses unter Berücksichtigung der Dividendenausschüttung an die Aktionäre (EUR -22,8 Mio.), der Bedienung der AT 1 Emission (EUR -21,3 Mio.) und des erfolgsneutralen Ergebnisses (EUR +5,9 Mio.) erhöhte sich das bilanzielle Eigenkapital gegenüber dem Vorjahr um EUR 36,5 Mio. auf EUR 1.324,6 Mio. (2024: EUR 1.288,1 Mio.).

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Das Zinsergebnis der DZ PRIVATBANK S.A. reduzierte sich im Geschäftsjahr 2025 insbesondere aufgrund niedrigerer Erträge im Geldmarkt sowie der Einlagenverzinsung um EUR 31,4 Mio. auf EUR 151,3 Mio. (2024: EUR 182,7 Mio.). Die Erträge aus der Vereinnahmung der Dividenden von Beteiligungsunternehmen erhöhten sich von EUR 17,3 Mio. auf EUR 21,5 Mio. Das Zinsergebnis der DZ PRIVATBANK verminderte sich von EUR 176,0 Mio. um EUR 36,4 Mio. auf EUR 139,7 Mio.

Das Provisionsergebnis beläuft sich auf EUR 172,7 Mio. (2024: EUR 168,1 Mio.). Die wesentlichen Treiber des Provisionsüberschusses sind die Ergebnisbeiträge im Private Banking und im Fondsdienstleistungsgeschäft. Auf Ebene der DZ PRIVATBANK liegt das Provisionsergebnis bei EUR 246,6 Mio. (2024: EUR 235,2 Mio.).

Das Handelsergebnis lag mit EUR 11,0 Mio. annähernd auf dem Niveau des Budgets in Höhe von EUR 12,2 Mio. Auf Ebene der DZ PRIVATBANK lag das Handelsergebnis aufgrund des sehr hohen Ergebnisbeitrages der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG bei EUR 23,8 Mio.

Das Sonstige Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten verbesserte sich um EUR 25,3 Mio. auf EUR 2,6 Mio. (2024: EUR -22,7 Mio.). Das Vorjahr war dabei im Wesentlichen durch Liquiditätsspread-induzierte negative Bewertungseffekte der Eigenemissionen in der Fair Value Option beeinflusst.

Die Risikovorsorge wies eine Nettoauflösung in Höhe von EUR 4,8 Mio. (2024: Nettozuführung in Höhe von EUR -16,7 Mio.) auf. In 2024 war die Risikovorsorge bedingt durch den bei sanktionierten Engagements in russischen Rubeln, die im Zusammenhang mit der Verwahrstellenfunktion stehen, vorgenommenem Stufentransfer auf Risikostufe 3 erhöht worden.

Die Verwaltungsaufwendungen belaufen sich auf EUR 261,6 Mio. (2024: EUR 237,3 Mio.). Die Personalaufwendungen lagen bedingt durch die gestiegene Mitarbeiterzahl im Zusammenhang mit der geplanten Geschäftsausweitung mit EUR -160,3 Mio. über dem Niveau des Vorjahres in Höhe von EUR -144,3 Mio. Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich auf EUR 101,3 Mio. (2024: EUR 93,1 Mio.), im Wesentlichen infolge gesteigener Aufwendungen für Informationstechnologie sowie Beratung.

Das Sonstige betriebliche Ergebnis verminderte sich im Wesentlichen aufgrund der im Vorjahr vorgenommenen Neubewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Investmentfonds, die im Zusammenhang mit den sanktionierten Engagements in russischen Rubeln standen, auf EUR 5,4 Mio. (2024: EUR 12,1 Mio.).

Das Ergebnis vor Steuern der DZ PRIVATBANK S.A. beträgt EUR 85,3 Mio. (2024: EUR 99,2 Mio.).

Nach Berücksichtigung der tatsächlichen Steuern in Höhe von EUR -7,8 Mio. und der latenten Steuern von EUR -2,8 Mio. weist die DZ PRIVATBANK S.A. ein Ergebnis nach Steuern von EUR 74,7 Mio. (2024: EUR 87,6 Mio.) aus.

Die Vorsteuerergebnisse der Tochtergesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A. stellen sich in 2025 nach IFRS wie folgt dar:

- DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG: EUR 23,9 Mio. (2024: EUR 10,9 Mio.)
- IPConcept (Luxemburg) S.A.: EUR 15,0 Mio. (2024: EUR 15,4 Mio.)
- IPConcept (Schweiz) AG: TEUR 112 (2024: TEUR 470)

AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND VORSCHLAG ZUR VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

Der Vorstand hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31.12.2025 ordnungsgemäß aufgestellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Der Vorstand schlägt dem Aufsichtsrat vor, eine Dividende von EUR 0,50 pro Aktie an die Aktionäre aus dem Bilanzgewinn auszuschütten.

MITARBEITER

Am Bilanzstichtag beschäftigt die DZ PRIVATBANK S.A. 1.201 Mitarbeiter (2024: 1.162 Mitarbeiter). Dies entspricht 1.110 Mitarbeiterkapazitäten (Vollzeitstellen) (2024: 1.068 Mitarbeiterkapazitäten).

NACHHALTIGKEIT

Die DZ PRIVATBANK ist in den Konzernlagebericht und die darin enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main (DZ BANK AG) einbezogen und damit nach luxemburgischem Recht von der Abgabe einer nichtfinanziellen Erklärung befreit. Der Konzernlagebericht der DZ BANK AG wird nach § 325 HGB (Einstellung in das Unternehmensregister) offengelegt (<https://www.dzbank.de/berichte>).

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Ein wesentliches Merkmal der Banksteuerung der DZ PRIVATBANK ist das etablierte, standortübergreifende Risikomanagementsystem zur Quantifizierung und Steuerung aller Risiken, insbesondere Marktpreis-, Liquiditäts-, Adressenausfall- und operationelle Risiken sowie zur Wahrnehmung von Geschäftschancen. Das Risikomanagement ist besonders vor dem Hintergrund übergreifender Geschäftsabläufe, anspruchsvoller Produkte und vielschichtiger Risikofaktoren zu beachten.

Die im Rahmen des Risikomanagementsystems angewandten Methoden und Verfahren sowie die Prozessschritte zur Identifikation, Quantifizierung, Analyse, Steuerung und zur Überwachung der Risiken werden regelmäßig aktualisiert und jährlich validiert. Die Bank verfügt dazu über ein integriertes Risikosteuerungs- und -kontrollsystem. Sämtliche Risikolimits sowie die Risikotragfähigkeit der Bank werden täglich überprüft und gegebenenfalls entsprechend der durch den Aufsichtsrat verabschiedeten Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie

sowie der durch den Vorstand beschlossenen Umsetzungsmaßnahmen der Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik angepasst.

Das Risikocontrolling stellt in seiner unabhängigen Funktion sicher, dass sich die gemessenen Risiken innerhalb der vom Aufsichtsrat genehmigten Limite bewegen. Es findet eine tägliche Ermittlung und Aggregation aller Risiken auf Gesamtbankebene sowie auf Konzernebene statt. Alle relevanten Gremien und Bereiche werden zeitnah über die Risikosituation der Bank informiert.

Neben den bilanziellen Aktiva und Passiva setzt die Bank zur Risikosteuerung auch derivative Finanzinstrumente ein. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Devisen- und Zinsgeschäfte. Alle genannten Instrumente werden bei der Steuerung und Überwachung von Marktpreis-, Adressausfall-, und Liquiditätsrisiken vollumfänglich berücksichtigt.

Die Bank hat die aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Eigenkapitalunterlegung, die Liquidität und die Kreditbegrenzungen im Berichtsjahr durchgehend eingehalten.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die Anhangsangabe Abschnitt E „Quantitative und qualitative Analyse der verschiedenen Bankrisiken“ verwiesen.

AUSBLICK

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Um den seit 2019 eingeschlagenen erfolgreichen Wachstumskurs auch mittel- und langfristig fortzusetzen, wurde das Strategievorhaben „DZ PRIVATBANK 2030“ im Geschäftsjahr 2025 weiter vorangetrieben. Unter Beibehaltung der Geschäftsstrategie wurden sehr wichtige Optimierungen, unter anderem im Bereich Governance, entschieden. Dies führte zur – für die Bank enorm bedeutenden – Entscheidung, den juristischen Hauptsitz zum 2. Januar 2026 von Luxemburg nach Deutschland zu verlegen. Dieser Schritt erfolgte im Rahmen eines grenzüberschreitenden Formwechsels der DZ PRIVATBANK S.A. von einer Aktiengesellschaft nach luxemburgischen Rechts (S.A.) in eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts (AG). Damit wird eine noch engere Verzahnung mit der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und der DZ BANK Gruppe erreicht. Für Kunden und Geschäftspartner der DZ PRIVATBANK ergeben sich daraus grundsätzlich keine Auswirkungen.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2025 war geprägt von einer dynamischen und volatilen Zins- und Handelspolitik. Handelsnachrichten bestimmten die öffentliche Debatte, woraus sich erhebliche Schwankungen in den Beurteilungen der globalen Wirtschaftsentwicklung ergaben. Ein Großteil der wirtschaftlichen Entwicklung resultierte aus der Neuausrichtung politischer Prioritäten in den Vereinigten Staaten von Amerika. Prägend war insbesondere die im April des Berichtsjahres angekündigte Einführung umfangreicher Zölle gegen die Mehrheit der US-Handelspartner, ein wesentlicher Bruch mit etablierten handelspolitischen Regeln und Normen. Nachfolgende bilaterale Abkommen und politische Anpassungen milderten einzelne Extremereignisse ab, doch bleibt die Unsicherheit hinsichtlich Stabilität und konjunktureller Entwicklung der Weltwirtschaft akut.

Deutschland befindet sich aktuell in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage. In den Jahren 2023 und 2024 war die deutsche Wirtschaft in eine Rezession gerutscht. Gemessen an der Wirtschaftsleistung entwickelte sich die deutsche Wirtschaft im Geschäftsjahr 2025 etwas besser als im Vorjahr. Die Staatsausgaben stiegen in Deutschland gegenüber dem Vorjahr um +1,5 Prozent, bei den privaten Konsumausgaben war ein Anstieg um +1,4 Prozent festzustellen. Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um +2,2 Prozent, der entsprechende Anstieg im Vorjahr lag ebenfalls bei +2,2 Prozent. Im Jahr 2025 sank der Wert der Exporte aus Deutschland um -0,3 Prozent (2024: Rückgang um -2,1 Prozent). Die Importe sind hingegen um +3,6 Prozent gestiegen (2024: Rückgang um -0,6 Prozent).

Im Vergleich zum Vorjahr stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 um +0,2 Prozent. Im Jahr 2024 war dagegen ein Rückgang des BIP um 0,5 Prozent zu verzeichnen. Auf Quartalsebene legte das BIP im ersten Quartal 2025 um +0,4 Prozent zu, dagegen reduzierte es sich im zweiten Quartal 2025 um 0,2 Prozent, es stagnierte mit 0,0 Prozent im dritten Quartal 2025 und stieg um +0,3 Prozent im Schlussquartal des Geschäftsjahres 2025.

Die Konjunktur im Euroraum entwickelte sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt günstig. Das BIP in der Europäischen Währungsunion (EWU) stieg im Gesamtjahr 2025 mit +1,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr kräftiger als in Deutschland, im Jahr 2024 wuchs das BIP im Vorjahresvergleich um +0,9 Prozent.

DZ PRIVATBANK

Die DZ PRIVATBANK geht davon aus, dass sich der erfreuliche Wachstumskurs auch 2026 weiter fortsetzen wird. Basis dafür ist das integrierte Geschäftsmodell mit den Ertragsgeschäftsfeldern Private Banking, Fondsdienstleistungen, LuxCredit sowie Treasury / Brokerage.

PRIVATE BANKING

In 2025 erzielte das Ertragsgeschäftsfeld Private Banking in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz ein Rekord-Wachstum im Kerngeschäft Vermögensverwaltungen mit den Volksbanken Raiffeisenbanken. Wesentliche Kennzahlen verzeichneten ein dynamisches Wachstum zum Jahresende 2025: Nettomittelzuflüsse von über EUR 2,4 Mrd., Assets under Management von EUR 30,7 Mrd. und mehr als EUR 87 Mio. Vergütungen an Volksbanken Raiffeisenbanken. Auf Basis dieser Entwicklung plant das Ertragsgeschäftsfeld Private Banking, angetrieben durch die enge Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken, das sehr positive Wachstum der letzten Jahre in 2026 weiter auszubauen. Der Bundesverband der Volksbanken Raiffeisenbanken erwartet ein deutliches, zusätzliches Ertragspotenzial, insbesondere durch die enge Zusammenarbeit und Kooperation mit der DZ PRIVATBANK als dem Kompetenzzentrum für Private Banking. Das spiegelt sich auch in den ambitionierten Planungen der Genossenschaftsbanken wider. Die Volksbanken Raiffeisenbanken planen für 2026 im Private Banking einen Nettoabsatz in Höhe von EUR 2,7 Mrd., was einem Zuwachs von 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Für 2026 wird erwartet, dass die wachsende Kundennachfrage nach internationaler Diversifikation weiter an Bedeutung

gewinnt. Vor dem Hintergrund zunehmender Komplexität der Kapitalmärkte werden professionelle und grenzüberschreitende Vermögensverwaltungslösungen, wie die der DZ PRIVATBANK, noch stärker in den Fokus rücken. Private-Banking-Kunden suchen schon heute vermehrt nach Zugang zu globalen Finanzplätzen, wobei insbesondere Schweizer Finanzplatzspezialitäten und maßgeschneiderte Vermögensverwaltungsansätze gefragt sind. Die DZ PRIVATBANK stärkt ihren Marktvorteil durch exklusiven Zugang zu diesen Lösungen und kann so hochwertige, auf individuelle Anlageziele zugeschnittene Produkte und Dienstleistungen bereitstellen. Außerdem belegt sie durch die nachhaltige bewiesene Performance der Vermögensverwaltungslösungen diesen professionellen Anspruch sowie ihre Expertise.

Gleichzeitig bleibt die kundenorientierte Weiterentwicklung des Vertriebs ein zentraler Erfolgsfaktor. Durch gezielte Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie moderne Vertriebsprozesse wird sichergestellt, dass das Team die komplexen Kundenbedürfnisse kompetent adressiert und die Leistungsbreite der Bank überzeugend kommuniziert. Diese Kombination aus erweitertem internationalem Angebot und Weiterentwicklung bildet die Grundlage, um die Kundenzufriedenheit kontinuierlich weiter zu erhöhen und die angestrebten ambitionierten Wachstumsziele im Private Banking 2026 zu erreichen.

Die dynamische Entwicklung der DZ PRIVATBANK im Private Banking wird von Kunden und unabhängigen Analysten gleichermaßen anerkannt. Die DZ PRIVATBANK überzeugte im Jahr 2025 bei der Analyse des Fachmagazins „Elite Report“ in Kooperation mit dem Handelsblatt erneut mit höchster Beratungsqualität und wurde zum zwölften Mal in Folge mit dem Prädikat „summa cum laude“ ausgezeichnet, womit sie ihren Spitzenplatz aus dem letzten Jahr bestätigte und wieder zu den zehn Bestplatzierten von über 380 deutschsprachigen Vermögensverwaltern gehörte.

FONDSDIENSTLEISTUNGEN

Im Ertragsgeschäftsfeld Fondsdienstleistungen stieg das Depotbankvolumen zum Jahresende in den Verwahrstellen Luxemburg, Schweiz und Deutschland um beachtliche EUR 19,5 Mrd. von EUR 161,8 Mrd. auf EUR 181,3 Mrd. an. Als internationaler und professioneller Partner für das Asset Servicing in drei Ländern konnten 53 neue Fondsprojekte aufgelegt oder migriert werden. Es wurden Nettozuflüsse in Höhe von EUR 14,1 Mrd. (2024: EUR -42,2 Mrd.) erzielt. Es konnten weitere namhafte Initiatoren und Asset Manager im Bereich der Alternativen Assetklassen gewonnen werden, die großvolumige Fonds von Mitbewerbern zur DZ PRIVATBANK migriert haben. Hier zahlt sich die langjährige Marktbearbeitung und die positive Resonanz der Bestandskunden aus. Insgesamt lag das Volumen im Bereich der Alternativen Anlageklassen mit EUR 44,8 Mrd. deutlich über dem Vorjahr (EUR 39,2 Mrd.).

Zum weiteren Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit als Spezialist für nahezu alle Gestaltungsoptionen im europäischen Fondsgeschäft investiert das Ertragsgeschäftsfeld konsequent in zukunftsweisende Initiativen und Projekte, die sowohl Arbeitsabläufe und IT-Infrastruktur weiterentwickeln als auch innovative Technologien und moderne Vermarktungsansätze implementieren. Hier sind die Auflage eines ELTIF (European Long-Term Investment Fund) als

Vollmandat, welcher Privatanlegern und institutionellen Investoren den Zugang zu langfristigen Investitionen in die Realwirtschaft (z.B. Infrastrukturinvestments) ermöglicht, und die erfolgreiche Migration von Anwendungen des Ertragsgeschäftsfelds in die Cloud, ein Projekt welches als Vorreiter für andere Anwendungen der Bank dient, beispielhaft zu nennen.

LUXCREDIT

Für 2026 erwartet die DZ PRIVATBANK, dass die unter der Marke LuxCredit angebotenen, flexiblen Währungs- und Euro-variablen Finanzierungsprodukte den eingeschlagenen Wachstumskurs fortsetzen. Insbesondere mit dem innovativen Produktangebot „VR ImmoFlex“ bietet die DZ PRIVATBANK ein einzigartiges, flexibles Finanzierungsinstrument – insbesondere für die Zielgruppe „Best Ager“ – das über rein immobilienbezogene Verwendungszwecke hinaus genutzt werden kann. Sinkende Zinsen verbessern die Marktbedingungen und dürften die Nachfrage nach „VR ImmoFlex“ deutlich beleben. Die Integration der LuxCredit Geschäftsarten auf der BAUFINEX (Genopace) Plattform schafft ergänzende Vertriebspotenziale – sowohl im Bankeigenvertrieb als auch über Drittvermittler – und erhöht die Reichweite und Effizienz zusätzlich.

TREASURY / BROKERAGE

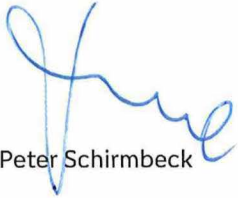
Im Treasury / Brokerage agiert das Brokerage als Execution Broker in den Assetklassen Aktien, Derivate, Renten, Fonds, Devisen und Edelmetalle für institutionelle- und Privatkunden. Fixed Income sorgt für die zentrale Steuerung von Zins-, Liquiditäts- und Währungsrisiken in den Eigenbüchern inklusive des Managements der Wertpapier-Eigenemissionen. Der bereits in den Vorjahren eingeschlagene Kurs einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur wurde auch in 2025 konsequent fortgeführt, um angesichts der erfolgreichen Geschäftsentwicklung der Bank höher erwartete Transaktionszahlen und -volumina sowie neue Produktvarianten effizient und mit anhaltend hoher Qualität darstellen zu können – und somit einen wichtigen Beitrag für die weitere positive Ertragsentwicklung der DZ PRIVATBANK zu leisten.

DANK

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr für ihren erfolgreichen, unermüdlichen Einsatz und ihr außerordentliches Engagement, mit dem wir gemeinsam die überdurchschnittliche Kundenzufriedenheit und den Erfolg des Geschäftsjahres 2025 möglich gemacht haben. Unser großer Dank gilt zudem den Volksbanken Raiffeisenbanken und der DZ BANK Gruppe für die enge, partnerschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit und unseren privaten wie institutionellen Kunden für ihr langjähriges Vertrauen.

Frankfurt am Main, 25. Februar 2026

Der Vorstand

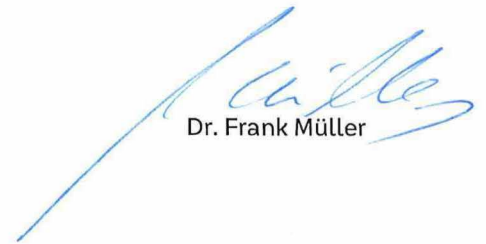


Peter Schirmbeck

Vorsitzender



Arasch Charifi



Dr. Frank Müller

JAHRESABSCHLUSS

Der Anhang ist integraler Bestandteil des Jahresabschlusses.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

Gewinn- und Verlustrechnung (Angaben in TEUR)	Anhang	2025	2024
Zinsüberschuss	27	151.324	182.740
Zinserträge	12	607.300	974.172
Zinserträge nach der Effektivzinsmethode berechnet	12	430.218	758.151
Zinserträge nicht nach der Effektivzinsmethode berechnet ¹⁾	12	177.082	216.020
Zinsaufwendungen	12	-477.489	-808.739
Dividenden / laufendes Ergebnis	12	21.513	17.307
Provisionsüberschuss	28	172.651	168.140
Provisionserträge		296.823	265.746
Provisionsaufwendungen		-124.172	-97.607
Handelsergebnis	29	10.985	15.944
Ergebnis aus Finanzanlagen	30	-441	0
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	31	2.629	-22.650
Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten (nur AC)	32	-460	-3.062
Risikovorsorge	33	4.836	-16.669
Verwaltungsaufwendungen	34	-261.600	-237.335
Sonstiges betriebliches Ergebnis	35	5.350	12.107
Ergebnis vor Steuern		85.274	99.216
Ertragsteuern	36	-10.600	-11.652
Ergebnis		74.675	87.564

Gesamtergebnisrechnung (Angaben in TEUR)	Anhang	2025	2024
Ergebnis		74.675	87.564
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können			
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde		931	-1.261
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	38 60	2.206	2.781
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	38 86	4.788	5.107
Ertragsteuern	38	-1.991	-2.051
Erfolgsneutrales Ergebnis		5.934	4.575
Gesamtergebnis		80.608	92.139

¹⁾ Vorjahreswert wurde angepasst.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

Aktiva (Angaben in TEUR)	Anhang			31.12.2025	31.12.2024
Barreserve	13	39		4.163.498	8.459.431
Forderungen an Kreditinstitute	14	40		3.785.327	1.609.512
Forderungen an Kunden	14	41		5.032.255	4.921.835
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	15	42		53.325	73.252
Handelsaktiva	16	43		93.888	413.836
Finanzanlagen	17	44		5.262.872	5.504.475
Sachanlagen und Nutzungsrechte	18	45		54.705	56.003
<i>Sachanlagen</i>	18	45		41.650	41.140
<i>Nutzungsrechte</i>	18	45	83	13.055	14.863
Ertragsteueransprüche	19	46		4.564	6.532
Sonstige Aktiva	20	47		56.688	67.736
Risikovorsorge	21	48	66	-18.334	-19.476
<i>Wertpapiere</i>				-695	-666
<i>Forderungen an Kreditinstitute und Kunden</i>				-17.639	-18.810
Summe der Aktiva				18.488.787	21.093.135
Passiva (Angaben in TEUR)	Anhang			31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22	49		4.243.826	5.658.940
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	22	50		8.630.507	9.308.117
Verbriefte Verbindlichkeiten	23	51		3.869.697	4.293.780
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	15	52		50.681	81.977
Handelspassiva	16	53		132.606	237.795
Rückstellungen	24	54		109.367	104.211
Ertragsteuerpflichtungen	19	46		78.042	70.321
Sonstige Passiva	20	55		49.427	49.894
Eigenkapital		56		1.324.636	1.288.099
<i>Gezeichnetes Kapital</i>				116.555	116.555
<i>Kapitalrücklage</i>				426.973	426.973
<i>Gewinnrücklagen</i>				457.979	410.901
<i>Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis</i>				-1.545	-3.894
<i>Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile</i>				250.000	250.000
<i>Ergebnis des Geschäftsjahres</i>				74.674	87.564
Summe der Passiva				18.488.787	21.093.135

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

Angaben in TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Eigenkapital	Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis	Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	Eigenkapital
Eigenkapital zum 01.01.2024	56	116.555	426.973	441.932	-4.961	250.000	1.230.499
Ergebnis		0	0	87.564	0	0	87.564
Erfolgsneutrales Ergebnis		0	0	3.508	1.067	0	4.575
Gesamtergebnis		0	0	91.072	1.067	0	92.139
Gezahlte Dividenden		0	0	-11.382	0	0	-11.382
Ausschüttungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		0	0	-23.157	0	0	-23.157
Eigenkapital zum 31.12.2024	56	116.555	426.973	498.465	-3.894	250.000	1.288.099
Eigenkapital zum 01.01.2025	56	116.555	426.973	498.465	-3.894	250.000	1.288.099
Ergebnis		0	0	74.674	0	0	74.674
Erfolgsneutrales Ergebnis		0	0	3.585	2.348	0	5.934
Gesamtergebnis		0	0	78.260	2.348	0	80.608
Gezahlte Dividenden		0	0	-22.765	0	0	-22.765
Ausschüttungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		0	0	-21.307	0	0	-21.307
Eigenkapital zum 31.12.2025	56	116.555	426.973	532.653	-1.546	250.000	1.324.636

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis enthält die auf das eigene Ausfallrisiko zurückzuführenden Wertänderungen von Eigenemissionen in der Fair Value Option in Höhe von TEUR +1.652 nach latenten Steuern (2024: TEUR +2.016) und Fair Value Änderungen betreffend FVOCI kategorisierten Fremd- und Eigenkapitalinstrumenten in Höhe von TEUR +696 (2024: TEUR -949) nach latenten Steuern. Bei den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilen handelt es sich um eine AT1-Anleihe, die in Abschnitt 56 beschrieben wird.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Ergebnis (Gesamtergebnisrechnung)	74.674	87.564
Abschreibung und Wertberichtigungen	26.098	24.393
Wertminderung (Impairment) von Finanzinstrumenten	-4.836	16.669
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0
Zahlungsunwirksame Veränderungen der Rückstellungen	64.339	53.110
Zahlungsunwirksame Veränderungen sonstiges betr. Ergebnis	-2.049	-16.073
Zinsabgrenzungen / Amortisierungen	-117.911	-130.753
Wertveränderung Finanzanlagen	47.422	-59.140
IFRS 15 relevante Provisionen	-66.627	-40.154
Ergebnis aus finanziellen Aktiva und Passiva, die (zwingend + freiwillig) erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden	-32.452	82.841
Zahlungsunwirksame Veränderungen des Handelsergebnisses	1.489	-2.626
Steuern	10.600	11.652
Zinsüberschuss	-151.324	-182.740
Saldo sonstige Anpassungen	1.845	16.595
Zwischensumme	-148.732	-138.663
<u>Zahlungswirksame Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden</u>		
Handelsaktiva und -passiva	373.576	-345.351
<i>Handelsaktiva</i>	390.918	-239.069
<i>Handlspassiva</i>	-17.342	-106.281
Forderungen an Kreditinstitute	-2.175.815	-156.241
Forderungen an Kunden	-142.316	654.161
Andere Aktiva aus der operativen Geschäftstätigkeit	7.055	9.752
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinsituten	-1.410.326	-686.684
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-682.398	-4.316.519
Positive und negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	-11.370	87.041
<i>Positive</i>	19.927	53.006
<i>Negative</i>	-31.297	34.034
Verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	-424.083	466.635
Andere Passiva aus der operativen Geschäftstätigkeit	12.692	1.530
Erhaltene Zinsen	607.300	974.172
Erhaltene Dividenden	21.513	17.307
Gezahlte Zinsen	-477.489	-808.739
Ertragsteuerzahlungen	-7.081	-5.842
CASHFLOW aus der operativen Geschäftstätigkeit	-4.457.474	-4.247.441

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Auszahlungen für Zugänge von Finanzanlagen	-7.055.976	-4.862.677
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	7.284.841	3.760.999
Auszahlungen für Zugänge von Sachanlagen (ohne Leasing)	-7.623	-6.741
Auszahlungen für Zugänge von immateriellen Vermögenswerten	-9.552	-9.933
CASHFLOW aus der Investitionstätigkeit	211.690	-1.118.352
Ausschüttungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-21.307	-23.157
Dividendenzahlungen	-22.765	-11.382
Tilgungsanteil der Leasingverbindlichkeiten	-6.078	-5.956
CASHFLOW aus der Finanzierungstätigkeit	-50.149	-40.495
Zahlungsmittelbestand zum 01.01	8.459.431	13.865.719
Cashflow aus operativen Geschäftstätigkeiten	-4.457.474	-4.247.441
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	211.690	-1.118.352
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-50.149	-40.495
Zahlungsmittelbestand zum 31.12	4.163.498	8.459.431

Die Kapitalflussrechnung, die nach der indirekten Methode im Sinne IAS 7.20 erstellt ist, stellt die Veränderungen des Zahlungsmittelbestands im Berichtszeitraum dar. Der Zahlungsmittelbestand entspricht der Barreserve, die sich aus dem Kassenbestand und den Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt. Die Barreserve enthält keine Finanzinvestitionen, deren Restlaufzeiten zum Erwerbszeitpunkt mehr als 3 Monate betragen. Veränderungen des Zahlungsmittelbestands werden der operativen Geschäfts-, der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Dem Kapitalfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit werden Zahlungsströme zugerechnet, die in erster Linie im Zusammenhang mit den erlöswirksamen Tätigkeiten der Bank stehen oder aus sonstigen Aktivitäten resultieren, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden können. Zahlungsströme im Zusammenhang mit Zugängen und Abgängen von langfristigen Vermögenswerten werden der Investitionstätigkeit zugerechnet. Zum Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zählen Zahlungsströme aus Transaktionen mit Eigenkapitalgebern sowie aus sonstigen Kapitalaufnahmen zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit.

ANHANG

A. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeines

Die DZ PRIVATBANK S.A. wurde am 28. Dezember 1977 in Luxemburg in der Rechtsform einer Société Anonyme gegründet. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit errichtet. Sitz der DZ PRIVATBANK S.A. ist: 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, im Großherzogtum Luxemburg.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist satzungsgemäß die Durchführung von Bank- und Finanzgeschäften aller Art für eigene und Rechnung Dritter im Großherzogtum Luxemburg und im Ausland sowie aller Tätigkeiten, die damit direkt oder indirekt zusammenhängen. Die Bank unterhält zum 31. Dezember 2025 acht Niederlassungen in Deutschland. Über die Niederlassungen erfolgt insbesondere die Koordination der subsidiären Zusammenarbeit mit den Genossenschaftsbanken in Deutschland.

Das Kapital der DZ PRIVATBANK S.A. wird zum 31. Dezember 2025 zu 92,7 Prozent (2024: 91,8 Prozent) von der DZ BANK AG, Frankfurt am Main, gehalten. 7,3 Prozent (2024: 8,2 Prozent) sind im Besitz von 208 Instituten (2024: 244 Instituten) des genossenschaftlichen Sektors in Deutschland. Die Nachsteuerrendite der Bank gemessen an der Bilanzsumme lag im Geschäftsjahr 2025 bei 40 Basispunkten (2024: 42 Basispunkte). Der Jahresabschluss der DZ PRIVATBANK S.A. wird in den Konzernabschluss der DZ BANK AG einbezogen. Der Konzernabschluss der DZ BANK AG wird beim Handelsregister in Frankfurt am Main hinterlegt. Die Bank ist nach Artikel 80 Abs. 1b des Gesetzes vom 17. Juni 1992 über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss von Kreditinstituten Luxemburger Rechts von der Verpflichtung befreit, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen, da alle Minderheitsaktionäre der Befreiung zugestimmt haben.

Die DZ PRIVATBANK S.A. hat als Mutterunternehmen zwei Tochterunternehmen (2024: zwei), an denen sie Anteile mit 100 Prozent des Kapitals hält:

Angaben in TEUR

Gesellschaft	Sitz	Geschäfts-jahr	Beteiligung in Prozent	Buchwert (Angaben in TEUR)	Eigenkapital (Angaben in TEUR)	Jahresergebnis (Angaben in TEUR)
DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG	Zürich	2025	100%	212.965 ¹⁾	195.819	19.628
IPConcept (Luxemburg) S.A.	Luxemburg	2025	100%	8.000	10.080	11.390

Angaben in TEUR

Gesellschaft	Sitz	Geschäfts-jahr	Beteiligung in Prozent	Buchwert (Angaben in TEUR)	Eigenkapital (Angaben in TEUR)	Jahresergebnis (Angaben in TEUR)
DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG	Zürich	2024	100%	215.100	193.460	10.266
IPConcept (Luxemburg) S.A.	Luxemburg	2024	100%	8.000	10.080	11.485

¹⁾ Beteiligung an der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG seit 2025 in einer Fair Value Hedgebeziehung zu Absicherung von Umrechnungsdifferenzen, die FX-induzierte Buchwertanpassung liegt per 31.12.2025 bei EUR -2,1 Mio.

Die DZ PRIVATBANK S.A., Strassen, Luxemburg, ist mit ihrem Hauptsitz in Luxemburg sowie ihren 100-prozentigen Tochterunternehmen DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG und IPConcept (Luxemburg) S.A. u.a. das genossenschaftliche Kompetenzcenter für Private Banking der Volksbanken Raiffeisenbanken in Deutschland. Die in der obigen Tabelle angegebenen Zahlen zum Eigenkapital (ohne Jahresergebnis) und Jahresergebnis sind die nach dem jeweiligen nationalen Recht erstellten, noch nicht testierten Zahlen zum Geschäftsjahr 2025.

Die DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG hält wiederum 100 Prozent der Anteile an der IPConcept (Schweiz) AG, welche bzgl. des Geschäftsmodells als Schwestergesellschaft der IPConcept (Luxemburg) S.A. gesehen werden kann.

Die Dividenden aus Anteilen an Tochterunternehmen sind im Zinsüberschuss erfasst.

2. Angaben zum Umgang mit makroökonomischen Entwicklungen

Deutschland befindet sich aktuell in einer schwierigen wirtschaftlichen Lage. In den Jahren 2023 und 2024 war die deutsche Wirtschaft in eine Rezession gerutscht. Gemessen an der Wirtschaftsleistung entwickelte sich die deutsche Wirtschaft im Geschäftsjahr 2025 etwas besser als im Vorjahr. Die Staatsausgaben stiegen in Deutschland gegenüber dem Vorjahr um +1,5 Prozent. Bei den privaten Konsumausgaben war ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr um +1,4 Prozent festzustellen. Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich nach Angaben des Statistischen Bundesamtes um +2,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr, der entsprechende Anstieg im Vorjahr lag ebenfalls bei +2,2 Prozent. Im Jahr 2025 sank der Wert der Exporte aus Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um -0,3 Prozent (2024: Rückgang um -2,1 Prozent). Die Importe sind hingegen um +3,6 Prozent gestiegen (2024: Rückgang um -0,6 Prozent).

Im Vergleich zum Vorjahr stieg das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 um +0,2 Prozent. Im Jahr 2024 war dagegen ein Rückgang des BIP um 0,5 Prozent zu verzeichnen. Auf Quartalsebene legte das BIP im ersten

Quartal 2025 um +0,4 Prozent zu, dagegen reduzierte es sich im zweiten Quartal 2025 um 0,2 Prozent, es stagnierte mit 0,0 Prozent im dritten Quartal 2025 und stieg um +0,2 Prozent im Schlussquartal des Geschäftsjahres 2025.

Die Konjunktur im Euroraum entwickelte sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt günstig.

Offiziellen Angaben zu Folge betrug das Wachstum der Wirtschaftsleistung in China im Gesamtjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr +5,0 Prozent, im Vorjahr erreichte es ebenfalls einen Anstieg um +5,0 Prozent.

Bei der DZ PRIVATBANK S.A. haben die oben genannten wirtschaftlichen Entwicklungen keinen Einfluss auf die etablierten Prozesse und Modelle zur Ermittlung der erwarteten Verluste nach IFRS 9. Auf Einzelengagementebene werden auch die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs untersucht. Dabei werden im Rahmen von Betroffenheitsanalysen neben primären Effekten aufgrund von Kunden- oder Lieferbeziehungen auch sekundäre Effekte wie beispielsweise Energiepreissteigerungen berücksichtigt. Diese Auswirkungen werden zum einen bei der Bestimmung der Einzelrisikovorsorge und zum anderen im individuellen Rating reflektiert.

Die über die makroökonomischen Szenarien angepassten Risikoparameter fließen anschließend in die Ermittlung der Risikovorsorge ein.

Wesentliche Auswirkungen der beschriebenen makroökonomischen Faktoren auf die wirtschaftliche Situation und auf das abgelaufene und zukünftige Geschäftsjahr der DZ PRIVATBANK S.A. sind aufgrund der beschriebenen Maßnahmen derzeit nicht erkennbar.

3. Grundlagen zur Aufstellung des Einzelabschlusses

Der Jahresabschluss der DZ PRIVATBANK S.A. zum 31. Dezember 2025 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board („IASB“) aufgestellt. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 wurde im Einklang mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 (IAS Verordnung) des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002, des Gesetzes vom 17. Juni 1992 über den Jahresabschluss und den Konzernabschluss von Kreditinstituten Luxemburger Rechts sowie weiteren Verordnungen zur Übernahme bestimmter internationaler Rechnungslegungsstandards auf der Grundlage der vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Alle für das Geschäftsjahr 2025 in der EU verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen wurden berücksichtigt.

Für das Geschäftsjahr 2025 verpflichtend anzuwendende Änderungen an bestehenden Standards, bei denen das Endorsement der Europäischen Union bereits erfolgt ist, sind:

- Änderungen an IAS 21: Auswirkungen von Wechselkursänderungen,
- Änderungen an IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben,
- Änderungen an IFRS 9: Finanzinstrumente.

Die Änderungen an IAS 21 betreffen die Umtauschbarkeit von Währungen sowie Vorschriften für die Berechnung des Wechselkurses, falls dieser nicht umtauschbar ist. Die Änderungen an IFRS 7 und IFRS 9 betreffen Änderungen an der Einstufung und Bewertung von Finanzinstrumenten sowie Verträge, die sich auf naturabhängigen Strom beziehen. Während erstere die Ausbuchung finanzieller Verbindlichkeiten zum Erfüllungsdatum vorsehen, betreffen letztere die Bewertung derartiger Verträge. Voraussetzungen für die Anwendbarkeit sowie Ausnahmetatbestände ergänzen die neuen Vorschriften. Die Änderungen haben, wie im Jahr 2024, keinen signifikanten Einfluss auf den Jahresabschluss der DZ PRIVATBANK S.A.

Der Abschluss zum 31. Dezember 2025 umfasst die Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Kapitalflussrechnung sowie den Anhang („Notes“). Die Erläuterung der Segmentberichterstattung erfolgt in Abschnitt 26.

Die Bewertung von Vermögenswerten erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten, sofern die IFRS Standards keine andere Bewertung verlangen. Letzteres betrifft Finanzinstrumente, die gemäß IFRS 9 zum Fair Value bewertet werden. Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in der Periode erfasst und ausgewiesen, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden im Folgenden dargestellt.

Der Jahresabschluss wird in Euro, der funktionalen Währung der DZ PRIVATBANK S.A., aufgestellt.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind bestimmte Posten in der Gesamtergebnisrechnung und in der Bilanz zusammengefasst und durch zusätzliche Angaben im Anhang ergänzt. Sofern nicht abweichend gekennzeichnet, sind alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) dargestellt. Es wird kaufmännisch gerundet. Hierdurch können sich bei der Bildung von Summen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung vorgenommen. Die DZ BANK AG hat für die DZ PRIVATBANK S.A. eine Patronatserklärung abgegeben mit dem Inhalt, im Rahmen ihrer Anteilsquote dafür Sorge zu tragen, dass diese, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, ihre vertraglichen Verpflichtungen erfüllen kann.

Die Bank war bis zum 01.01.2026 sowohl Mitglied des FGDL (Fonds de garantie des dépôts Luxembourg), dem luxemburgischen Einlagensicherungsfonds, als auch des SILL (Système d'indemnisation des investisseurs

Luxembourg), dem luxemburgischen Anlegerentschädigungssystem, die per Gesetz vom 18. Dezember 2015 über die Abwicklung der Kreditinstitute und deren verwahrten Vermögenswerte eingeführt wurden.

Die Einlagen sind bis zu einem Betrag von TEUR 100, die Depotwerte bis zu einem Betrag von TEUR 20 gesichert. Das Gesetz sieht jedoch vor, dass Einlagen, die aus bestimmten Transaktionen resultieren, die bestimmten sozialen oder anderen Zwecken dienen, für die Dauer von zwölf Monaten nach Geldzugang über den Betrag von TEUR 100 hinaus abgedeckt sind.

Im Berichtsjahr zahlte die Bank einen ex-ante Beitrag in Höhe von EUR 0,4 Mio. (2024: EUR 0,5 Mio.) an den FGDL. Im Gegensatz zum FGDL arbeitet der SIIL nach dem ex-post-Verfahren: Erst bei Eintritt eines Sicherungsfalles wird ein Beitrag, der auf fünf Prozent der Eigenmittel begrenzt ist, erhoben.

Gemäß Artikel 105 des oben genannten Gesetzes wurde der Luxemburger Abwicklungsfonds (Fonds de résolution Luxembourg, FRL) eingeführt. Die DZ PRIVATBANK S.A. zahlte im Berichtsjahr keine nationale Bankenabgabe (2024: EUR 0,00).

Hinsichtlich den Luxemburger Sicherungssystemen besteht bis zum 31.12.2035 eine Verpflichtung gegenüber dem Système d'indemnisation des investisseurs Luxembourg (SIIL). Nach Ablauf der gesetzlich vorgesehenen 10-Jahres-Frist für Altverpflichtungen erlischt das Risiko einer Inanspruchnahme für zurückliegende Mitgliedschaftszeiträume.

Die Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute beinhalten Rückstellungen für unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen (Irrevocable Payment Commitments, IPC) mit einem Nominalbetrag von EUR 11,6 Mio., die das Single Resolution Board (SRB) aufgrund von Anträgen auf Leistung einer Besicherung zur teilweisen Begleichung des Beitrags zur europäischen Bankenabgabe bewilligt hat. Hierfür werden von der DZ PRIVATBANK S.A. Barsicherheiten in gleicher Höhe hinterlegt. Die übertragenen Sicherheiten sind mit ihrem Nennwert in dem Bilanzposten Sonstige Aktiva, davon sonstige Forderungen, enthalten.

Mit höchstrichterlichem Urteil vom 13. November 2025 stellt der Europäische Gerichtshof (EuGH) klar, dass die unwiderruflichen Zahlungsverpflichtungen mit Ausscheiden eines Instituts aus dem Anwendungsbereich des einheitlichen Abwicklungsmechanismus (insbesondere bei Rückgabe der Banklizenz) nicht erlöschen. Damit die von dem Institut gestellten Barsicherheiten zurückgewährt werden, muss das Institut den unwiderruflich zugesagten Betrag zahlen.

Unabhängig von dem Urteil liegt gegenwärtig keine relevante Bedingung für den Eintritt eines Zahlungsfalls vor. Auf absehbare Zeit ist weder die Rückgabe der Banklizenz noch der Eintritt eines relevanten Abwicklungsfalls durch ein anderes im Single Resolution Mechanism (SRM) vertretenes Institut verbunden mit der vollständigen oder teilweisen Einforderung des Betrags der unwiderruflichen Zahlungsverpflichtung durch das SRB erkennbar. Die Bewertung der Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute erfolgt infolgedessen mit einem – aufgrund des erwarteten sehr langen Zeitraums bis zum Eintritt der Zahlungsbedingungen – Barwert in geringer Höhe.

Die DZ PRIVATBANK AG ist wie bereits die DZ PRIVATBANK S.A. Mitglied im Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) und damit auch Mitglied der Sicherungseinrichtung des BVR. Die Niederlassungen der DZ PRIVATBANK S.A. in Deutschland waren über die DZ PRIVATBANK S.A. Mitglied in der gesetzlichen Einlagensicherung in Luxemburg und der Sicherungseinrichtung des BVR. Zur Deckung von Bürgschafts- oder Garantieverpflichtungen, die der BVR zu Lasten des Garantieverbundes übernimmt, steht die DZ PRIVATBANK AG gemäß dem Statut der Sicherungseinrichtung für eine Garantieverpflichtung in Höhe von EUR 12,7 Mio. (2024: EUR 11,5 Mio.) ein.

Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses der DZ PRIVATBANK S.A. erfolgt durch den Vorstand nach Billigung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat am 12. März 2026.

4. Rechnungslegungsmethoden und Schätzungen

Schätzungen

Für die Ermittlung der Buchwerte der im Jahresabschluss angesetzten Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen sind in Übereinstimmung mit den betreffenden Rechnungslegungsstandards Annahmen und Schätzungen vorgenommen worden. Diese beruhen auf historischen Erfahrungen, Planungen, Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse und werden regelmäßig überprüft.

Sind Schätzungen von größerem Umfang erforderlich, werden die Bewertungsparameter und Schätzungsfaktoren ausreichend dargestellt und rückwirkend, auf Basis der tatsächlichen Ereignisse, evaluiert. Die Schätzung erfolgt sachgerecht und vertretbar. Eventuelle Schätzungsänderungen werden in der jeweilig relevanten Periode berücksichtigt.

Annahmen und Schätzungen kommen vor allem bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Ermittlung der Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte zur Anwendung. Annahmen und Schätzungen wirken sich des Weiteren auf Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer, andere Rückstellungen sowie auf den Ansatz und die Bewertung von Ertragsteueransprüchen und Ertragsteuerverpflichtungen aus.

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten ist mit Schätzungsunsicherheiten verbunden, wenn für die jeweiligen Finanzinstrumente keine Kurse aktiver Märkte verfügbar sind. Schätzungsunsicherheiten treten vor allem dann auf, wenn die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte mittels Bewertungstechniken erfolgt, in die wesentliche nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter einfließen. Dies betrifft sowohl Finanzinstrumente, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als auch Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und deren beizulegende Zeitwerte im Anhang angegeben werden. Die der Bestimmung von beizulegenden Zeitwerten

zugrundeliegenden Annahmen zu verwendeten Bewertungsparametern und Bewertungsmethoden sind in den Angaben zu Finanzinstrumenten in dem Abschnitt 5 und im Kapitel D dargestellt.

Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte

Bei der in Abschnitt 5 dargestellten Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs finanzieller Vermögenswerte, die Fremdkapitalinstrumente darstellen sowie bei Kreditzusagen und Finanzgarantien, werden die erwarteten künftigen Zahlungsströme aus Zins- und Tilgungsleistungen sowie aus der Verwertung von Sicherheiten ermittelt. Unsicherheiten ergeben sich aus den hierfür erforderlichen Einschätzungen und Annahmen hinsichtlich der Höhe sowie des zeitlichen Anfalls der künftigen Zahlungsströme. Zu den Einflussfaktoren auf den Wertberichtigungsbedarf, die durch Ermessensentscheidungen festgelegt werden, gehören beispielsweise wirtschaftliche Rahmenbedingungen, die finanzielle Performance des Kontrahenten sowie der Wert gehaltener Sicherheiten. Im Rahmen der Ermittlung des Wertberichtigungsbedarfs werden zudem mithilfe statistischer Modelle ermittelte Parameter, wie zum Beispiel die Ausfallwahrscheinlichkeit, in die Einschätzungen und Annahmen einbezogen.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene identifizierbare immaterielle Vermögenswerte werden auf Basis ihres künftigen wirtschaftlichen Nutzens angesetzt. Dieser wird aufgrund angemessener und begründeter Annahmen durch das Management beurteilt. Nähere Angaben zu immateriellen Vermögenswerten sind in Abschnitt 20 enthalten.

Rückstellungen

Schätzungsunsicherheiten im Zusammenhang mit Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer ergeben sich vor allem aus leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen, auf deren Bewertung versicherungsmathematische Annahmen wesentlichen Einfluss haben. Die versicherungsmathematischen Annahmen beinhalten zahlreiche langfristige, zukunftsorientierte Faktoren wie Gehalts- und Rententrends oder durchschnittliche künftige Lebenserwartungen.

Zukünftig tatsächlich eintretende Mittelabflüsse aufgrund von Sachverhalten, für die andere Rückstellungen erfasst wurden, können von der erwarteten Inanspruchnahme abweichen.

Die Bewertungsgrundlagen sowie die der Ermittlung der Rückstellungen zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen werden in Abschnitt 24 dargestellt.

Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Der Ermittlung der in Abschnitt 36 dargestellten latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen liegen Schätzungen zukünftiger zu versteuernder Einkommen der Steuersubjekte zugrunde, welche sich insbesondere auf die Beurteilung der Werthaltigkeit latenter Ertragsteueransprüche auswirken. Weiterhin erfordert die Berechnung

der tatsächlichen Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen zum Zeitpunkt der Erstellung der handelsrechtlichen Abschlüsse Einschätzungen ertragsteuerrelevanter Sachverhalte.

Die DZ PRIVATBANK S.A. ist Teil der DZ BANK Gruppe. Die DZ BANK Gruppe fällt in den Geltungsbereich der erlassenen oder materiellrechtlich umgesetzten Rechtsvorschriften zur globalen Mindestbesteuerung (Global Anti-Base Erosion Rules Pillar Two (GloBE-Vorschriften zur weltweiten Bekämpfung der Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung zweite Säule)).

In Luxemburg erfolgte die Umsetzung im Rahmen des Gesetzes vom 22.12.2023 über die effektive Mindestbesteuerung zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2523 des Rates zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der EU. Das Gesetz gilt für Wirtschaftsjahre, die am oder nach dem 31. Dezember 2023 beginnen.

Für die DZ PRIVATBANK S.A. ergab sich keine Steuerbelastung nach dem vorgenannten Luxemburgischen Mindeststeuergesetz oder vergleichbaren ausländischen Mindeststeuergesetzen.

Gemäß der Ausnahmeregelung des IAS 12.88A in Verbindung mit IAS 12.4A werden latente Steueransprüche und -schulden im Zusammenhang mit den Anforderungen zur globalen Mindestbesteuerung weder angesetzt noch Informationen darüber angegeben.

5. Finanzinstrumente

Ansatz und erstmalige Bewertung

Grundsätzlich werden alle Finanzinstrumente beim erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Finanzinstrumenten entspricht dies regelmäßig dem Kaufpreis bzw. dem Nominalbetrag.

Der erstmalige Ansatz und der Abgang von derivativen Finanzinstrumenten erfolgen am Handelstag. Marktübliche Käufe und Verkäufe von nicht-derivativen finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts zwischen Handelstag und Erfüllungstag werden entsprechend der Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte

Bei der erstmaligen Erfassung in der DZ PRIVATBANK S.A. wird ein finanzieller Vermögenswert entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust eingestuft und bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte werden nach der erstmaligen Erfassung nicht reklassifiziert, es sei denn, die Bank ändert ihr Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte. Die DZ PRIVATBANK S.A. hat im Geschäftsjahr keine Reklassifizierungen vorgenommen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte

Eine Klassifizierung in diese Kategorie erfolgt, sofern der finanzielle Vermögenswert im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten wird, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme zu halten (Geschäftsmodell: „Halten“). Die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen an festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Finanzielle Vermögenswerte in dieser Kategorie bestehen aufgrund der Zahlungsstrombedingung ausschließlich aus Fremdkapitalinstrumenten. Sie sind zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu bewerten. Sowohl Zinserträge, Wertberichtigungen als auch Effekte aus der Währungsumrechnung sind erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung zu erfassen.

Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte

Alle finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, werden zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust bewertet. Die Kategorie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust wird von der DZ PRIVATBANK S.A. aus zwei Gründen verwendet:

Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte

Die Unterkategorie „verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte“ umfasst finanzielle Vermögenswerte, welche die Zahlungsstrombedingung nach IFRS 9 nicht erfüllen oder mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erworben werden.

Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte („Fair Value Option“)

Die Fair Value Option wird zur Beseitigung oder erheblichen Verringerung von Bewertungsinkongruenzen eingesetzt, die aus der abweichenden Bewertung von nicht-derivativen Finanzinstrumenten und zu deren Absicherung abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten resultieren. Derivative Finanzinstrumente sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, während bei nicht-derivativen Finanzinstrumenten die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt. Erfolgt keine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen, führt dies zu Bewertungsinkongruenzen, die durch die Ausübung der Fair Value Option in erheblichem Umfang vermindert werden. Im Zusammenhang mit der Vermeidung von Bewertungsinkongruenzen erfolgt die Ausübung der Fair Value Option bei finanziellen Vermögenswerten für Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie Finanzanlagen.

Verpflichtend zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte („Fair Value OCI“)

Eine Klassifizierung in diese Kategorie erfolgt bei einem Geschäftsmodell, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme als auch im Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht („Halten und Verkaufen“). Zudem müssen die sogenannte Zahlungsstrombedingungen erfüllt sein. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und Bewertungsergebnisse sind grundsätzlich im erfolgsneutralen Ergebnis zu berücksichtigen.

Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte („Fair Value OCI Option“)

Für Eigenkapitalinstrumente besteht bei Zugang das unwiderrufliche Wahlrecht der Designation als „Zur erfolgsneutralen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte“ (Fair Value OCI Option). Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden grundsätzlich im erfolgsneutralen Ergebnis erfasst. Das generelle Wahlrecht zur Ausübung der Fair Value OCI Option gilt nur für Eigenkapitalinstrumente, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten Klassifizierung und Folgebewertung

Bei der erstmaligen Erfassung in der DZ PRIVATBANK S.A. wird eine finanzielle Verbindlichkeit entweder zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im Gewinn oder Verlust eingestuft und bewertet.

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten eingestuft wurden, werden bei der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten mittels der Effektivzinsmethode bewertet. Zinsaufwendungen und Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden ebenfalls erfolgswirksam erfasst.

Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten

Die Unterkategorie „verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Verbindlichkeiten“ umfasst finanzielle Verbindlichkeiten, die mit der Absicht zur kurzfristigen Rückzahlung ausgegeben werden. Hierfür müssen diese finanziellen Verbindlichkeiten Teil eines Portfolios eindeutig identifizierter und gemeinsam gesteuerter Finanzinstrumente sein, für das in der jüngeren Vergangenheit Hinweise auf kurzfristige Gewinnrealisierungen bestanden.

Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten („Fair Value Option“)

Der Kategorie „zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Verbindlichkeiten“ dürfen, durch Ausübung der Fair Value Option, finanzielle Verbindlichkeiten zugeordnet werden, wenn hierdurch Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen beseitigt oder erheblich vermindert werden. Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert und die Bewertungsergebnisse aufgrund der Änderungen des eigenen Ausfallrisikos sind im erfolgsneutralen Ergebnis zu erfassen. Der verbleibende Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts dieser Verbindlichkeit ist erfolgswirksam zu erfassen.

Ausbuchung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungsströme aus den finanziellen Vermögenswerten ausgelaufen sind oder diese auf Dritte übertragen wurden und im Wesentlichen alle Chancen und Risiken übertragen wurden. Sind die Ausbuchungskriterien für finanzielle Vermögenswerte nicht erfüllt, wird die Übertragung an Dritte als besicherte Kreditaufnahme bilanziert.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen bzw. aufgehoben wurden oder ausgelaufen sind.

6. Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen der Risikomanagementstrategie werden Absicherungen gegen Risiken aus Finanzinstrumenten vorgenommen.

Soweit sich aus der Absicherung von Risiken aus Finanzinstrumenten bei der Bilanzierung Rechnungslegungsanomalien zwischen den gesicherten Grundgeschäften und den eingesetzten Sicherungsinstrumenten ergeben, werden zu deren Beseitigung oder Verminderung im Rahmen der Regelungen des IFRS 9 grundsätzlich Sicherungsbeziehungen designiert.

Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts

Die Zeitwerte eines gesicherten Grundgeschäfts werden durch gegenläufige Änderungen der beizulegenden Zeitwerte des Sicherungsinstrumentes ausgeglichen. Hierzu werden die auf das gesicherte Risiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte sowie die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Die Absicherungen erfolgen durch Designation individueller Sicherungsbeziehungen.

Gesicherte Grundgeschäfte der Kategorie „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte“ werden entsprechend den allgemeinen Bewertungsgrundsätzen für diese Finanzinstrumente

bewertet und jeweils um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts angepasst.

Aus gesicherten Grundgeschäften sowie aus Sicherungsinstrumenten resultierende Zinserträge und Zinsaufwendungen werden im Zinsüberschuss erfasst.

Bei vollständig effektiven Sicherungsbeziehungen gleichen sich die erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfassten auf das gesicherte Risiko zurückzuführenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts während der Laufzeit der Sicherungsbeziehungen vollständig aus.

Ineffektivitäten werden entsprechend erfolgswirksam im sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten erfasst.

7. Währungsumrechnungen

Sämtliche monetären Vermögenswerte und Schulden sowie noch nicht abgewickelte Kassageschäfte werden mit dem Stichtagskurs in die funktionale Währung (EUR) der DZ PRIVATBANK S.A. umgerechnet. Sorten werden mit dem Sortenankaufskurs am Abschlussstichtag bewertet. Die Umrechnung nicht monetärer Vermögenswerte und Schulden richtet sich nach den für sie angewendeten Bewertungsmaßstäben. Soweit nicht monetäre Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ist die Umrechnung mit dem historischen Kurs vorzunehmen. Mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Vermögenswerte werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Erträge und Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihrer erfolgswirksamen Erfassung umgerechnet. Die Umrechnung von Erträgen und Aufwendungen erfolgt zum jeweiligen Kassakurs am Tag der Transaktion oder vereinfachend mit dem Durchschnittskurs.

8. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert und in der Bilanz als Nettobetrag ausgewiesen, wenn die DZ PRIVATBANK S.A. zum gegenwärtigen Zeitpunkt einen Rechtsanspruch darauf hat, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und die Absicht besteht, entweder den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Verwertung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Der Rechtsanspruch auf Saldierung darf nicht von einem künftigen Ereignis abhängen und muss im normalen Geschäftsverlauf, im Falle eines Ausfalls sowie im Falle einer Insolvenz der Bank und sämtlicher Gegenparteien durchsetzbar sein.

Sofern eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten das Bild des true and fair views beeinträchtigt, verzichtet die DZ PRIVATBANK S.A. freiwillig auf eine Saldierung.

9. Wertpapierpensionsgeschäfte

Wertpapierpensionsgeschäfte sind Transaktionen, bei denen Pensionsgeber und Pensionsnehmer einen Verkauf und einen späteren Rückkauf von Wertpapieren zu einem festgelegten Preis und Zeitpunkt vereinbaren. Die Chancen und Risiken aus in Pension gegebenen Wertpapieren verbleiben vollständig beim Pensionsgeber, sofern es sich um echte Pensionsgeschäfte handelt. Im Rahmen von Geschäften als Pensionsgeber (Repo-Geschäfte) bleiben veräußerte Wertpapiere aufgrund der Nichterfüllung der Ausbuchungskriterien des IFRS 9 in der Bilanz erfasst. In Höhe des erhaltenen Kaufpreises wird eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber Kreditinstituten angesetzt. Die DZ PRIVATBANK S.A. schließt ausschließlich echte Pensionsgeschäfte als Pensionsgeber ab.

10. Sicherheiten

Als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte in Form von Barsicherheiten führen zum Ansatz von Forderungen. Sonstige als Sicherheiten gestellte Vermögenswerte bleiben unverändert bilanziell erfasst.

Für erhaltene Barsicherheiten werden in entsprechender Höhe Verbindlichkeiten angesetzt. Sonstige als Sicherheiten erhaltene finanzielle und nichtfinanzielle Vermögenswerte werden nicht in der Bilanz erfasst, soweit sie nicht in Zusammenhang mit der Verwertung der Sicherheiten oder im Rahmen von Rettungserwerben übernommen werden. Weitere Ausführungen zu den Sicherheiten sind in Abschnitt 62 und 66.

11. Leasingverhältnisse

Bei Vertragsbeginn beurteilt die Bank, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis begründet. Dies ist der Fall, wenn der Vertrag dazu berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgeltes für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren. Um zu beurteilen, ob ein Vertrag das Recht zur Kontrolle eines identifizierten Vermögenswertes beinhaltet, legt die Bank die Definition eines Leasingverhältnisses nach IFRS 16 zugrunde.

Die Bank als Leasingnehmer

Der Leasingnehmer setzt für alle Leasingverhältnisse an einem Leasinggegenstand ein Nutzungsrecht sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit an. Die Höhe des Nutzungsrechts entspricht im Zugangszeitpunkt grundsätzlich der Höhe der Leasingverbindlichkeit und wird in der Position Sachanlagen und Nutzungsrechte ausgewiesen. In den Folgeperioden wird das Nutzungsrecht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die gesamte Laufzeit und wird in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. Die Leasingverbindlichkeit bemisst sich als Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen und wird in den Sonstigen Passiva ausgewiesen. Die Leasingraten sind in einen Zins- und Tilgungsanteil aufgeteilt. Während der Zinsanteil auf Basis des internen Zinssatzes oder des Grenzfremdkapitalzinssatzes als Zinsaufwand erfasst wird, mindert der Tilgungsanteil die Verbindlichkeit. Am Bereitstellungsdatum oder bei Änderung eines Vertrages, der eine Leasingkomponente enthält, teilt die Bank das vertraglich vereinbarte Entgelt auf Basis der relativen

Einzelveräußerungspreise auf. Von der Erleichterung, auf die Aufteilung zwischen den einzelnen Leasing- und Nichtleasingkomponenten zu verzichten und den Vertrag insgesamt als ein Leasingverhältnis zu bilanzieren, macht die Bank nur Gebrauch, wenn die Separierung der Nichtleasingkomponenten in keinem positiven Verhältnis zum Informationsgewinn steht.

Die Bank als Leasinggeber

Wenn die Bank als Leasinggeber auftritt, stuft sie bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing- oder als Operating-Leasingverhältnis ein. Zur Einstufung jedes Leasingverhältnisses hat die Bank eine Gesamteinschätzung vorgenommen, ob das Leasingverhältnis im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an dem zugrundeliegenden Vermögenswert verbunden sind, überträgt. Wenn dies der Fall ist, wird das Leasingverhältnis als Finanzierungsleasing eingestuft; wenn nicht, ist es ein Operating Leasingverhältnis. Im Rahmen dieser Beurteilung berücksichtigt die Bank bestimmte Indikatoren, wie z.B., ob das Leasingverhältnis den überwiegenden Teil der wirtschaftlichen Nutzungsdauer des Vermögenswertes umfasst.

Die Bank bilanziert das Hauptleasingverhältnis und das Unterleasingverhältnis separat, wenn sie als zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt. Sie stuft das Unterleasingverhältnis auf Grundlage seines Nutzungsrechtes aus dem Hauptleasingverhältnis und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswertes ein.

Leasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen werden von der Bank über die Laufzeit des Leasingverhältnisses vereinnahmt und in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

12. Erträge

Zinsen und Dividenden

Zinsen werden abgegrenzt und periodengerecht erfasst. Soweit für die Berechnung von Zinserträgen die Effektivzinsmethode angewandt wird, werden diese unter den nach der Effektivzinsmethode berechneten Zinserträgen ausgewiesen.

Die zur Berechnung des Effektivzinses herangezogenen Zahlungsströme berücksichtigen vertragliche Vereinbarungen im Zusammenhang mit den jeweiligen finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten.

Agien und Disagien werden über die Laufzeit der Finanzinstrumente nach der Effektivzinsmethode berechnet und aufgelöst. Zusätzlich anfallende, direkt zurechenbare Transaktionskosten werden in die Berechnung des Effektivzinses einbezogen, wenn diese unmittelbar mit dem Erwerb oder der Veräußerung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Verbindlichkeit im Zusammenhang stehen.

Dividenden werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung vereinnahmt.

Zinserträge aus und Zinsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente, die ohne Handelsabsicht abgeschlossen wurden, oder zur Absicherung von Finanzinstrumenten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im Zinsüberschuss ausgewiesen. Daneben werden die Abgrenzungseffekte aus zur ökonomischen Steuerung des Zinsergebnisses eingesetzten Devisenswaps entsprechend ihrer ökonomischen Zuordnung im Zinsüberschuss ausgewiesen.

Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Erlöse aus Verträgen mit Kunden werden berücksichtigt, wenn die zugrundeliegende Dienstleistung erbracht wurde, es wahrscheinlich ist, dass der Bank der ökonomische Nutzen zufließen wird, und der Ertrag zuverlässig bestimmt werden kann.

Im Wesentlichen handelt es sich bei der DZ PRIVATBANK S.A. bei den Erlösen aus Verträgen mit Kunden um Provisionserträge. Zu den wesentlichen Provisionserträgen zählen Provisionserträge aus Vermögensverwaltung, aus Depotbankleistungen, aus Wertpapiergeschäft, aus Zahlungsverkehr sowie aus Kreditgeschäft.

Zu den Provisionen, die über den Zeitraum der Leistungserbringung verdient werden, gehören bestimmte Entgelte für Verwaltung und Verwahrung im Rahmen der Vermögensverwaltung und des Wertpapiergeschäfts. In diesen Fällen erfolgt die Ertragsvereinnahmung, wenn die vertraglich vereinbarten leistungsabhängigen Kriterien erfüllt sind. Bei Provisionen, bei denen die Leistungserbringung zu einem bestimmten Zeitpunkt erfolgt, werden die Erlöse nach Erbringung der Leistung erhoben.

Gebühren und Entgelte, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinses darstellen, sind vom Anwendungsbereich des IFRS 15 ausgenommen und werden unabhängig davon, ob die finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden oder die Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, nach IFRS 9 bilanziert.

Das Wahlrecht nach IFRS 15 zur Aktivierung von Vertragsanbahnungskosten wird nicht angewendet.

13. Barreserve

Als Barreserve werden der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Zentralnotenbanken ausgewiesen.

Der Kassenbestand umfasst auf EUR und Fremdwährung lautende Bargeldbestände, die mit dem Nominalwert bewertet bzw. zum Sortenankaufskurs umgerechnet werden. Guthaben bei Zentralnotenbanken werden der Kategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ zugeordnet. Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen (negative Zinsen) aus finanziellen Vermögenswerten der Barreserve werden als Zinserträge bzw. Zinsaufwendungen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erfasst.

14. Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Im Rahmen der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts werden die Buchwerte gesicherter Forderungen um die auf das gesicherte Risiko entfallende Änderung des beizulegenden Zeitwerts adjustiert. Die daraus resultierenden Buchwertanpassungen werden als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen erfasst. Eine Kategorisierung bestimmter Forderungen „Zum beizulegenden Zeitwert“ erfolgt nur zur Beseitigung oder signifikanten Verringerung von Rechnungslegungsanomalien.

Wertberichtigungen von Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden nach den für die Kategorie „fortgeführte Anschaffungskosten“ geltenden Vorschriften des IFRS 9 ermittelt und als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt ausgewiesen.

Zinserträge aus Forderungen an Kreditinstitute und Kunden werden unter den Zinserträgen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften erfasst. Diese umfassen auch die Amortisation von Buchwertanpassungen bei der Bilanzierung von Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts. Realisierte Gewinne und Verluste von zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisierten Forderungen werden im „Ergebnis aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten, die zu Anschaffungskosten bewertet werden“ ausgewiesen. Ergebnisse aus der Bewertung von Forderungen, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im gleichnamigen Ergebnis als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten erfasst.

15. Positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Als positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten werden die Buchwerte der Finanzinstrumente ausgewiesen, die im Rahmen von effektiven und dokumentierten Sicherungsbeziehungen als Sicherungsinstrumente designiert sind.

Die Bewertung dieser Finanzinstrumente erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsinstrumenten der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten im Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen ausgewiesen.

16. Handelsaktiva und -passiva

Handelsaktiva und -passiva umfassen ausschließlich finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden.

Derivative Finanzinstrumente mit positiven beizulegenden Zeitwerten werden den Handelsaktiva zugeordnet, wenn diese mit Handelsabsicht abgeschlossen wurden oder trotz Sicherungsabsicht die Voraussetzungen zu einer Bilanzierung als Sicherungsinstrument nicht erfüllen.

Die Zuordnung von derivativen Finanzinstrumenten mit negativen beizulegenden Zeitwerten zu den Handelspassiva entspricht der Vorgehensweise bei den Handelsaktiva.

In den Handelsaktiva und Handelspassiva ausgewiesene Finanzinstrumente werden stets erfolgswirksam mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Ergebnisse aus der Bewertung, Zinserträge und Zinsaufwendungen, sowie Dividenden aus Handelsaktiva und -passiva werden im Handelsergebnis erfasst, sofern bei den jeweiligen Instrumenten eine tatsächliche Handelsabsicht besteht.

Bewertungsergebnisse aus derivativen Finanzinstrumenten, die zu Sicherungszwecken abgeschlossen werden, jedoch nicht in die Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen einbezogen sind, werden im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten als Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten erfasst. Werden Grundgeschäfte zur Vermeidung von Rechnungslegungsanomalien der Kategorie „zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet, werden die Bewertungsergebnisse der zugeordneten Derivate im Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften Finanzinstrumenten erfasst. Zinserträge aus und Zinsaufwendungen für derivative Finanzinstrumente, die ohne Handelsabsicht abgeschlossen wurden oder zur Absicherung von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eingestuften Finanzinstrumenten eingesetzt werden, werden im Zinsüberschuss ausgewiesen.

17. Finanzanlagen

Als Finanzanlagen werden auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen, sowie Anteile an Tochterunternehmen, sofern diese Wertpapiere bzw. Unternehmensanteile nicht zu Handelszwecken gehalten werden.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der erstmalige Ansatz der Finanzanlagen erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert. Die Folgebewertung der Finanzanlagen erfolgt entsprechend den Grundsätzen der Bewertungskategorie, der sie zugeordnet sind. Wertberichtigungen von Finanzanlagen werden nach den für die jeweilige Kategorie der finanziellen Vermögenswerte geltenden Vorschriften des IFRS 9 ermittelt.

Zinsen sowie über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisierte Agien und Disagien aus Finanzanlagen werden im Zinsüberschuss erfasst.

Realisierte Gewinne und Verluste von zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisierten Finanzanlagen werden im Ergebnis „aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten die zu Anschaffungskosten bewertet

werden“ ausgewiesen. Realisierte Ergebnisse von Finanzanlagen, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde, werden im gleichnamigen Ergebnis als Teil des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten erfasst. Bewertungsergebnisse von Finanzanlagen, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, werden im Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten ausgewiesen. Für die Finanzinstrumente der Kategorie Fair Value OCI werden die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte im erfolgsneutralen Ergebnis ausgewiesen.

Anteile an Tochterunternehmen

Tochterunternehmen sind von der Bank beherrschte Unternehmen, für welche sie schwankenden Renditen aus dem Engagement ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels ihrer Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Anteile an Tochterunternehmen werden nach IAS 27 grundsätzlich zu Anschaffungskosten einschließlich Transaktionskosten bewertet. Einmal jährlich erfolgt im Rahmen einer internen Unternehmensbewertung die Prüfung der Werthaltigkeit der Anteile an Tochterunternehmen.

Dividenden aus Eigenkapitalinstrumenten gehen in die laufenden Erträge im Zinsüberschuss ein.

18. Sachanlagen und Nutzungsrechte

Im Bilanzposten Sachanlagen und Nutzungsrechte werden durch die DZ PRIVATBANK S.A. genutzte Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einer erwarteten Nutzungsdauer von mehr als einem Jahr sowie Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen erfasst. Geringwertige Vermögenswerte werden im Jahr der Anschaffung direkt als Aufwand erfasst.

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt, die in den folgenden Geschäftsjahren um die kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertberichtigungen reduziert werden. Die Abschreibungen erfolgen im Wesentlichen linear über die Nutzungsdauer.

Ergeben sich aufgrund von Tatsachen oder Umständen Anhaltspunkte für eine Wertminderung auf Vermögenswerte, wird der erzielbare Betrag ermittelt. Eine Wertminderung wird erfasst, wenn der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert ist, zu dem der Vermögenswert bilanziert wird. Der erzielbare Betrag bemisst sich als der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Die planmäßigen Abschreibungssätze betragen:

	in Prozent
Gebäude	2
Installationen	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	25

Abschreibungen auf Sachanlagen werden als Verwaltungsaufwendungen erfasst. Wertminderungen und Wertaufholungen gehen in das Sonstige betriebliche Ergebnis ein.

Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen werden grundsätzlich über die vertragliche Nutzungsdauer abgeschrieben (siehe auch Abschnitt 83).

19. Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Latente Steueransprüche und -verpflichtungen berechnen sich aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Verpflichtung in der Bilanz und dem korrespondierenden Steuerwert. Dabei führen die latenten Steueransprüche und -verpflichtungen auf Grund der temporären Differenzen voraussichtlich in zukünftigen Perioden zu Ertragsteuerbelastungs- oder Ertragsteuerentlastungseffekten. Sie wurden anhand der Steuersätze bewertet, welche für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Verpflichtung erfüllt wird, gültig sind.

Die laufenden Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen, sowie die latenten Steueransprüche und -verpflichtungen werden saldiert, wenn die Voraussetzungen für eine Saldierung gegeben sind. Abzinsungen erfolgen nicht. In Abhängigkeit von der Behandlung des zu Grunde liegenden Sachverhalts werden die latenten Steueransprüche bzw. -verpflichtungen entweder erfolgswirksam oder erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Aufteilung in laufende und latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen des Berichtsjahres ist Abschnitt 46 zu entnehmen. Die laufenden und latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden in der Bilanz dargestellt.

20. Sonstige Aktiva und sonstige Passiva

Die Sonstigen Aktiva beinhalten immaterielle Vermögenswerte, sonstige Forderungen und übrige sonstige Aktiva. Die immateriellen Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten angesetzt. Software, erworbene Kundenbeziehungen und übrige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer werden bei der Folgebewertung um kumulierte Abschreibungen und kumulierte Wertberichtigungen reduziert.

Software und Lizenzen werden über 4 Jahre linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden erfolgswirksam in den Verwaltungsaufwendungen erfasst. Erworbene Kundenbeziehungen werden über 10 Jahre linear abgeschrieben. Die Abschreibungen werden im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

An jedem Abschlussstichtag werden die Abschreibungsmethoden, Nutzungsdauern und Restwerte überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Die Sonstigen Passiva umfassen neben den übrigen Sonstigen Passiva größtenteils Leasingverbindlichkeiten (siehe auch Abschnitt 55).

Unter den Sonstigen Aktiva und Sonstigen Passiva werden jeweils Vermögenswerte und Verpflichtungen ausgewiesen, die nicht einem der übrigen Aktiv- bzw. Passivposten zuzuordnen sind.

Fremdkapitalkosten auf immaterielle Vermögenswerte werden nicht aktiviert.

21. Risikovorsorge

Die Risikovorsorge für Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Finanzanlagen und Sonstige Aktiva, die zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisiert werden, wird als gesonderter Bilanzposten offen aktivisch abgesetzt. Zuführungen zur und Auflösungen von Risikovorsorge für diese Bilanzposten werden in der Gesamtergebnisrechnung als Risikovorsorge erfasst.

Die Risikovorsorgebildung umfasst darüber hinaus Veränderungen von Rückstellungen für Kreditzusagen und Rückstellungen für Finanzgarantien. Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien und sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft gehen ebenfalls erfolgswirksam in die Risikovorsorge ein.

Dem IFRS 9-Standard entsprechend wird die Ermittlung des erwarteten Verlusts grundsätzlich auf Ebene des einzelnen Finanzinstruments (sog. Bilanzierungsobjekt) durchgeführt. Die Ermittlung der Risikovorsorge erfolgt dabei auf der Grundlage des Expected-Credit-Loss-Modells im Sinne des IFRS 9 unter Berücksichtigung der Ausfallwahrscheinlichkeit, der Verlustquote bei Ausfall sowie der erwarteten Kredithöhe zum Ausfallzeitpunkt. Die DZ PRIVATBANK S.A. berechnet ihre Risikovorsorge unter Einhaltung der Vorgaben der DZ BANK Gruppe und wendet insbesondere die zentral vorgegebenen Risikoparameter an. Grundsätzlich wird unter IFRS 9 die Risikovorsorge gemäß dem allgemeinen Wertminderungsmodell („General Approach“) ermittelt. Die Ermittlung der Risikovorsorge im General Approach ist abhängig von der Zuordnung des jeweiligen Finanzinstruments in eine der drei möglichen Stufen. Die Risikovorsorge der Stufen 1 und 2 wird für latente Ausfallrisiken gebildet und entspricht der Höhe des über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverlustes, im Falle von Stufe 1 beschränkt auf die Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlustes. Die Ermittlung der Risikovorsorge für erkennbare Bonitätsrisiken (eingetretene Wertminderungen) erfolgt in der Stufe 3 und entspricht der Höhe des über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverlustes. Die Ergebnisse in der Stufe 3 werden auf Basis von individuellen Expertenschätzungen zu den erzielbaren Zahlungsströmen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Szenarien ermittelt.

Wegen des hohen Besicherungsgrades im Kreditportfolio der DZ PRIVATBANK S.A. ergeben sich für von Verbundbanken avalierte oder lombardbesicherte Kredite in der Regel Vorsorgewerte von Null (sogenannte Quasi-EWB). Zum Zugangszeitpunkt werden die in die Risikovorsorge einzubeziehenden Geschäfte der Stufe 1 zugeordnet. Zu jedem Abschlussstichtag werden diejenigen Vermögenswerte der Stufe 2 zugeordnet, bei denen sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, jedoch keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Die Überprüfung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos gegenüber dem Ausfallrisiko zum Zugangszeitpunkt vorliegt, erfolgt sowohl nach quantitativen als auch qualitativen Kriterien gemäß internem Fachkonzept „Risikovorsorgeermittlung zur Umsetzung des IFRS 9“. Für Wertpapiere, die – den Vorgaben für die DZ BANK Gruppe folgend – einer Low Credit Risk Exemption unterliegen, gelten spezielle Vorgaben. Demgemäß werden alle Finanzanlagen mit Rating im Investment-Grade-Bereich pauschal der Stufe 1 zugeordnet, sofern am Stichtag keine qualitativen Transferkriterien erfüllt sind.

Zu den zentral von der DZ BANK Gruppe vorgegebenen Risikoparametern gehören insbesondere makroökonomische Erwartungen reflektierende Ausfallwahrscheinlichkeiten. In einem Regelprozess werden die zugrundeliegenden volkswirtschaftlichen Daten vom Volkswirtschaftlichen Round Table der DZ BANK Gruppe erhoben und den Tochterunternehmen in Form von PD-Shift-Faktoren bzw. adjustierten PDs zur verpflichtenden Verwendung im IFRS-Konzernabschluss zur Verfügung gestellt. Aus Konsistenzgründen wendet die DZ PRIVATBANK S.A. diese auch für ihren lokalen Abschluss an. Zum Abschlussstichtag wird eine Kombination makroökonomischer Szenarien (75% Basis-, 25% Risiko-Szenario) zugrunde gelegt, die auf den Prognosen des Volkswirtschaftlichen Round Tables vom November 2025 fußt.

Als Reaktion auf ökonomische Ausnahmefälle (z. B. während der SARS-CoV-2-Pandemie) hat die DZ BANK Gruppe über den Regelprozess hinaus einen gruppenweiten „Shift-Override Prozess“ etabliert. Dieser unterzieht die ermittelten PD-Shifts im Bedarfsfall einer weiteren detaillierten Überprüfung.

Die wesentlichen Parameter und Methoden für die Berechnung des Expected Credit Loss (ECL) werden zwischen der DZ PRIVATBANK S.A. und der Muttergesellschaft abgestimmt. Insbesondere die Modellierung der Erwartung der DZ PRIVATBANK S.A. über makroökonomische Entwicklungen der kommenden Jahre (sog. „forward-looking information“) wird eng mit dem Volkswirtschaftlichen Round Table abgestimmt, sodass auch die Klimaveränderung in den abgestimmten Parametern angemessen reflektiert ist. Kontrahentenspezifische Einflüsse der Klimaveränderung spiegeln sich zudem in den Ratingnoten wider.

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Berichtsjahr 2025 ist i.W. geprägt von einer infolge einer Zwangskonvertierung vorgenommenen Teilauflösung (EUR 4,9 Mio.) der im Vorjahr gebildeten Risikovorsorge auf in russische Rubel lautende Forderungen gegenüber einem Kreditinstitut mit Sitz in der EU. Der Vorgang verhält sich weitestgehend GuV-neutral, da die DZ PRIVATBANK S.A. für die betreffenden Risikovorsorgepositionen nicht Träger des ökonomischen Risikos ist, sondern es sich vorrangig um für institutionelle Kunden verwahrte Gelder handelt. Der korrespondierende Effekt auf Grund einer Neubewertung der entsprechenden Verbindlichkeiten gegenüber Investmentfonds wird im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

Es liegen keine nennenswerten, durch die Klimaveränderung bedingten Effekte für die DZ PRIVATBANK S.A. vor.

Weitere Informationen zur Risikovorsorge sind in Abschnitt 66 dargestellt.

22. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

Als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden sämtliche auf den Inhaber lautende Verbindlichkeiten ausgewiesen. Dazu zählen im Wesentlichen täglich fällige und befristete Verbindlichkeiten aus dem Einlagen- und Geldmarktgeschäft.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die Fair Value Option bzw. das Hedge Accounting finden keine Anwendung.

Zinsaufwendungen und Zinserträge (negative Zinsen) für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden werden gesondert im Zinsüberschuss erfasst. Zu den Zinsaufwendungen zählen auch Ergebnisse aus der vorzeitigen Tilgung.

23. Verbriefte Verbindlichkeiten

In den verbrieften Verbindlichkeiten werden Schuldverschreibungen und Geldmarktpapiere ausgewiesen, für die auf den Inhaber lautende übertragbare Urkunden (z.B. Euro Commercial Papers) ausgestellt sind.

Verbriefte Verbindlichkeiten werden grundsätzlich unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Bei Ausübung der Fair Value Option erfolgt – mit Ausnahme der Änderungen des eigenen Ausfallrisikos, die im Eigenkapital in der Position „Other Comprehensive Income“ (OCI) ausgewiesen werden – die Erfassung der Bewertungsergebnisse im Ergebnis aus nicht-derivativen Finanzinstrumenten innerhalb des Sonstigen Bewertungsergebnisses aus Finanzinstrumenten.

24. Rückstellungen

Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die mit den Arbeitnehmern der DZ PRIVATBANK S.A. vereinbarte betriebliche Altersvorsorge beruht auf verschiedenen Arten von Versorgungssystemen, die sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungspläne umfassen.

Bei Zusage von beitragsorientierten Versorgungsplänen werden festgelegte Beiträge an externe Versorgungsträger geleistet. Die Höhe der Beiträge sowie die daraus erwirtschafteten Vermögenserträge bestimmen die Höhe der künftigen Pensionsleistungen. Die Risiken aus der Verpflichtung zur Zahlung entsprechender Leistungen in der Zukunft liegen beim Versorgungsträger. Für diese mittelbaren Versorgungszusagen werden keine Rückstellungen gebildet. Die geleisteten Beiträge werden in den Verwaltungsaufwendungen als Aufwendungen für Altersversorgung erfasst. Weitere Ausführungen hierzu siehe Abschnitt 86.

Die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beruht auf dem Anwartschaftsbarwertverfahren. Der Bewertung liegen verschiedene versicherungsmathematische Annahmen zugrunde. Dabei werden insbesondere Annahmen über den langfristigen Gehalts- und Rentenentwicklungstrend sowie die durchschnittliche Lebenserwartung getroffen. Die Annahmen zum Gehalts- und Rententrend stützen sich auf in der Vergangenheit beobachtete Entwicklungen und berücksichtigen Erwartungen zur künftigen Entwicklung des Arbeitsmarkts. Basis für die Schätzung der durchschnittlichen Lebenserwartung bilden anerkannte biometrische Berechnungsgrundlagen. Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsverpflichtungen verwendete Zinssatz ist ein adäquater Marktzinssatz für erstrangige, festverzinsliche Industrieanleihen mit einer den leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen entsprechenden Laufzeit. Die Ableitung des Zinssatzes erfolgt entsprechend der Verpflichtungsstruktur (Duration) anhand eines Portfolios hochwertiger Unternehmensanleihen, die festgelegte Qualitätsmerkmale und Mengenkriterien (ausstehender Nennwert) erfüllen müssen. Als Qualitätsmerkmale gelten insbesondere ein AA-Rating von Moody's Investors Service, New York, Standard & Poor's, New York, Fitch Ratings, New York/London, und/oder DBRS, Toronto. Im Juli 2025 wurde eine Verfeinerung des Ableitungsverfahrens des Abzinsungssatzes aufgrund einer Erweiterung des Bond Universums vorgenommen.

Versicherungsmathematische Erträge und Aufwendungen aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen und Auswirkungen von Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sowie Erträge und Aufwendungen aus der Neubewertung von Planvermögen und Erstattungsansprüchen werden in der Berichtsperiode, in der sie anfallen, im erfolgsneutralen Ergebnis in den Gewinnrücklagen erfasst.

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer enthalten neben den Rückstellungen für leistungsorientierte Pensionspläne außerdem Rückstellungen für andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer, Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer.

Die Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer werden grundsätzlich zulasten der Verwaltungsaufwendungen gebildet und zugunsten des Sonstigen betrieblichen Ergebnisses aufgelöst. Abweichend davon erfolgt die Bildung von Restrukturierungsrückstellungen im Sonstigen betrieblichen Ergebnis.

Rückstellungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Restrukturierungen)

Der Vorstand hat im Jahr 2014 mit der Personalvertretung eine Betriebsvereinbarung verhandelt, die am 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2025 verlängert wurde und die die notwendige Strukturanpassung der Bank, flankiert. Diese regelt den materiellen Rahmen für den Mitarbeiterkreis, der von einer betriebsbedingten Kündigung betroffen ist.

Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen

Die DZ PRIVATBANK S.A. hat mit ihren Vorstandsmitgliedern und einer Gruppe von ausgewählten Angestellten (Risk Taker) Vereinbarungen über die Zahlung einer mehrjährigen variablen Vergütung getroffen. Die Höhe der variablen Vergütung hängt von der Erreichung vereinbarter Ziele ab. Der Gesamtbonus von Vorständen kann zwischen 0 und 150 Prozent des vertraglich vereinbarten Zielbonus betragen. Für Risk Taker ist der Bonus auf 100 Prozent des festgelegten Maximalbonus begrenzt. 80% der variablen Vergütung werden über einen Zeitraum von bis zu 6 Jahren nach Bonusfestsetzung zurückbehalten. Die Auszahlung erfolgt unter Berücksichtigung von Zurückhalte- und Verfügungssperrfristen. Dabei sind sämtliche für die verzögerte Auszahlung vorgesehenen Beträge durch eine Kopplung an den Unternehmenswert an eine nachhaltige Wertentwicklung der DZ PRIVATBANK S.A. gebunden. Der Unternehmenswert wird jährlich mittels einer Unternehmensbewertung festgestellt. Negative Erfolgsbeiträge werden bei der Bonusfestsetzung sowie bei der jeweiligen Festsetzung des anteiligen zurückbehaltenen Bonus und bei der Festsetzung des anteiligen zurückbehaltenen Bonus am Ende der Sperrfrist berücksichtigt. Dies kann zu einem Abschmelzen beziehungsweise zum Wegfall der variablen Vergütung führen. Darüber hinaus können bis zwei Jahre nach Ende des jeweiligen Zurückbehaltungszeitraumes ein bereits ausgezahlter Bonusanteil zurückgefordert und Ansprüche auf Auszahlung eines Bonus zum Erlöschen gebracht werden, wenn der Vorstand oder der Risk Taker an einem Verhalten, das für das Institut zu erheblichen Verlusten oder einer wesentlichen regulatorischen Sanktion geführt hat, maßgeblich beteiligt oder dafür verantwortlich war oder er relevante externe oder interne Regelungen in Bezug auf Eignung und Verhalten in schwerwiegendem Maß verletzt hat (Clawback).

Für Vergütungstransaktionen, dessen Ziele sich auf einen mehrjährigen rückwirkenden Performancezeitraum beziehen, erfolgt der Ansatz der Rückstellung auf Basis des zugrundeliegenden Performancezeitraums. Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen werden dann angesetzt, wenn eine künftige Auszahlung der Vergütung hinreichend wahrscheinlich ist. Somit liegt der Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung vor dem Zeitpunkt der Auszahlung in den Folgejahren. Hieraus resultieren entsprechende Abweichungen zu den in Höhe ihrer Nominalbeträge in Abschnitt 89 angegebenen gewährten, nicht ausbezahlten anteilsbasierten Vergütungen.

Andere Rückstellungen

Rückstellungen stellen Schulden dar, die bezüglich ihrer Höhe oder Fälligkeit ungewiss sind. Sie werden für gegenwärtige Verpflichtungen angesetzt, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, sofern ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen wahrscheinlich ist und die Höhe der Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Die Rückstellungen werden in Höhe der bestmöglichen Schätzung mit dem erwarteten Erfüllungsbetrag angesetzt und bewertet. Dabei werden die mit dem jeweiligen Sachverhalt verbundenen Risiken und Unsicherheiten sowie künftige Ereignisse berücksichtigt.

Rückstellungen für unwiderrufliche Kreditzusagen und Rückstellungen für Finanzgarantien werden in Höhe der erwarteten Kreditverluste auf Basis des gleichen Modells wie bei den finanziellen Vermögenswerten gebildet.

Für Risiken aus laufenden Rechtsstreitigkeiten werden Rückstellungen gebildet, die mögliche daraus resultierende Verluste decken. Diese Rückstellungen werden gebildet, wenn mehr Gründe dafür als dagegen sprechen, dass sich aus dem jeweiligen Rechtsstreit eine Zahlungspflicht für die DZ PRIVATBANK S.A. ergibt. Etwaige Konzentrationsrisiken aufgrund der Vergleichbarkeit von Einzelfällen werden dabei berücksichtigt. Die Höhe der gebildeten Rückstellungen für Risiken aus laufenden Rechtsstreitigkeiten basiert jeweils auf den verfügbaren Informationen und ist Gegenstand von Beurteilungsspielräumen und Annahmen. Diese können z.B. darin begründet sein, dass insbesondere in einem frühen Verfahrensstadium der DZ PRIVATBANK S.A. noch nicht sämtliche Informationen zur abschließenden Beurteilung des Rechtsrisikos zur Verfügung stehen. Zudem können sich Prognosen der DZ PRIVATBANK S.A. zu Änderungen von rechtlichen Rahmenbedingungen und Veränderungen behördlicher Auslegungen sowie – im Rahmen von Gerichtsverfahren – zu verfahrenleitenden Verfügungen oder Entscheidungen der Gerichte oder dem zu erwartenden prozessualen Vortrag der Prozessgegner später als unzutreffend herausstellen.

25. Eventualschulden

Eventualschulden sind mögliche Verpflichtungen, die aus vergangenen Ereignissen, die nicht unter der Kontrolle der DZ PRIVATBANK S.A. stehen, resultieren und deren Existenz durch zukünftige Ereignisse noch bestätigt werden muss. Darüber hinaus stellen gegenwärtige Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, jedoch aufgrund eines unwahrscheinlichen Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht als Rückstellungen erfasst werden oder deren Höhe nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann, ebenfalls Eventualschulden dar.

Eventualschulden werden mit der bestmöglichen Schätzung der möglichen künftigen Inanspruchnahme bewertet.

Eventualschulden für Prozessrisiken werden ausgewiesen, wenn zwar keine Verpflichtung, aber die Möglichkeit besteht, dass sich aus dem jeweiligen Rechtsstreit eine Zahlungspflicht für die DZ PRIVATBANK S.A. ergibt. Risiken aus Rechtsstreitigkeiten werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Nähere Ausführungen zu den Eventualschulden siehe Abschnitt 81.

B. ANGABEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

26. Segmentberichterstattung

Die Mitglieder des Vorstands der DZ PRIVATBANK S.A. und die Generalbevollmächtigten nehmen im Rahmen der standortübergreifenden Segmentsteuerung der DZ PRIVATBANK S.A. in ihrer Funktion als Segmentverantwortliche die damit verbundene fachliche Führungsverantwortung wahr. Der Vorstand wird monatlich über die Entwicklung der einzelnen Ertragsgeschäftsfelder informiert. Auf Basis dieser Berichterstattung bewertet der Vorstand die Entwicklung der einzelnen Ertragsgeschäftsfelder.

Angaben zu Ertragsgeschäftsfeldern der DZ PRIVATBANK S.A.

Geschäftsjahr 2025

Basis: IFRS in TEUR	Private Banking	Fonddienstleistungen	LuxCredit	Treasury/Brokerage	keinem EGF zugeordnet	Summe
Zinsüberschuss	34.381	50.920	17.544	36.228	12.250	151.324
Provisionsüberschuss	81.534	101.222	840	1.656	-12.602	172.651
davon Provisionsertrag	138.297	126.215	1.616	30.105	591	296.823
davon Provisionsaufwand	-56.762	-24.993	-776	-28.449	-13.192	-124.172
Handelsergebnis	1.408	11.131	222	-442	-1.334	10.985
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0	0	0	-441	-441
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	0	938	199	5.393	-3.901	2.629
Ergebnis aus der Ausbuchung von AC-bewerteten Finanzinstrumenten	0	0	0	-460	0	-460
Risikovorsorge	0	0	0	0	4.836	4.836
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.933	1.228	0	127	2.062	5.350
Nettoerträge	119.256	165.439	18.805	42.503	871	346.874
./. Direktkosten der Profit-Center	-77.358	-38.929	-8.276	-14.786	-10.248	-149.598
davon Personalkosten	-46.194	-26.706	-3.363	-7.140	-604	-84.006
davon Sachkosten	-24.709	-9.691	-3.896	-6.062	-7.647	-52.005
davon Abschreibungen	-6.456	-2.532	-1.018	-1.584	-1.998	-13.587
Ergebnisbeitrag I	41.898	126.509	10.529	27.717	-9.378	197.276
./. Leistungsverrechnung ¹⁾						-76.645
davon Personalkosten						-47.996
davon Sachkosten						-22.715
davon Abschreibungen						-5.935
Ergebnisbeitrag II						120.631
./. Strukturkosten ²⁾						-44.861
davon Personalkosten						-28.314
davon Sachkosten						-13.120
davon Abschreibungen						-3.428
Konzerndienstleistungen (KDL)						9.505
Ergebnisbeitrag III						85.274

¹⁾ Die Leistungsverrechnung stellt die in EUR bewerteten Dienstleistungen der Servicesegmente für die Ertragsgeschäftsfelder dar.

²⁾ Die Strukturkosten setzen sich zusammen aus regulatorischen Kosten und Kosten für Overheadfunktionen, die zum Betrieb einer Bank notwendig sind, jedoch keinen unmittelbaren Einfluss auf das Ergebnis der Ertragsgeschäftsfelder haben.

Geschäftsjahr 2024

Basis: IFRS in TEUR	Private Banking	Fondsdienst- leistungen	LuxCredit	Treasury/ Brokerage	keinem EGF zugeordnet	Summe
Zinsüberschuss	44.835	59.618	18.416	56.534	3.337	182.740
Provisionsüberschuss	72.309	104.627	1.382	1.518	-11.696	168.140
davon Provisionsertrag	153.785	140.501	2.496	27.600	548	324.930
davon Provisionsaufwand	-81.476	-35.874	-1.114	-26.082	-12.244	-156.791
Handelsergebnis	1.165	10.976	324	2.641	838	15.944
Ergebnis aus Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten	0	-148	-12	-2.462	-20.028	-22.650
Ergebnis aus der Ausbuchung von AC-bewerteten Finanzinstrumenten	0	0	0	-3.062	0	-3.062
Risikovorsorge	0	0	0	0	-16.669	-16.669
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1.599	1.380	0	45	9.083	12.107
Nettoerträge	119.907	176.453	20.110	55.215	-35.134	336.550
./. Direktkosten der Profit-Center	-69.410	-31.903	-7.024	-14.364	-3.722	-126.423
davon Personalkosten	-41.902	-25.671	-3.421	-7.409	-4	-78.407
davon Sachkosten	-19.317	-4.032	-1.800	-6.092	-2.308	-33.550
davon Abschreibungen	-8.191	-2.199	-1.804	-863	-1.409	-14.466
Ergebnisbeitrag I	50.497	144.550	13.086	40.851	-38.856	210.127
./. Leistungsverrechnung ¹⁾						-70.353
davon Personalkosten						-44.740
davon Sachkosten						-21.166
davon Abschreibungen						-4.448
Ergebnisbeitrag II						139.774
./. Strukturkosten ²⁾						-40.559
davon Personalkosten						-21.107
davon Sachkosten						-17.121
davon Abschreibungen						-2.331
Ergebnisbeitrag III						99.215

1) Die Leistungsverrechnung stellt die in EUR bewerteten Dienstleistungen der Servicesegmente für die Ertragsgeschäftsfelder dar.

2) Die Strukturkosten setzen sich aus regulatorischen Kosten und Kosten für Overheadfunktionen, die zum Betrieb einer Bank notwendig sind, jedoch keinen unmittelbaren Einfluss auf das Ergebnis der Ertragsgeschäftsfelder haben, zusammen

Allgemeine Angaben zu Ertragsgeschäftsfeldern

Die Angaben zu Ertragsgeschäftsfeldern werden gemäß IFRS 8 entsprechend dem Management Approach auf Grundlage des internen Managementberichtsystems erstellt.

Abgrenzung der Ertragsgeschäftsfelder

In der Berichterstattung werden die Ertragsgeschäftsfelder

- Private Banking,
- Fondsdienstleistungen,
- LuxCredit und
- Treasury / Brokerage

separat dargestellt.

Die von den Ertragsgeschäftsfeldern erwirtschafteten Zins- und Provisionserträge und die damit in Zusammenhang stehenden Zins- und Provisionsaufwendungen werden in den Angaben zu den Ertragsgeschäftsfeldern saldiert als Zinsüberschuss respektive Provisionsüberschuss ausgewiesen, da die Steuerung der Ertragsgeschäftsfelder aus Managementsicht auf diesen Nettogrößen basiert.

Bewertungsmaßstäbe

Die interne Berichterstattung der DZ PRIVATBANK S.A. basiert auf den aktuellen IFRS Rechnungslegungsnormen.

Der wesentliche Maßstab für die Beurteilung des Erfolgs der Ertragsgeschäftsfelder ist der Ergebnisbeitrag I je Ertragsgeschäftsfeld. Der Ergebnisbeitrag I setzt sich aus den direkt den Ertragsgeschäftsfeldern zuordenbaren Erträgen und Aufwendungen zusammen.

Darstellung der Ertragsgeschäftsfelder

PRIVATE BANKING

Die DZ PRIVATBANK ist das Kompetenzcenter für Private Banking in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Auf Basis eines subsidiären Vertriebs- und Kooperationskonzepts bietet das Ertragsgeschäftsfeld Private Banking eine unabhängige, ganzheitliche Beratung und Betreuung für Private-Banking-Kunden sowie für Wealth-Management- und semiinstitutionelle Kunden.

Die DZ PRIVATBANK bietet ihre Dienstleistungen im Kernmarkt Deutschland mittels drei Vertriebswegen an: Für die eigenständige Beratung ihrer Private-Banking-Kunden (EUR 250.000 bis EUR 1 Mio. disponibles Anlagevermögen) nutzen die Volksbanken Raiffeisenbanken das im genossenschaftlichen Bankverfahren vollintegrierte und auf die professionelle Vermögensverwaltung (gemanagt von der DZ PRIVATBANK) ausgerichtete Dienstleistungs- und Lösungsangebot VR-PrivateBanking der DZ PRIVATBANK. Bei komplexeren Fragestellungen von gehobenen Private-Banking- und Wealth-Management-Kunden mit einer freien Liquidität von über EUR 1 Mio. greifen die Partnerinstitute auf DZ-PrivateBanking und damit auf das nationale und internationale Spezialisten-Know-how der DZ PRIVATBANK mit Buchungsstellen in Deutschland, Luxemburg und der Schweiz zu. Daneben werden im Wealth

Management hochvermögende Privatkunden und semiinstitutionellen Investoren und deren individuelle Bedarfe durch qualifizierte Berater begleitet und betreut.

FONDSDIENSTLEISTUNGEN

Das Ertragsgeschäftsfeld Fondsdienstleistungen fungiert als Dienstleister für die Union Investment in Luxemburg, für die Hausfonds der DZ PRIVATBANK sowie für Private-Label-Drittfondsinitiatoren. Die DZ PRIVATBANK ist zusammen mit ihren IPConcept-Einheiten im deutschsprachigen Raum Marktführer für das Drittfondsgeschäft mit unabhängigen Vermögensverwaltern / Family Offices und bedeutender Akteur in dem Geschäft mit institutionellen Kunden, Versorgungswerken, Versicherungen, Stiftungen und Privatbanken.

Das Leistungsspektrum umfasst dabei die komplette Wertschöpfungskette im Investmentfondsgeschäft; angefangen bei Business Development, Vertriebsunterstützung, Zentralverwaltung, Ordermanagement inklusive Anlagegrenzkontrolle, Fund Management Operations und Risikocontrolling bis hin zur Verwahrstellenfunktion.

Die Produkte des Ertragsgeschäftsfeldes Fondsdienstleistungen werden einerseits über IPConcept in Luxemburg und der Schweiz und andererseits unter der Nutzung der Niederlassungen in Deutschland vertrieben. Dazu kommen neben der Netzwerknutzung von Geschäftspartnern, darunter spezialisierte Anwaltskanzleien und andere Dienstleister, auch die gemeinsame Marktbearbeitung der DZ BANK Gruppe im Rahmen der Initiative FIS unter der Marke „FONDSHAFEN“.

LUXCREDIT

Die DZ PRIVATBANK ist innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Spezialist für das (variable) Kreditgeschäft in allen Währungen und Euro-variablen Finanzierungen. Der Fokus des Geschäfts liegt neben Refinanzierungen für Volksbanken Raiffeisenbanken vor allem auf dem avalierten LuxCredit Kreditgeschäft mit Privatkunden und Firmenkunden der Volksbanken Raiffeisenbanken unter deren Garantie.

Das Hauptaugenmerk des Ertragsgeschäftsfeldes LuxCredit liegt auf der komplementären Bereitstellung von (Re-) Finanzierungslösungen für Volksbanken Raiffeisenbanken, insbesondere bei Währungsfinanzierungen sowie bei variablen Euro-Finanzierungen. Das hauseigene Produkt LuxCredit bietet Volksbanken Raiffeisenbanken ein komplementäres Lösungsangebot insbesondere für Privatkunden im Bereich VR ImmoFlex (Deckung variabler Liquiditätsbedarf insbesondere für „Best Ager“ mit Immobilienbesitz), daneben bei Firmenkunden z.B. für die „Saisonfinanzierung“ bis hin Optimierungsmöglichkeiten der Bilanzstruktur für Volksbanken Raiffeisenbanken sowie die vorteilhafte Umwandlung von Zins- in Provisionsertrag bei schlanken und durchgängigen Kreditprozessen unter agree21.

Außerdem gehören Privatkredite wie Lombard und individuelle Kundenkredite sowie Fondskredite zur Produktpalette des Ertragsgeschäftsfeldes.

Das Kreditmanagement nimmt ferner die Marktfolge- und Produktmanagementfunktion für sämtliche Kredite aus allen Geschäftsbereichen wahr und sorgt hierbei für umfassende Servicequalität unter laufender Überprüfung von Standardisierungs- und Optimierungsmöglichkeiten.

TREASURY / BROKERAGE

Die Aktivitäten des Ertragsgeschäftsfeldes Treasury / Brokerage umfassen zum einen den Execution Service für Kundenauftragsorders aus den Ertragsgeschäftsfeldern Private Banking und Fondsdienstleistungen und zum anderen das Liquiditätsmanagement sowie das Management der Eigenbücher. Das Ertragsgeschäftsfeld Treasury / Brokerage betreut sowohl interne als auch externe Kunden. Die internen Kunden umfassen im Wesentlichen die drei Ertragsgeschäftsfelder Private Banking, Kredit und Fondsdienstleistungen. Bei den externen Kunden stehen die Unternehmen der Genossenschaftlichen FinanzGruppe sowie Kapitalanlagegesellschaften und andere Kapitalmarktpartner im Fokus.

Treasury / Brokerage ist Execution Broker für Union-, Haus-, Dritt- und Fremdfonds sowie für alle Vertriebsseinheiten Private Banking (DZ PRIVATBANK S.A., DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Niederlassungen Deutschland) für die Assetklassen Aktien, Renten, Fonds, Edelmetalle, Derivate, Börsentermingeschäfte, Geldmarkt und Devisen.

Informationen über geografische Märkte

Die geografische Aufteilung der Erträge der DZ PRIVATBANK S.A. stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	Luxemburg		Deutschland		Übriges Europa		Übrige Welt	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Zinsen und ähnliche Erträge	376.923	654.581	167.969	240.024	52.152	63.778	31.771	33.096
Provisionserträge	129.717	129.083	150.510	127.343	10.606	6.772	5.989	2.549
Sonstige betriebliche Erträge	15.440	25.835	1.557	1.759	0	0	0	0
Summe	522.080	809.498	320.037	369.126	62.758	70.550	37.760	35.645

Die Darstellung der Informationen über geografische Märkte basiert auf dem Sitzlandprinzip der Kunden.

27. Zinsüberschuss

Angaben in TEUR	2025	2024
ZINSERTRÄGE UND LAUFENDES ERGEBNIS	628.813	991.479
Zinserträge aus	607.300	974.172
Kredit- und Geldmarktgeschäften	483.149	791.722
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	124.318	182.506
Finanzielle Vermögenswerte mit negativer Verzinsung	-167	-57
Laufendes Ergebnis aus	21.513	17.307
Anteilen an Tochterunternehmen	21.513	17.307
ZINSAUFWENDUNGEN FÜR	-477.489	-808.739
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	-338.161	-623.943
Verbriefte Verbindlichkeiten	-139.969	-184.691
Finanzielle Verbindlichkeiten mit positiver Verzinsung	1.324	647
Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen	-683	-753
Insgesamt	151.324	182.740

Der Zinsüberschuss reduzierte sich insbesondere aufgrund niedrigerer Erträge im Geldmarkt sowie der Einlagenverzinsung um EUR 31,4 Mio. auf EUR 151,3 Mio. (2024: EUR 182,7 Mio). Die Erträge aus der Vereinnahmung der Dividenden von Beteiligungsunternehmen erhöhten sich von EUR 17,3 Mio. auf EUR 21,5 Mio.

Nach Haltekategorien gemäß IFRS 9 teilen sich die Zinserträge und Zinsaufwendungen wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2025	2024
Zinserträge nach den IFRS 9-Haltekategorien	607.300	974.172
FVTPL	159.600	136.491
FVO	3.255	681
AC	442.808	835.391
FVOCI	1.638	1.608
Zinsaufwendungen nach den IFRS 9-Haltekategorien	-477.489	-808.739
FVO	-38.715	-36.203
AC	-426.223	-723.788
FVTPL	-11.867	-47.995
Leasingverhältnisse	-683	-753

28. Provisionsüberschuss

Angaben in TEUR

	2025	2024
Provisionserträge	296.823	265.746
Wertpapiergeschäft	215.003	194.930
Vermögensverwaltung	76.119	64.848
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	1.428	1.618
Kredit- und Treuhandgeschäft	197	184
Sonstiges	4.076	4.166
Provisionsaufwendungen	-124.172	-97.607
Wertpapiergeschäft	-83.409	-66.161
Vermögensverwaltung	-39.301	-30.297
Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	-782	-962
Kreditgeschäft	-677	-167
Sonstiges	-2	-21
Insgesamt	172.651	168.140

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich auf EUR 172,7 Mio. (2024: EUR 168,1 Mio.). Die wesentlichen Treiber des Provisionsergebnisses sind Ergebnisbeiträge im Fondsdienstleistungsgeschäft und im Private Banking.

In den Provisionserträgen sind im Geschäftsjahr Erlöse aus Verträgen mit Kunden nach IFRS 15 in Höhe von EUR 296,8 Mio. (2024: EUR 265,7 Mio.) enthalten (siehe Abschnitt 84).

29. Handelsergebnis

Angaben in TEUR

	2025	2024
Ergebnis aus nicht derivativen Finanzinstrumenten	1.985	2.274
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	-8	26
Devisenergebnis	9.008	13.644
Insgesamt	10.985	15.944

30. Ergebnis aus Finanzanlagen

Im Ergebnis aus Finanzanlagen werden Ergebnisse aus der Veräußerung und dem Abgang von in dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ erfassten Wertpapieren und Anteilen an Unternehmen ausgewiesen. Darüber hinaus werden in dieser Position Gewinne und Verlust aus der Bewertung von Anteilen an Tochterunternehmen erfasst.

Veräußerungsergebnisse von zu fortgeführten Anschaffungskosten kategorisierten Wertpapieren werden in der Position „Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten“ ausgewiesen.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen beläuft sich auf -441 TEUR infolge der Veräußerung von Wertpapieren des Geschäftsmodells „Halten und Verkaufen“.

31. Sonstiges Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten

Angaben in TEUR	2025	2024
Ergebnis aus der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen	1.926	1.504
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (FV-Hedge)	32.006	-62.144
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften (FV-Hedge)	-30.080	63.647
Ergebnis aus ohne Handelsabsicht abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten	6.120	-6.629
Ergebnis aus zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestuften Finanzinstrumenten	-5.418	-17.524
Ergebnis aus nicht derivativen Finanzinstrumenten	-11.004	-49.623
Ergebnis aus FVO-Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	559	3.142
Ergebnis aus verbrieften FVO-Verbindlichkeiten	-11.563	-52.764
Ergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	5.586	32.098
Insgesamt	2.629	-22.650

Das Sonstige Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten verbesserte sich um EUR +25,3 Mio. auf EUR 2,6 Mio. (2024: EUR -22,7 Mio.). Das Vorjahr war dabei im Wesentlichen durch Liquiditätsspread-induzierte negative Bewertungseffekte der Eigenemissionen in der Fair Value Option belastet.

32. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten

Angaben in TEUR	2025	2024
Gewinne aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	291	95
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	105	61
Finanzanlagen	186	34
Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-751	-3.157
Finanzanlagen	-751	-3.157
Insgesamt	-460	-3.062

33. Risikovorsorge

Angaben in TEUR	2025	2024
Risikovorsorge für Barreserve	2	3
Zuführungen	-31	-48
Auflösungen	33	51
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute	4.890	-16.709
Zuführungen	-629	-17.673
Auflösungen	5.519	964
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden	7	4
Zuführungen	-750	-768
Auflösungen	758	771
Risikovorsorge für Finanzanlagen	-55	30
Zuführungen	-391	-465
Auflösungen	336	495
Sonstige Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-8	3
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Kreditzusagen	-8	3
Zuführungen zu und Auflösungen von Rückstellungen für Finanzgarantien	0	0
Zuführungen zu und Auflösungen von sonstigen Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0
Insgesamt	4.836	-16.669

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Berichtsjahr 2025 ist i.W. geprägt von einer infolge einer Zwangskonvertierung vorgenommenen Teilauflösung (EUR 4,9 Mio.) der im Vorjahr gebildeten Risikovorsorge auf in russische Rubel lautende Forderungen gegenüber einem Kreditinstitut mit Sitz in der EU. Der Vorgang verhält sich weitestgehend GuV-neutral, da die DZ PRIVATBANK S.A. für die betreffenden Risikovorsorgepositionen nicht Träger des ökonomischen Risikos ist, sondern es sich vorrangig um für institutionelle Kunden verwahrte Gelder handelt. Der korrespondierende Effekt auf Grund einer Neubewertung der entsprechenden Verbindlichkeiten gegenüber Investmentfonds wird im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

34. Verwaltungsaufwendungen

Angaben in TEUR	2025	2024
Personalaufwendungen	-160.316	-144.247
Löhne und Gehälter	-134.439	-122.268
Soziale Abgaben	-16.603	-13.502
Aufwendungen für Altersversorgung	-8.407	-7.418
Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	-867	-1.059
Sachaufwendungen	-78.335	-71.843
Beiträge und Gebühren	-5.609	-6.903
Beratung	-20.844	-17.592
Bürobetrieb	-3.571	-2.103
IT-Kosten	-28.483	-25.431
Grundstücks- und Raumkosten	-4.687	-5.851
Informationsbeschaffung	-9.829	-8.871
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing	-4.899	-4.897
Verwaltungsorgane	-412	-197
Abschreibungen	-22.950	-21.245
Sachanlagen	-7.113	-6.209
Nutzungsrechte	-5.440	-5.527
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	-10.397	-9.509
Insgesamt	-261.600	-237.335

Die Verwaltungsaufwendungen belaufen sich auf EUR -261,6 Mio. (2024: EUR -237,3 Mio.). Die Personalaufwendungen lagen bedingt durch die gestiegene Mitarbeiterzahl im Zusammenhang mit der geplanten Geschäftsausweitung mit EUR -160,3 Mio. über dem Niveau des Vorjahres in Höhe von EUR -144,2 Mio. Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich auf EUR 101,3 Mio. (2024: EUR 93,1 Mio.), im Wesentlichen infolge gesteigener Aufwendungen für Informationstechnologie sowie Beratung.

Aufwendungen für Altersvorsorge und für anteilsbasierte Vergütung werden in Abschnitt 86 und 89 erläutert.

35. Sonstiges betriebliches Ergebnis

Angaben in TEUR	2025	2024
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	11.629	5.687
Aufwendungen für Restrukturierungen	-4.105	-9.413
Ergebnis aus Wertaufholungen und Wertberichtigungen sowie Veräußerungen von erworbenen Kundenbeziehungen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten	-3.148	-3.148
Ergebnis aus Wertaufholungen und Wertberichtigungen sowie Veräußerungen sonstiger Aktiva	184	122
Mieterträge aus Grundstücken und Gebäuden	1.135	1.157
Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen für Prozessrisiken	-808	-142
Aufwendungen für sonstige Steuern	-149	-17
Erträge und Aufwendungen aus Leasing	263	267
Übriges sonstiges betriebliches Ergebnis	350	17.594
Insgesamt	5.350	12.107

Die Aufwendungen für Restrukturierungen werden im Abschnitt 54 Rückstellungen näher erläutert. Das übrige sonstige betriebliche Ergebnis verringert sich im Wesentlichen aufgrund der im Vorjahr vorgenommenen Neubewertung von Verbindlichkeiten gegenüber Investmentfonds, die im Zusammenhang mit den sanktionierten Engagements in russischen Rubeln standen, auf EUR 0,3 Mio. (2024: EUR 17,6 Mio.).

36. Ertragsteuern

Angaben in TEUR	2025	2024
Aufwendungen für tatsächliche Ertragsteuern	-7.773	-15.548
Erträge aus / Aufwendungen für latente Ertragsteuern	-2.827	3.896
Insgesamt	-10.600	-11.652

Für die Berechnung der latenten Ertragsteuern ist auf die Steuersätze abzustellen, die voraussichtlich zum Zeitpunkt ihrer Realisierung in Kraft getreten sein werden. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Abschlussstichtag für diesen Zeitpunkt gültig sind oder angekündigt wurden.

Die nachfolgende Überleitungsrechnung stellt den Zusammenhang zwischen den – unter Anwendung des in Luxemburg geltenden Steuerrechts – erwarteten und den ausgewiesenen Ertragsteuern dar:

Angaben in TEUR	2025	2024
Ergebnis vor Steuern	85.274	99.216
Ertragsteuersatz	25,12%	26,19%
Erwartete Ertragsteuern	-21.421	-25.985
Ertragsteuereffekte	10.821	14.333
Auswirkungen aus steuerfreien Erträgen und nicht abzugsfähigen Aufwendungen	5.154	4.592
Abweichungen aufgrund anderer Ertragsteuerarten oder Gewerbesteuerhebesätze sowie Steuersatzänderungen	0	-1.398
Effekte aus permanenten Differenzen	5.010	5.870
Tatsächliche und latente Ertragsteuern, die Vorjahre betreffen	5	601
Sonstige Effekte	652	4.668
Ausgewiesene Ertragsteuern	-10.600	-11.652

37. Umgliederung in der Gesamtergebnisrechnung

Es gab keine Umgliederungen in der Gesamtergebnisrechnung in den Geschäftsjahren 2025 und 2024.

38. Erfolgsneutrale Ertragsteuern

Auf das erfolgsneutrale Ergebnis im Rahmen der Gesamtergebnisrechnung entfallen die folgenden erfolgsneutralen latenten Steuern.

Angaben in TEUR	2025	2024
	Ertragsteuern	Ertragsteuern
Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten, für die die Fair Value OCI Option ausgeübt wurde	-234	312
Gewinne und Verluste aus Veränderungen des eigenen Ausfallrisikos von finanziellen Verbindlichkeiten, für die die Fair Value Option ausgeübt wurde	-554	-765
Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen	-1.203	-1.598
Insgesamt	-1.991	-2.051

C. ANGABEN ZUR BILANZ

39. Barreserve

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Kassenbestand	760	1.856
Guthaben bei Zentralnotenbanken	4.162.738	8.457.575
Insgesamt	4.163.498	8.459.431

Die Barreserve verringert sich auf EUR 4.163 Mio. (2024: EUR 8.459 Mio.) bedingt durch die im Stichtagsvergleich reduzierte Bilanzsumme sowie eine erhöhte Geldanlage bei der DZ BANK AG. Die Guthaben bei Zentralnotenbanken betragen zum Bilanzstichtag bei der Banque Centrale du Luxembourg EUR 2.197 Mio. (2024: EUR 8.390 Mio.) und bei der Schweizerischen Nationalbank EUR 1.965 Mio. (2024: EUR 4 Mio.).

40. Forderungen an Kreditinstitute

Angaben in TEUR	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Deutsche Kreditinstitute	1.561.380	376.163	1.718.703	585.860	3.280.083	962.023
Angeschlossene Kreditinstitute	34.912	40.511	229.331	265.006	264.243	305.518
Nicht angeschlossene Kreditinstitute	1.526.468	335.652	1.489.372	320.853	3.015.840	656.505
Sonstige Kreditinstitute	231.429	227.903	273.814	419.586	505.244	647.489
Insgesamt	1.792.809	604.066	1.992.518	1.005.446	3.785.327	1.609.512

Die Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich nach Geschäftsarten wie folgt:

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Geldmarktgeschäfte	1.770.536	760.486
Kontokorrentforderungen	1.757.897	563.558
Übrige Forderungen	256.893	285.468
Insgesamt	3.785.327	1.609.512

Bezüglich der Risikovorsorge wird auf Abschnitt 48 verwiesen.

41. Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden gliedern sich wie folgt:

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen an deutsche Kunden	4.685.592	4.470.898
Forderungen an sonstige Kunden	346.663	450.937
Insgesamt	5.032.255	4.921.835

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Kontokorrentforderungen	411.997	374.232
übrige Forderungen	4.620.258	4.547.603
Insgesamt	5.032.255	4.921.835

Die Forderungen an Kunden in Höhe von EUR 5,0 Mrd. (2024: EUR 4,9 Mrd.) bestehen zu EUR 4,6 Mrd. (2024: EUR 4,5 Mrd.) gegenüber Kunden aus Deutschland.

Die übrigen Forderungen an Kunden haben sich auf EUR 4,6 Mrd. (2024: EUR 4,5 Mrd.) erhöht. Sie entfallen in Höhe von EUR 4,4 Mrd. (2024: EUR 4,3 Mrd.) auf Kundenkredite unter dem Aval von Genossenschaftsbanken (LuxCredit Finanzierungen).

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen aufgrund von IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) in Höhe von EUR 80,3 Mio. (2024: EUR 48,4 Mio.) enthalten.

Bezüglich Risikovorsorge verweisen wir auf Abschnitt 48.

42. Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die positiven Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen EUR 53,3 Mio. (2024: EUR 73,3 Mio) und resultieren im Wesentlichen aus Zinsderivaten für Absicherungen des beizulegenden Zeitwerts.

43. Handelsaktiva

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	93.888	413.835
zinsbezogene Geschäfte	22.764	33.085
währungsbezogene Geschäfte	71.124	380.750
Insgesamt	93.888	413.835

Der Vorjahreswert war vor allem auf eine verstärkte Nutzung von Devisenswaps zur Absicherung von Währungspositionen und Zinspositionen in Fremdwährung (insbesondere CHF-Devisenswaps) zurückzuführen.

44. Finanzanlagen

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5.041.897	5.281.375
Geldmarktpapiere	864.994	928.377
Anleihen und Schuldverschreibungen	4.176.903	4.352.998
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10	0
Aktien	10	0
Anteile an Tochterunternehmen	220.965	223.100
Insgesamt	5.262.872	5.504.475

Bei den Geldmarktpapieren handelt es sich um erworbene Geldmarktsurrogate in Form von SNB-Bills (handelbare Geldmarkt-Buchforderungen der Schweizerischen Nationalbank mit Laufzeiten zwischen 1 und 12 Monaten). Sie dienen der operativen Liquiditätssteuerung.

Die Anteile an Tochterunternehmen reduzierten sich aufgrund eines währungsinduzierten Hedgeadjustment bei der Beteiligung an der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG um EUR 2,14 Mio. EUR.

45. Sachanlagen und Nutzungsrechte

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Sachanlagen	41.650	41.140
Grundstücke und Gebäude	27.152	28.511
Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.499	12.630
Nutzungsrechte	13.055	14.863
Nutzungsrechte für Grundstücke und Gebäude	10.077	12.313
Nutzungsrechte für Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.977	2.550
Insgesamt	54.705	56.003

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	Grundstücke und Gebäude		Betriebs- und Geschäftsausstattung		Sachanlagen gesamt	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Bruttowert am 1. Januar	84.510	84.501	63.245	56.513	147.755	141.013
Zugänge	122	9	7.501	6.732	7.623	6.741
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Bruttowert am 31. Dezember	84.631	84.510	70.746	63.245	155.378	147.755
Kumulierte Wertberichtigungen	-57.479	-55.999	-56.247	-50.615	-113.727	-106.614
davon: Wertberichtigungen in der Periode	-1.481	-1.474	-5.632	-4.735	-7.113	-6.209
Nettowert am 31. Dezember	27.152	28.511	14.499	12.630	41.650	41.141

Geleistete Anzahlungen sind den betreffenden Sachanlagen zugeordnet. Geringwertige Vermögenswerte werden im Jahr des Zugangs direkt als Aufwand im Posten Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Die Abschreibungsmethoden der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte sind in Abschnitt 18 dargestellt.

Die Entwicklung der Nutzungsrechte ist im Abschnitt 83 dargestellt.

46. Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Ertragsteueransprüche	4.564	6.532
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	4.564	6.532
Latente Ertragsteueransprüche	0	0
Ertragsteuerverpflichtungen	-78.042	-70.321
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	-24.679	-21.777
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	-53.362	-48.544
Insgesamt	-73.478	-63.789

Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden für temporäre Differenzen der folgenden Sachverhalte gebildet:

Angaben in TEUR	31.12.2025		31.12.2024	
	Latente Ertragsteueransprüche	Latente Ertragsteuerverpflichtungen	Latente Ertragsteueransprüche	Latente Ertragsteuerverpflichtungen
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	83	-10.526	542	-8.844
Handelsaktiva / -passiva, sowie positive und negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	2.238	-6.849	50.118	-47.101
Finanzanlagen	211	-4.136	445	-8.972
Risikovorsorge	4.610	0	4.897	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	0	-4.258	0	-3.908
Verbriefte Verbindlichkeiten	310	-4.696	864	-7.280
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.922	-4.953	6.125	-5.454
Andere Rückstellungen	529	-29.649	579	-28.622
Sonstige Bilanzposten	0	-1.198	43	-1.977
Insgesamt (Bruttowert)	12.902	-66.264	63.613	-112.158
Saldierung von latenten Ertragsteueransprüchen und -verpflichtungen	-12.902	12.902	-63.613	63.613
Insgesamt (Nettowert)	0	-53.362	0	-48.544

Insgesamt besteht ein passiver latenter Steuerüberhang in Höhe von EUR 53 Mio. (2024: passiver Überhang in Höhe von EUR 49 Mio.).

Latente Ertragsteueransprüche in Höhe von EUR 11 Mio. (2024: EUR 14 Mio.) und latente Ertragsteuerverpflichtungen in Höhe von EUR 59 Mio. (2024: EUR 65 Mio.) werden regelmäßig erst nach Ablauf von 12 Monaten realisiert.

47. Sonstige Aktiva

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Immaterielle Vermögenswerte (ohne Nutzungsrechte)	14.380	18.373
Software und Lizenzen	9.658	10.503
Erworbene Kundenbeziehungen	4.722	7.870
Sonstige Forderungen (AC)	11.556	11.556
Übrige sonstige Aktiva	30.752	37.807
Vorräte	4.309	2.931
Rechnungsabgrenzungsposten und Vorauszahlungen	7.238	5.077
Forderungen aus steuerlichen Organschaften	15.489	11.702
Forderungen an Finanzämter aus sonstigen Steuern	338	1
Als Vermögenswerte erfasste Erstattungsansprüche für leistungsorientierte Pläne	218	212
Aktiviert Überdeckung von Planvermögen für leistungsorientierte Pläne	1.308	0
Andere Aktiva	1.852	17.884
Insgesamt	56.688	67.736

In der Position "Andere Aktiva" sind im Wesentlichen Forderungen aus dem Privatkunden- und dem Fondsdienstleistungsgeschäft enthalten. Das Vorjahr enthielt darüber hinaus noch eine Forderung an den GENO Pensionsfonds in Höhe von EUR 13,7 Mio.

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte im Jahresverlauf kann folgendermaßen wiedergegeben werden:

Angaben in TEUR	Erworbene Kundenbeziehungen		Software		Immaterielle Vermögenswerte gesamt	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Bruttowert am 1. Januar	195.732	195.732	71.724	61.791	267.456	257.523
Zugänge	0	0	9.552	9.933	9.552	9.933
Abgänge	0	0	0	0	0	0
Bruttowert am 31. Dezember	195.732	195.732	81.276	71.724	277.008	267.456
Kumulierte Wertberichtigungen	-191.010	-187.862	-71.618	-61.221	-262.628	-249.083
davon: Wertberichtigungen in der Periode	-3.148	-3.148	-10.397	-9.509	-13.545	-12.657
Nettowert am 31. Dezember	4.722	7.870	9.658	10.503	14.380	18.373

Der Bruttowert der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögenswerte inklusive der Kundenstämme zum 1. Januar 2025 betrifft Privatkundenportfolios, die 2011, 2012, 2013 und 2017 von diversen Banken erworben wurden. Alle erworbenen Kundenstämme werden jährlich bezüglich der Werthaltigkeit geprüft. Die Abschreibung der Kundenstämme erfolgt über 10 Jahre. Der Nettowert zum 31.12.2025 aus den Übernahmen beträgt EUR 4,7 Mio. (2024: EUR 7,9 Mio.) und die Restabschreibungsdauer 1,5 Jahre.

48. Risikovorsorge

Die aktivisch ausgewiesene Risikovorsorge entwickelte sich wie folgt:

Angaben in TEUR	Risikovor- sorge für Barreserve	Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute			Risikovorsorge für Forderungen an Kunden			Risikovor- sorge für Finanzanlagen	Insgesamt
	Stufe 1	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	
Stand 01.01.2024	-6	-383	-1.610	0	-351	0	0	-688	-3.038
Zuführungen	-48	-661	-1.077	-15.937	-641	-128	0	-459	-18.951
Währungsumrechnungs- differenzen	0	-1	240	0	1	2	0	-12	230
Auflösung	51	837	127	0	662	109	0	493	2.279
Stufentransfer	0	0	2.319	-2.317	16	-14	0	0	4
Stand 31.12.2024	-3	-208	-1	-18.254	-313	-31	0	-666	-19.476
Stand 01.01.2025	-3	-208	-1	-18.254	-313	-31	0	-666	-19.476
Zuführungen	-31	-595	-34	0	-696	-53	0	-389	-1.798
Währungsumrechnungs- differenzen	0	41	0	-3.737	-33	0	0	29	-3.700
Auflösung	33	625	39	4.854	712	45	0	331	6.639
Stufentransfer	0	6	-6	0	-7	7	0	0	0
Stand 31.12.2025	-1	-130	-2	-17.137	-337	-32	0	-695	-18.334

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Berichtsjahr 2025 ist i.W. geprägt von einer infolge einer Zwangskonvertierung vorgenommenen Teilauflösung der im Vorjahr gebildeten Risikovorsorge auf in russische Rubel lautende Forderungen gegenüber einem Kreditinstitut mit Sitz in der EU. Der Vorgang verhält sich weitestgehend GuV-neutral, da die DZ PRIVATBANK S.A. für die betreffenden Risikovorsorgepositionen nicht Träger des ökonomischen Risikos ist, sondern es sich vorrangig um für institutionelle Kunden verwahrte Gelder handelt. Der korrespondierende Effekt auf Grund einer Neubewertung der entsprechenden Verbindlichkeiten gegenüber Investmentfonds wird im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

49. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Angaben in TEUR	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Deutsche Kreditinstitute	347.341	419.755	296.936	405.014	644.278	824.770
Angeschlossene Kreditinstitute	332.347	354.355	211.529	246.512	543.876	600.867
Nicht angeschlossene Kreditinstitute	14.994	65.400	85.407	158.503	100.402	223.903
Sonstige Kreditinstitute	2.312.673	3.555.595	1.286.874	1.278.574	3.599.548	4.834.169
Insgesamt	2.660.015	3.975.351	1.583.811	1.683.589	4.243.826	5.658.940

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten reduzierten sich zum Bilanzstichtag um EUR 1.415 Mio. auf EUR 4.243 Mio. (2024: EUR 5.658 Mio.). Rund 90 Prozent (2024: 93 Prozent) der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besitzen eine Restlaufzeit bis zu drei Monaten. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen 13 Prozent (2024: 11 Prozent) auf Genossenschaftsbanken.

50. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Angaben in TEUR	Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		Insgesamt	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Deutsche Kunden	913.942	974.715	1.635.272	2.006.365	2.549.214	2.981.080
Andere Kunden	5.942.921	6.079.986	138.373	247.052	6.081.294	6.327.038
Insgesamt	6.856.862	7.054.701	1.773.645	2.253.417	8.630.507	9.308.117

Die Kundeneinlagen verringerten sich um EUR 0,7 Mrd. auf EUR 8,6 Mrd. (2024: EUR 9,3 Mrd.). Sie bestehen aus Einlagen privatrechtlicher juristischer Personen in Höhe von EUR 6,7 Mrd. (2024: EUR 7,2 Mrd.) und Einlagen natürlicher Personen in Höhe von EUR 1,9 Mrd. (2024: EUR 2,1 Mrd.).

Zusammen mit den verbrieften Verbindlichkeiten stellen diese Einlagen 68 Prozent (2024: 64 Prozent) der gesamten Refinanzierungsmittel dar.

51. Verbriefte Verbindlichkeiten

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Begebene Schuldverschreibungen	1.690.900	1.778.815
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	2.178.797	2.514.965
Insgesamt	3.869.697	4.293.780

Die begebenen Schuldverschreibungen beinhalten Emissionen im Rahmen des Debt Issuance Programms. Die anderen verbrieften Verbindlichkeiten betreffen ausschließlich European Commercial Papers.

52. Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten

Die negativen Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten betragen EUR 50,7 Mio. (2024: EUR 82,0 Mio.) und resultieren ausschließlich aus Zinsderivaten zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts.

53. Handelspassiva

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	132.606	237.795
davon zinsbezogene Geschäfte	35.686	57.526
davon währungsbezogene Geschäfte	96.920	180.270
Insgesamt	132.606	237.795

54. Rückstellungen

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	31.497	29.865
Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne	10.825	11.542
Rückstellungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses (Restrukturierungen)	91	576
Rückstellungen für kurzfristig fällige Leistungen and Arbeitnehmer	20.580	17.747
Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütungstransaktionen	4.266	4.434
Andere Rückstellungen	73.604	69.912
Rückstellungen für Restrukturierungen	5.870	12.500
Rückstellungen für Kreditzusagen	15	7
Rückstellungen für Finanzgarantien	1	1
Rückstellungen für Tantiemen/Bonifikationen an Konzernfremde	40.897	31.742
Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds	0	3.474
Rückstellungen für Prozessrisiken	2.670	1.953
Übrige Rückstellungen	24.150	20.236
Insgesamt	109.367	104.211

Bezüglich der Rückstellungen für leistungsorientierte Pläne wird auf Abschnitt 86 verwiesen.

Die anderen Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Angaben in TEUR	Stand zum 01.01.2025	Verbrauch	Auflösungen	Zuführung	Stand zum 31.12.2025
Rückstellungen für Restrukturierungen	12.500	-10.735	-	4.105	5.870
Rückstellungen für Kreditzusagen	7	0	-17	25	15
Rückstellungen für Finanzgarantien	1	0	-3	3	1
Rückstellungen für Tantiemen/Bonifikationen an Konzernfremde	31.742	-30.591	-1.151	40.897	40.897
Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds	3.474	0	-3.474	0	0
Rückstellungen für Prozessrisiken	1.953	-91	0	808	2.670
Übrige Rückstellungen	20.236	-9.775	-3.940	17.629	24.150
Insgesamt	69.912	-51.192	-8.585	63.468	73.604

Angaben in TEUR	Stand zum 01.01.2024	Verbrauch	Auflösungen	Zuführung	Stand zum 31.12.2024
Rückstellungen für Restrukturierungen	18.000	-14.608	0	9.108	12.500
Rückstellungen für Kreditzusagen	10	0	-32	29	7
Rückstellungen für Finanzgarantien	1	0	-3	3	1
Rückstellungen für Tantiemen/Bonifikationen an Konzernfremde	26.030	-25.102	-927	31.741	31.742
Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds	3.474	0	0	0	3.474
Rückstellungen für Prozessrisiken	1.973	-158	-4	142	1.953
Übrige Rückstellungen	25.403	-12.484	-2.451	9.768	20.236
Insgesamt	74.890	-52.353	-3.417	50.792	69.912

Vor dem Hintergrund der Anpassung der Legalstruktur im Zuge des per 02.01.2026 vollzogenen Sitzwechsels hat die Bank im Zusammenhang mit dem Vorhaben "DZ PRIVATBANK 2030" eine Restrukturierungsrückstellung Höhe von EUR 5,9 Mio. (2024: EUR 12,5 Mio.) ausgewiesen.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen für Sachaufwand in Höhe von EUR 14,5 Mio. (2024: EUR 9,9 Mio.), Rückstellungen für Verpflichtungen zur Bedienung von Edelmetallzertifikaten gegenüber Kunden von EUR 4,0 Mio. (2024: EUR 2,8 Mio.), Rückstellungen für operationelle Risiken in Höhe von EUR 2,1 Mio. (2024: EUR 2,3 Mio.), Rückstellungen für Provisionen im Fondsdienstleistungsgeschäft und Private Banking in Höhe von EUR 1,4 Mio. (2024: EUR 1,3 Mio.), sowie Depotgebühren in Höhe von EUR 1,4 Mio. (2024: EUR 1,3 Mio.).

Aufgrund der quartalsweisen Berichterstattung kann es im Spiegel dazu kommen, dass Verbräuche höher sind als der Anfangsbestand.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die geschätzten Fristigkeiten der Rückstellungen auf:

31.12.2025	bis zu 3 Monate	über 3 Monate bis zu 5 Jahren	unbe- stimmte Laufzeit
Angaben in TEUR			
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	5.870	0
Rückstellungen für Kreditzusagen	0	15	0
Rückstellungen für Finanzgarantien	0	1	0
Rückstellungen für Tantiemen/Bonifikationen an Konzernfremde	40.897	0	0
Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds	0	0	0
Rückstellungen für Prozessrisiken	0	0	2.670
Übrige Rückstellungen	21.959	0	2.191
Insgesamt	62.856	5.887	4.862
31.12.2024	bis zu 3 Monate	über 3 Monate bis zu 5 Jahren	unbe- stimmte Laufzeit
Angaben in TEUR			
Rückstellungen für Restrukturierungen	0	12.500	0
Rückstellungen für Kreditzusagen	0	7	0
Rückstellungen für Finanzgarantien	1	0	0
Rückstellungen für Tantiemen/Bonifikationen an Konzernfremde	31.742	0	0
Rückstellungen für Beiträge an den Abwicklungsfonds	0	3.474	0
Rückstellungen für Prozessrisiken	0	0	1.953
Übrige Rückstellungen	15.760	0	4.475
Insgesamt	47.503	15.981	6.429

55. Sonstige Passiva

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Abgegrenzte Schulden	3.171	2.551
Leasingverbindlichkeiten	13.007	15.033
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (AC)	0	82
Verbindlichkeiten gegenüber Finanzämtern aus sonstigen Steuern	10.221	8.742
Übrige sonstige Passiva	23.027	23.486
Insgesamt	49.427	49.894

Die Position übrige sonstige Passiva enthält im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber dem Pensionsfonds sowie bevorrechtigte Verbindlichkeiten.

56. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der DZ PRIVATBANK S.A. besteht unverändert aus 22.764.613 auf den Namen lautenden Stückaktien ohne Nennwert und umfasst EUR 117 Mio. Hierbei handelt es sich um in vollem Umfang eingezahltes Kapital.

Im Geschäftsjahr wurde für das Jahr 2024 eine Dividende von EUR 0,50 je Aktie sowie eine außerordentliche Sonderdividende aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG in Höhe von EUR 0,50 pro Aktie (insgesamt EUR 22,8 Mio.) ausgeschüttet. Für das Jahr 2025 wird der Hauptversammlung der DZ PRIVATBANK AG eine ordentliche Dividende von EUR 0,50 je Aktie vorgeschlagen.

Der verbleibende Gewinn in Höhe von TEUR 63.292 (2024: TEUR 64.799) soll den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt unverändert EUR 427 Mio.

In der Kapitalrücklage sind die Beträge enthalten, um die der rechnerische Wert der Aktien der DZ PRIVATBANK S.A. bei deren Ausgabe überschritten wurde.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betragen EUR 458 Mio. (2024: EUR 411 Mio.).

Die Gewinnrücklagen enthalten das erwirtschaftete, nicht ausgeschüttete Kapital der DZ PRIVATBANK S.A. sowie die Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen nach Berücksichtigung latenter Steuern (siehe Abschnitt 38).

Die kumulierten Gewinne und Verluste aus Neubewertungen von leistungsorientierten Plänen nach latenten Steuern belaufen sich auf EUR -14,7 Mio. (2024: EUR -18,3 Mio.).

Der Vermögensteuer unterliegen alle in Luxemburg ansässigen Körperschaften. Die Bemessungsgrundlage für den Vermögensteuersatz ist der Einheitswert, der im Wesentlichen das Kapital zum Zeitwert darstellt. Der Vermögensteuersatz ist gestaffelt: 0,5% auf einer Bemessungsgrundlage bis EUR 500 Mio. und 0,05% auf den übersteigenden Teil, ohne Obergrenze. Die Vermögensteuer kann angerechnet werden, wenn in ausreichender Höhe Körperschaftsteuer des Vorjahres vorliegt und wenn freie Rücklagen im Sinne von Art. 8a des Vermögensteuergesetzes in Höhe der fünffachen Vermögensteuerschuld gebunden werden, d.h. für die Dauer von 5 Jahren nicht zu anderen Zwecken als zur Kapitalerhöhung verwendet werden. Die Kapitalbindung unter

Berücksichtigung der Organschaft mit der IPConcept (Luxemburg) S.A. zum 31.12.2025 betrug EUR 67,2 Mio. (2024: EUR 66,4 Mio.).

Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis

Die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis enthält Wertänderungen von den finanziellen Verbindlichkeiten in der Fair Value Option, die auf das eigene Ausfallrisiko zurückzuführen sind sowie Wertänderungen der FVOCI kategorisierten Finanzinstrumenten. Der Ausweis erfolgt nach latenten Steuern (siehe Abschnitt 38).

Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile

Am 19. Dezember 2022 hat die DZ PRIVATBANK S.A. eine Emission in drei Tranchen von additional Tier1-Notes (AT1-Anleihen) mit einem Gesamtvolumen in Höhe von insgesamt EUR 250 Mio. begeben. Diese Tranche wurde zu 100 % von der DZ BANK AG übernommen. Die Zinszahlung ist jährlich zahlbar, der Zinszahlungszeitpunkt wurde auf den 1. August eines Jahres festgelegt. Gemäß den Anleihebedingungen liegen die Zinszahlungen im freien Ermessen der Emittentin. So können diese in Abhängigkeit von den ausschüttungsfähigen Posten oder durch Anordnung der zuständigen Aufsichtsbehörde ganz oder teilweise entfallen. Zinszahlungen sind nicht kumulativ und werden in Folgeperioden nicht nachgeholt, um ausgefallene oder reduzierte Zahlungen zu kompensieren.

Die Anleihen haben kein Fälligkeitsdatum und unterliegen den im jeweiligen Prospekt aufgeführten Bedingungen, die unter anderem beinhalten, dass die DZ PRIVATBANK S.A. die Anleihen nur ganz und nicht teilweise kündigen kann, sofern dafür bestimmte aufsichtsrechtliche oder steuerliche Gründe vorliegen. In jedem Fall erfordert eine Kündigung die Zustimmung der zuständigen Aufsichtsbehörde. Die emittierten Tranchen an AT1-Anleihen werden als zusätzliche Eigenkapitalbestandteile ausgewiesen.

Nach den Vorschriften des IAS 32 erfüllen die AT1-Anleihen den Charakter von Eigenkapital. Die AT1-Anleihen stellen unbesicherte und nachrangige Inhaberschuldverschreibungen der DZ PRIVATBANK S.A. dar.

Ausschüttungsfähiges Eigenkapital

Das ausschüttungsfähige Eigenkapital gem. Anforderung CSSF ermittelt sich durch die vom Eigenkapital (EUR 1.324,6 Mio.) in Abzug zu bringenden unrealisierten Ergebniskomponenten. Diese umfassen:

- die in der Gewinnrücklage erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aufgrund der Neubewertung der Pensionszusagen (EUR -14,7 Mio),
- die Rücklage aus dem erfolgsneutralen Ergebnis (EUR -1,5 Mio) sowie
- die im Jahresüberschuss erfassten unrealisierten Ergebniskomponenten (EUR +2,0 Mio).

Unter Berücksichtigung des im Rahmen der Vermögensteuer gebundenen Kapitals in Höhe von EUR 67,2 Mio., der gesetzlichen Rücklage in Höhe von EUR 11,7 Mio sowie der in Abzug zu bringenden unrealisierten Ergebniskomponenten in Höhe von EUR -14,2 Mio beträgt das ausschüttungsfähige Eigenkapital zum 31.12.2025 EUR 1.259,9 Mio.

D. ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

57. Klassen, Kategorien und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Netto-Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Verbindlichkeiten verteilen sich auf die in den folgenden Tabellen angegebenen Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9:

Angaben in TEUR	In der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden		In der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden		Stille Reserven/Lasten
	Beizulegender Zeitwert/Buchwert 31.12.2025	Beizulegender Zeitwert 31.12.2025	Buchwert 31.12.2025	Buchwert 31.12.2025	31.12.2025
Barreserve ¹⁾²⁾	0	4.162.737	4.162.737		0
Forderungen an Kreditinstitute ²⁾	177.786	3.595.978	3.590.249		5.729
Forderungen an Kunden ²⁾	66.490	4.969.665	4.965.419		4.246
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	53.325	0	0		0
Handelsaktiva	93.888	0	0		0
Finanzanlagen ¹⁾²⁾	57.559	5.528.917	5.204.618		324.300
Sonstige Aktiva ¹⁾²⁾	0	11.556	11.556		0
Stille Reserven/Lasten der Aktiva					334.275
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	4.248.838	4.248.614		-224
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	8.625.386	8.625.719		333
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.620.545	2.250.959	2.249.152		-1.807
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	50.681	0	0		0
Handelspassiva	132.606	0	0		0
Sonstige Passiva ¹⁾	0	13.007	13.007		0
Stille Reserven/Lasten der Passiva					-1.698
Stille Reserven/Lasten Gesamt					332.577

¹⁾ Beizulegender Zeitwert und Buchwert enthalten nur Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des IFRS 7

²⁾ Buchwerte abzüglich Risikovorsorge

Angaben in TEUR	In der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden	In der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte und Schulden		Stille Reserven/ Lasten
	Beizulegender Zeitwert/Buchwert 31.12.2024	Beizulegender Zeitwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2024	31.12.2024
Barreserve ¹⁾²⁾	0	8.457.572	8.457.572	0
Forderungen an Kreditinstitute ²⁾	5.436	1.593.827	1.589.980	3.847
Forderungen an Kunden ²⁾	78.526	4.844.542	4.838.598	5.944
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	73.252	0	0	0
Handelsaktiva	413.835	0	0	0
Finanzanlagen ¹⁾²⁾	69.073	5.641.478	5.434.736	206.743
Sonstige Aktiva ¹⁾²⁾	0	11.556	11.556	0
Stille Reserven/Lasten der Aktiva				216.534
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	5.658.964	5.658.940	-24
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	9.308.362	9.308.117	-245
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.708.057	2.586.489	2.585.723	-765
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	81.977	0	0	0
Handelspassiva	237.795	0	0	0
Sonstige Passiva ¹⁾	0	15.115	15.115	0
Stille Reserven/Lasten der Passiva				-1.034
Stille Reserven/Lasten Gesamt				215.499

¹⁾ Beizulegender Zeitwert und Buchwert enthalten nur Finanzinstrumente im Anwendungsbereich des IFRS 7

²⁾ Buchwerte abzüglich Risikovorsorge

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aktiva und Passiva aufgeteilt nach den Haltekategorien ohne Berücksichtigung der Risikovorsorge (die Risikovorsorge ist in der übrigen Aktiva ausgewiesen):

Aktiva (Angaben in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen an Kreditinstitute	3.785.327	1.609.512
FVO	177.786	5.436
AC	3.603.700	1.599.995
AC FV-Hedge	3.841	4.081
Forderungen an Kunden	5.032.255	4.921.835
FVO	66.490	78.526
AC	4.853.055	4.730.893
AC FV-Hedge	112.710	112.416
Finanzanlagen	5.262.872	5.504.475
AC	1.237.217	1.429.764
AC FV-Hedge	3.747.130	3.782.538
FVOCI FV-Hedge	57.559	69.073
Anteile an Tochterunternehmen (AC)	220.965	223.100
Sonstige finanzielle Forderungen (AC)	11.556	11.556
Übrige Aktiva	4.396.778	9.045.757
Summe der Aktiva	18.488.787	21.093.135
Passiva (Angaben in TEUR)	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.243.826	5.658.940
AC	4.243.826	5.658.940
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.630.507	9.308.117
AC	8.630.507	9.308.117
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.869.697	4.293.780
FVO	1.620.545	1.708.057
AC	2.249.152	2.585.723
Übrige Passiva	1.744.757	1.832.297
Summe der Passiva	18.488.787	21.093.135

58. Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Beizulegende Zeitwerte werden nach Art der Bewertungsinputfaktoren für deren Ermittlung den drei folgenden Hierarchiestufen (Levels) nach IFRS 13 zugeordnet:

- Level 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden.
- Level 2: Bewertung mittels Inputfaktoren, die für die Vermögenswerte und Schulden direkt oder indirekt beobachtbar sind, bei denen es sich aber nicht um die für Level 1 berücksichtigt notierten Preise handelt. Notierte Preise an aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Schulden oder signifikante auf beobachtbaren Marktdaten beruhende Inputfaktoren eines Bewertungsmodells erfüllen die Definition des Levels 2.

- Level 3: Anwendung eines Bewertungsmodells unter Verwendung von Bewertungsparametern, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die Zuordnung eines Finanzinstruments zu einem Level hat entsprechend dem Inputfaktor auf dem niedrigsten Level zu erfolgen, der für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts signifikant ist. Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts in Level 2 der Bemessungshierarchie werden entweder anhand von Kursen aktiver Märkte für vergleichbare, aber nicht identische Finanzinstrumente ermittelt, oder anhand von Bewertungstechniken (Discounted Cash Flow-Methode) bestimmt, die überwiegend auf beobachtbaren Marktdaten basieren. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Zinssätze, Währungskurse, Bondspreads und Zinsvolatilitäten, welche zentral von der DZ BANK AG täglich bereitgestellt werden.

In Level 1 ordnet die DZ PRIVATBANK S.A. die Finanzinstrumente ein, bei denen gewährleistet werden kann, dass zum Bewertungszeitpunkt ein notierter Preis für dieses Finanzinstrument vorliegt.

Die DZ PRIVATBANK S.A. ordnet ihre Finanzinstrumente in Level 2 ein, wenn nicht gewährleistet werden kann, dass sie zum Bewertungszeitpunkt eine sehr gute Marktliquidität aufweisen. Sollte die Bewertung der Einzelinstrumente von am Markt beobachtbaren Preisen abweichen (z.B. bei einer Bewertung zu Mittelkursen), so werden unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß IFRS 13.48 Geld-Brief-Anpassungen (sogenannte Close-out-Reserven) auf Nettobasis ermittelt. Eine Bewertung erfolgt nach konzerneinheitlichen Regeln der DZ BANK AG.

Im Geschäftsjahr 2025 gibt es keine Zuordnung in Level 3. Zudem wurden keine Levelumgliederungen vorgenommen.

Die Bemessung des beizulegenden Zeitwerts derivativer OTC-Finanzinstrumente erfolgt unter Anwendung des Wahlrechts in IFRS 13.48, welches eine Bemessung des Nettogesamtbetrags ermöglicht. Für kontrahentenspezifische Ausfallrisiken aus derivativen Finanzinstrumenten werden zur Berücksichtigung des Ausfallrisikos der Gegenparteien Credit Valuation Adjustments (CVA) und zur Berücksichtigung des eigenen Ausfallrisikos Debt Valuation Adjustments (DVA) gebildet.

Angaben in TEUR	Level 1		Level 2	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Vermögenswerte	53.292	69.073	395.756	571.049
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	177.786	5.436
Forderungen an Kunden	0	0	66.490	78.526
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	0	0	53.325	73.252
Handelsaktiva	0	0	93.888	413.835
Finanzanlagen	53.292	69.073	4.267	0
Schulden	0	0	1.803.832	2.027.830
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	1.620.545	1.708.057
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	0	0	50.681	81.977
Handelsspassiva	0	0	132.606	237.795

59. Vermögenswerte und Schulden, die in der Bilanz nicht mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts für Vermögenswerte und Schulden erfolgen unabhängig von ihrem Bilanzansatz durchgehend nach derselben Methodik.

60. Zur erfolgswirksamen Bewertung von mit dem beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Finanzielle Vermögenswerte sind zwingend mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen, wenn sie das Zahlungsstromkriterium nach IFRS 9 nicht erfüllen oder mit Veräußerungsabsicht erworben wurden.

Die Fair Value Option kann bei finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten freiwillig ausgeübt werden, um Ansatz- oder Bewertungsinkongruenzen (Rechnungslegungsanomalien) zu beseitigen oder zumindest erheblich zu reduzieren. Rechnungslegungsanomalien entstehen aus der abweichenden Bewertung von nicht-derivativen Finanzinstrumenten und zu deren Absicherung abgeschlossenen derivativen Finanzinstrumenten.

Im Rahmen der freiwilligen Ausübung der Fair Value Option bei finanziellen Verbindlichkeiten wird durch die DZ PRIVATBANK S.A. zur Ermittlung der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf Änderungen des eigenen Ausfallrisikos zurückzuführen sind, eine Residualwertmethode angewandt. Dabei wird der eigenbonitätsinduzierte Bewertungseffekt aus der gesamten Änderung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich des Bewertungseffektes aufgrund Änderungen anderer Faktoren abgeleitet. Die kumulierte, aus dem eigenen Ausfallrisiko resultierende

Änderung des beizulegenden Zeitwerts nach latenten Steuern beträgt im Geschäftsjahr EUR -0,9 Mio. (2024: EUR - 2,6 Mio.) und wird erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Für die finanziellen Verbindlichkeiten in der Fair Value Option stellt folgende Übersicht die beizulegenden Zeitwerte den Beträgen, die vertragsgemäß bei Fälligkeit an die Gläubiger zu zahlen sind, gegenüber:

Angaben in TEUR	Beizulegender Zeitwert		Rückzahlungsbetrag	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.620.545	1.708.057	1.621.500	1.721.500
Insgesamt	1.620.545	1.708.057	1.621.500	1.721.500

61. Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die in den finanziellen Vermögenswerten und finanzielle Verbindlichkeiten enthaltenen OTC-Derivate referenzieren grundsätzlich auf Standardrahmenverträgen (wie beispielsweise ISDA-Master-Agreements und Deutscher Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte), wobei diese Standardrahmenverträge die Saldierungskriterien des IAS 32.42 in der Regel nicht erfüllen, da der Rechtsanspruch auf Saldierung nach diesen Vereinbarungen vom Eintritt eines in der Zukunft liegenden Ereignisses abhängig ist.

Sofern eine Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten das Bild des true and fair views beeinträchtigt, verzichtet die DZ PRIVATBANK S.A. auf eine freiwillige Saldierung. Bei einer Saldierung wäre der Ausweis wie folgt gewesen:

Angaben zur Saldierung von finanziellen VermögenswertenAngaben in
TEUR

	Brutto- betrag finanzieller Vermögenswerte vor Saldierung	Netto- betrag finanzieller Vermögens- werte (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
			Finanz- instru- mente	Erhaltene Barsicher- heiten	
31.12.2025					
Derivative Finanzinstrumente	147.213	147.213	125.647	21.566	0
31.12.2024					
Derivative Finanzinstrumente	487.087	487.087	239.226	224.507	23.355

Angaben zur Saldierung von finanziellen VerbindlichkeitenAngaben in
TEUR

	Brutto- betrag finanzieller Verbindlichkeiten vor Saldierung	Netto- betrag finanzieller Verbindlich- keiten (Bilanzwert)	Zugehörige Beträge, die in der Bilanz nicht saldiert werden		Netto- betrag
			Finanz- instru- mente	gestellte Barsicher- heiten	
31.12.2025					
Derivative Finanzinstrumente	183.286	183.286	125.647	57.639	0
31.12.2024					
Derivative Finanzinstrumente	319.773	319.773	239.226	80.547	0

62. Sicherheiten und Wertpapierpensionsgeschäfte

Sicherheiten

Die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten gestellten finanziellen Vermögenswerte betreffen Barsicherheiten und Wertpapiersicherheiten im Rahmen des Collateral Managements. Diese werden zu marktüblichen Sicherheitsvereinbarungen abgeschlossen.

Die finanziellen Vermögenswerte weisen folgende Buchwerte auf:

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen an Kreditinstitute	104.726	151.739
Forderungen an Kunden	25.513	29.159
Finanzanlagen	137.987	168.976
Insgesamt	268.225	349.874

Wertpapierpensionsgeschäfte

Die DZ PRIVATBANK S.A. schließt Wertpapierpensionsgeschäfte auf Grundlage branchenüblicher Rahmenverträge ab. Dies erfolgt im Rahmen von marktüblichen Sicherheitenvereinbarungen.

Erhöht oder vermindert sich der beizulegende Zeitwert der im Rahmen der Wertpapierpensionsgeschäfte erhaltenen oder übertragenen Wertpapiere, kann das betreffende Unternehmen zur Stellung weiterer Sicherheiten verpflichtet werden oder die Stellung weiterer Sicherheiten verlangen. Bei den am Abschlussstichtag im Bestand befindlichen Geschäften handelt es sich ausschließlich um echte Wertpapierpensionsgeschäfte. Dabei werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere übertragen, die der Klasse der zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte angehören. Zum Abschlussstichtag betragen die Buchwerte der in Pension gegebenen Wertpapiere EUR 314,3 Mio. (2024: EUR 157,5 Mio.). Die Buchwerte der mit in Pension gegebenen Wertpapieren verbundenen Verbindlichkeiten betragen EUR 318,7 Mio. (2024: EUR 158,5 Mio.).

63. Gewinne und Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten

Sämtliche Verkäufe erfolgten innerhalb der seitens der DZ PRIVATBANK S.A. festgelegten Nichtaufgriffsgrenzen (NAG) und zielten auf eine strategische Portfolio- bzw. Risikooptimierung ab.

Die unschädlichen Verkaufstatbestände inklusive definierter Schwellwerte im Geschäftsmodell „Halten“ stellen sich demnach wie folgt dar:

- Verkauf aufgrund des Anstieges des Kreditrisikos: Unterschreitung der internen Rating Schwelle 2b auf der VR Rating Skala (S&P A-) oder Rating-Verschlechterung um 3 Notches auf der VR Rating Skala seit Zugang;
- Verkauf aufgrund Ausweitung des Spreadniveaus: Credit-Spread-Ausweitung von mehr als 20 Basispunkten innerhalb von 12 Monaten;

- Verkauf nahe der Endfälligkeit: Als Prüfkriterium wird die Restlaufzeit ins Verhältnis zur Gesamtlaufzeit (d.h. Restlaufzeit zum Zeitpunkt des Zugangs) gesetzt, wobei die Restlaufzeit zum Verkaufszeitpunkt weniger als 10% der Gesamtlaufzeit, jedoch maximal 3 Monate betragen darf;
- Verkäufe innerhalb der Nichtaufgriffsgrenze (NAG): Verkäufe sind ferner vertretbar, wenn diese entweder wertmäßig nicht signifikant oder selten sind. Dabei wurde im Zusammenhang mit der Signifikanzbeurteilung sowohl eine „Bestandsorientierte NAG“ als auch eine „Ergebnisorientierte NAG“ eingeführt, wobei die beiden Kriterien gleichzeitig erfüllt sein müssen.
 - **Bestandsorientierte NAG:** Zur Beurteilung der bestandsorientierten Signifikanz von Verkäufen sind die Nominalen der verkauften Positionen im Verhältnis zu den Nominalen aller zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Finanzinstrumente zu setzen. Die Höhe der Schwellenwerte zur Bestimmung der bestandsorientierten NAG wurde unter der Berücksichtigung der durchschnittlichen Duration des Portfolios festgesetzt:
 - Duration bis 1 Jahr max. Bilanzeffekt p.a. bei 8%
 - Duration zwischen 2-5 Jahre max. Bilanzeffekt p.a. bei 7%
 - Duration zwischen bis 5-7 Jahre max. Bilanzeffekt p.a. bei 6%
 - Duration über 7 Jahre max. Bilanzeffekt p.a. bei 4%Bei einer aktuellen Durchschnittsduration des Portfolios von 4,2 Jahren (2024: 4,1 Jahren) beträgt der Schwellwert 7%.
 - **Ergebnisorientierte NAG:** Die Einhaltung der ergebnisorientierten NAG wird marktüblich mittels des Quotienten zwischen den realisierten Ergebnissen eines Geschäftsjahres sowie dem Bruttozinsertrag des entsprechenden Portfolios (unterjährig auf ein Jahr hochgerechnet) überprüft. Der Schwellwert für die ergebnisorientierte NAG wird mit 8% p.a. hinterlegt.
 - **Frequenz:** Verkäufe sind selten, wenn sie 15 Wertpapiergattungen p.a., jedoch maximal 5% der im Bestand befindlichen Wertpapiergattungen, nicht überschreiten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Nichtaufgriffsgrenzen eingehalten.

64. Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Sicherung von Marktpreisrisiken eingesetzt. Am Abschlussstichtag setzt sich der Bestand der derivativen Finanzinstrumente wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	Nominalbetrag			Gesamtbetrag	
	1 Jahr und weniger	Restlaufzeit über 1 Jahr, bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2025	31.12.2024
Zinsbezogene Geschäfte	1.549.705	3.193.131	2.023.378	6.766.215	6.186.553
OTC-Produkte	1.549.705	3.193.131	2.023.378	6.766.215	6.186.553
Zinsswaps	1.549.705	3.193.131	2.023.378	6.766.215	6.186.553
Währungsbezogene Geschäfte	14.624.772	350.605	0	14.975.376	28.352.837
OTC-Produkte	14.624.772	350.605	0	14.975.376	28.352.837
Devisentermingeschäfte	14.624.772	350.605	0	14.975.376	28.352.837
Insgesamt	16.174.477	3.543.736	2.023.378	21.741.591	34.539.389

Angaben in TEUR	Marktwert			
	Positiv		Negativ	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Zinsbezogene Geschäfte	73.426	106.337	86.366	139.503
OTC-Produkte	73.426	106.337	86.366	139.503
Zinsswaps	73.426	106.337	86.366	139.503
Währungsbezogene Geschäfte	73.786	380.750	96.920	180.270
OTC-Produkte	73.786	380.750	96.920	180.270
Devisentermingeschäfte	73.786	380.750	96.920	180.270
Insgesamt	147.213	487.087	183.286	319.773

65. Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen

Im Rahmen ihrer Risikomanagementstrategie nimmt die DZ PRIVATBANK S.A. im Wesentlichen mittels Interest Rate Swaps Absicherungen gegen Zinsrisiken aus Finanzinstrumenten vor und designiert zur Vermeidung von Rechnungslegungsanomalien Sicherungsbeziehungen zwischen den Swaps und den gesicherten Grundgeschäften. Bei diesen handelt es sich um Forderungen an Kreditinstitute und Kunden sowie Finanzanlagen, die im Wesentlichen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

Die auf das Zinsrisiko entfallenden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der gesicherten Grundgeschäfte sowie die Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Sicherungsinstrumente werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung im sonstigen Bewertungsergebnis, Zinserträge und Zinsaufwendungen im Zinsüberschuss erfasst.

Effektivitätstest

Die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen setzt voraus, dass die Sicherungsbeziehung sowohl prospektiv als auch retrospektiv hocheffektiv ist. Hierfür müssen sich die Änderungen der beizulegenden Zeitwerte oder der erwarteten Zahlungsströme der gesicherten Grundgeschäfte und der Sicherungsinstrumente nahezu ausgleichen. Für die in der DZ PRIVATBANK S.A. abgeschlossenen individuellen Sicherungsbeziehungen wird dies durch die Übereinstimmung der wesentlichen wertbeeinflussenden Ausstattungsmerkmale von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten sowie eine Absicherungsquote von 100 Prozent (1:1 Absicherung) sichergestellt.

Der annähernde Ausgleich der jeweiligen Änderungen der beizulegenden Zeitwerte wird gewährleistet, indem eine individuelle Absicherungsquote auf Basis der Sensitivitäten von Grundgeschäft und Sicherungsinstrumenten ermittelt wird. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen ist mindestens zu jedem Abschlussstichtag zu prüfen und nachzuweisen.

Für die unter Anwendung der Regelungen des IFRS 9 bilanzierten individuellen Sicherungsbeziehungen werden Unwirksamkeiten retrospektiv quantifiziert und in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Unter IFRS 9 ist dabei keine verpflichtende Effektivitätsbandbreite definiert. Falls eine Sicherungsbeziehung das Effektivitätskriterium in Bezug auf die Sicherungsquote nicht mehr erfüllt, ist eine Anpassung der Sicherungsquote erforderlich (Rekalibrierung). Falls eine Anpassung der Sicherungsquote nicht mehr möglich ist oder sich die Risikomanagementzielsetzung in Bezug auf die Sicherungsbeziehung verändert hat, muss die Sicherungsbeziehung dedesigniert werden.

Umfang der durch Sicherungsbeziehungen gesteuerten Risiken

Nachfolgend sind Informationen über das Volumen von Grundgeschäften und Sicherungsinstrumenten dargestellt, welche im Rahmen der Sicherung von Zinsänderungsrisiken in Sicherungsbeziehungen designiert wurden:

31.12.2025	Buchwert	Nominalwert von Sicherungs- instrumenten	Hedge Adjustment der Grundgeschäfte (im Buchwert enthalten)	Wert- änderungen zur Messung der Unwirksamkeit
Angaben in TEUR				
Forderungen an Kreditinstitute	3.841	0	-52	-29
Forderungen an Kunden	112.710	0	-607	-227
Finanzanlagen	3.747.130	0	-35.769	-27.688
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	50.662	1.769.848	0	-810
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	50.681	2.077.750	0	30.710
31.12.2024	Buchwert	Nominalwert von Sicherungs- instrumenten	Hedge Adjustment der Grundgeschäfte (im Buchwert enthalten)	Wert- änderungen zur Messung der Unwirksamkeit
Angaben in TEUR				
Forderungen an Kreditinstitute	4.081	0	-22	51
Forderungen an Kunden	112.416	0	-384	3.481
Finanzanlagen	3.851.611	0	-16.116	60.116
Positive Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	73.252	1.681.773	0	-38.127
Negative Marktwerte aus Sicherungsinstrumenten	81.977	2.257.634	0	-24.016

In den nachfolgenden Tabellen werden die Restlaufzeiten der abgeschlossenen Sicherungsinstrumente je Risikoart dargestellt (ausschließlich Zinsänderungsrisiko):

Stand zum 31. Dezember 2025	bis 1 Monat	über 1 Monat bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Nominalbetrag in TEUR	79.170	15.000	146.339	1.873.900	1.733.189
Durchschnittlich abgesicherter Zinssatz in %	1,56	2,33	1,85	2,12	2,91
Stand zum 31. Dezember 2024	bis 1 Monat	über 1 Monat bis 3 Monate	über 3 Monate bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Nominalbetrag in TEUR	60.888	149.408	697.020	1.374.993	1.657.098
Durchschnittlich abgesicherter Zinssatz in %	1,44	0,70	0,73	2,10	2,82

Im Geschäftsjahr 2025 hat die Bank die Beteiligung an der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG sowie einen korrespondierenden Devisenswap in einen Fair Value Hedge zur Absicherung von Umrechnungsdifferenzen designiert (Nominal: CHF 198,2 Mio). Das Hedgeergebnis der Beteiligung beläuft sich auf EUR -2,1 Mio. und das Hedgeergebnis des Devisenswaps auf EUR +2,1 Mio.

66. Art und Ausmaß von Risiken, die sich aus Finanzinstrumenten ergeben

Ausfallrisikosteuerungspraktiken

Gemäß IFRS 9 wird ein Wertberichtigungsmodell angewandt, das auf erwarteten Verlusten basiert. Die Impairment Vorschriften sind dabei in Form eines Stufenmodells ausgestaltet, welches die Entwicklung der Kreditqualität über die gesamte Laufzeit eines Vermögenswertes widerspiegelt und die damit einhergehenden ökonomischen Verluste in der Bilanz abbildet.

Die DZ PRIVATBANK S.A. geht von einem Ausfall des Schuldners aus, wenn der Schuldner mit einem wesentlichen Teil seiner Gesamtverpflichtung aus Kreditgewährung über mehr als 90 aufeinander folgende Kalendertage überfällig ist oder das Institut der Ansicht ist, dass es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner ohne Rückgriff des Instituts auf Maßnahmen wie die Verwertung von gegebenenfalls vorhandenen Sicherheiten vollständig seine Zahlungsverpflichtungen aus Kreditgewährung erfüllt.

Die Vorschriften für die Erfassung von Wertberichtigungen basieren auf der Ermittlung erwarteter Verluste bei Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden und bei Finanzanlagen.

Gemäß IFRS 9 wird der oben in Abschnitt 21 beschriebene, allgemein gültige dreistufige Ansatz zur Ermittlung der erwarteten Verluste angewendet.

Für die Beurteilung des Transferkriteriums verwendet die DZ PRIVATBANK S.A. alle plausiblen und belegbaren Informationen mit Relevanz für die Analyse von Veränderungen des Ausfallrisikos über die gesamte Restlaufzeit des spezifischen Finanzinstruments, sofern diese ohne unangemessenen Aufwand sowie Kosten verfügbar sind, und schließt dabei auch zukunftsbezogene Informationen mit ein.

Die folgenden Tabellen enthalten Informationen über die Risikovorsorge der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Vermögenswerte.

31.12.2025

Angaben in TEUR	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risiko- vorsorge	Bruttobuchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2025	1.190	19.964.457	32	126.563	18.254	37.797
Zugang / Erhöhung Kreditinanspruchnahme	262	1.191.102.276	17	1.225.097	0	76.599
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	0	-36.227	0	42.859	0	-6.633
Transfer aus Stufe 1	-29	-133.396	29	130.447	0	2.949
Transfer aus Stufe 2	30	88.219	-30	-88.497	0	278
Transfer aus Stufe 3	0	8.951	0	909	0	-9.860
Abgänge und Tilgungen	-402	-1.193.470.333	-18	-1.253.682	0	-80.951
Zuführungen	1.450	0	71	0	0	0
Auflösungen	-1.301	0	-67	0	-4.854	0
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	0	36	0	61	0	-11
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	-37	0	0	0	3.736	4.038
Stand zum 31.12.2025	1.163	17.560.210	34	140.898	17.137	30.840

31.12.2024

Angaben in TEUR	Stufe 1		Stufe 2		Stufe 3	
	Risiko- vorsorge	Bruttobuchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert	Risiko- vorsorge	Brutto- buchwert
Stand zum 01.01.2024	1.428	24.837.866	1.610	30.928	0	14.900
Zugang / Erhöhung Kreditanspruchnahme	289	3.002.854.587	17	689.030	0	61.546
Änderung finanzieller Vermögenswerte durch Stufentransfer	-16	-152.857	-2.306	126.308	2.322	26.549
Transfer aus Stufe 1	-17	-168.675	15	147.320	2	21.356
Transfer aus Stufe 2	1	5.163	-2.321	-21.105	2.320	15.942
Transfer aus Stufe 3	0	10.656	0	93	0	-10.749
Abgänge und Tilgungen	-490	-3.007.653.260	-6	-719.683	0	-65.199
Zuführungen	1.521	0	1.188	0	15.932	0
Auflösungen	-1.553	0	-229	0	0	0
Amortisation, Marktwertänderungen und sonstige Bewertungsänderungen	0	78.121	0	-20	0	1
Währungsumrechnungsdifferenzen und sonstige Änderungen	13	0	-242	0	0	0
Stand zum 31.12.2024	1.190	19.964.457	32	126.563	18.254	37.797

Bei den Stage-3-Fällen handelt es sich in der Regel um sog. Quasi-EWB-Fälle. Für diese wird keine Wertberichtigung gebildet, weil aufgrund der jeweiligen Vollbesicherung mittels der Avalhaftung der Volksbank Raiffeisenbank bzw. Lombardsicherheit erwartet wird, dass der barwertige Cashflow aus der Verwertung dieser Sicherheiten zur kompletten Schuldendeckung ausreicht.

Finanzgarantien und Kreditzusagen sind ausschließlich in der Stufe 1 enthalten mit einem Buchwert in Höhe von EUR 133,4 Mio. (2024: EUR 145,9 Mio.) und mit einer Risikovorsorge in Höhe TEUR 17 (2024: TEUR 8).

Maximales Ausfallrisiko

Die DZ PRIVATBANK S.A. ist einem Ausfallrisiko von Finanzinstrumenten ausgesetzt. Das maximale Ausfallrisiko stellen die beizulegenden Zeitwerte, fortgeführten Anschaffungskosten oder Nominalbeträge von Finanzinstrumenten dar. Um das maximale Ausfallrisiko abzusichern, werden folgende Sicherheiten gehalten:

JAHRESABSCHLUSS- UND LAGEBERICHT 2025

31.12.2025 Angaben in TEUR	Maximales Kreditrisiko	Bürgschaften, Garantien, Risikounter- beteiligung	davon besichert mit		
			Grund- schulden	Finanzielle Sicherheiten	Sonstige Sicherheiten
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	449.038	65.939	0	73.561	0
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete Vermögenswerte	391.489	65.939	0	73.561	0
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	147.213	0	0	73.561	0
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	244.276	65.939	0	0	0
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	57.550	0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	17.713.614	4.330.838	12.541	0	246.083
davon: mit beeinträchtigtger Bonität	30.840	13.688	0	0	0
Finanzgarantien und Kreditzusagen	798.614	0	0	0	0
Summe	18.961.266	4.396.777	12.541	73.561	246.083

31.12.2024 Angaben in TEUR	Maximales Kreditrisiko	Bürgschaften, Garantien, Risikounter- beteiligung	davon besichert mit		
			Grund- schulden	Finanzielle Sicherheiten	Sonstige Sicherheiten
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	640.122	77.946	0	298.147	572
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgswirksamen Ergebnis bewertete Vermögenswerte	571.049	77.946	0	298.147	572
Verpflichtend zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert kategorisierte finanzielle Vermögenswerte	487.087	0	0	298.147	0
Zur erfolgswirksamen Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert eingestufte finanzielle Vermögenswerte	83.962	77.946	0	0	572
Zum beizulegenden Zeitwert im erfolgsneutralen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte	69.073	0	0	0	0
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	20.109.341	4.243.501	14.846	0	384.010
davon: mit beeinträchtigtger Bonität	37.797	17.842	0	0	53
Finanzgarantien und Kreditzusagen	773.118	0	0	0	0
Summe	21.522.581	4.321.447	14.846	298.147	384.581

Die von der Bank hereingenommenen Sicherheiten sind ordnungsgemäß bestellt und rechtlich durchsetzbar. Auf Grund der angesetzten Wertabschläge im Rahmen der Sicherheitenbewertung erachtet die Bank die zu Grunde gelegten Sicherheitenwerte als nach- und werthaltig.

Ausfallrisikokonzentrationen

Das Ausfallrisiko der DZ PRIVATBANK S.A. aus zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten und Finanzgarantien und Kreditzusagen wird nach den Branchen der Wirtschaftszweigschlüssel der Deutschen Bundesbank und geografisch anhand der Ländergruppeneinteilung des Internationalen Währungsfonds gemäß dem Kreditrisikobericht gegliedert. Das Volumen, gemessen anhand von Bruttobuchwerten finanzieller Vermögenswerte beziehungsweise der Nominalbeträge der Finanzgarantien und Kreditzusagen, wird auf den folgenden Ratingklassen basierend aufgeteilt:

- Investment Grade: entspricht den internen Ratingklassen 1A-3A
- Non-Investment Grade: entspricht den internen Ratingklassen 3B-4E
- Nicht eingestuft: Kein Rating notwendig oder nicht eingestuft

31.12.2025 Angaben in TEUR	Finanzsektor	Öffentliche Hand (Verwaltung/ Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate
Investment Grade	11.705.769	1.223.650	2.383.666	2.191.090	26.322
Beizulegender Zeitwert	28.828	28.721	0	0	0
Stufe 1	28.828	28.721	0	0	0
Bruttobuchwert	11.704.175	1.194.929	2.388.016	2.191.368	127.836
Stufe 1	11.700.820	1.194.929	2.264.483	2.182.436	122.757
Stufe 2	3.355	0	123.533	8.932	5.078
Nominalbetrag	-27.233	0	-4.350	-278	-101.514
Stufe 1	-27.233	0	-4.350	-278	-101.514
Non-Investment Grade	0	0	2.601	353	0
Bruttobuchwert	0	0	2.601	353	0
Stufe 1	0	0	2.601	353	0
Stufe 2	0	0	0	0	0
Nicht eingestuft	22.577	0	0	69.253	0
Bruttobuchwert	22.577	0	0	69.253	0
Stufe 1	22.577	0	0	69.253	0
Default	17.137	0	12.195	1.508	0
Bruttobuchwert	17.137	0	12.195	1.508	0
Stufe 3	17.137	0	12.195	1.508	0

JAHRESABSCHLUSS- UND LAGEBERICHT 2025

31.12.2024

Angaben in TEUR	Finanzsektor	Öffentliche Hand (Verwaltung/ Staat)	Corporates	Retail	Branchen- konglo- merate
Investment Grade	14.106.405	1.241.652	2.415.998	2.094.681	92.845
Beizulegender Zeitwert	19.765	49.308	0	0	0
Stufe 1	19.765	49.308	0	0	0
Bruttobuchwert	14.118.184	1.192.344	2.417.149	2.094.876	205.880
Stufe 1	14.117.307	1.192.344	2.300.981	2.087.470	205.877
Stufe 2	877	0	116.167	7.406	3
Nominalbetrag	-31.545	0	-1.150	-195	-113.034
Stufe 2	0	0	0	0	0
Stufe 2	0	0	0	0	0
Bruttobuchwert	1	0	2.066	586	0
Stufe 1	1	0	0	542	0
Stufe 2	0	0	0	0	0
Nicht eingestuft	21.085	0	0	38.850	0
Bruttobuchwert	21.085	0	0	38.850	0
Stufe 1	21.085	0	0	38.850	0
Default	18.254	0	13.002	6.541	0
Bruttobuchwert	18.254	0	13.002	6.541	0
Stufe 3	18.254	0	13.002	6.541	0

31.12.2025

Angaben in TEUR	Deutschland	Sonstige Industrie- länder	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supranationale Institutionen
Investment Grade	9.060.119	7.943.319	101.356	30.377	395.328
Beizulegender Zeitwert	35.566	5.042	4.257	0	12.684
Stufe 1	35.566	5.042	4.257	0	12.684
Bruttobuchwert	9.029.088	8.067.079	97.135	30.377	382.644
Stufe 1	8.900.536	8.054.746	97.135	30.364	382.644
Stufe 2	128.552	12.333	0	13	0
Nominalbetrag	-4.536	-128.802	-36	0	0
Stufe 1	-4.536	-128.802	-36	0	0
Non-Investment Grade	2.246	708	0	0	0
Bruttobuchwert	2.246	708	0	0	0
Stufe 1	2.246	0	0	0	0
Stufe 2	0	708	0	0	0
Nicht eingestuft	66.929	24.901	0	0	0
Bruttobuchwert	66.929	24.901	0	0	0
Stufe 1	66.929	24.901	0	0	0
Default	13.701	509	0	16.630	0
Bruttobuchwert	13.701	509	0	16.630	0
Stufe 3	13.701	509	0	16.630	0

31.12.2024

Angaben in TEUR	Deutschland	Sonstige Industrie- länder	Fortgeschrit- tene Volks- wirtschaften	Emerging Markets	Supranationale Institutionen
Investment Grade	6.726.397	12.583.870	124.081	38.911	478.322
Beizulegender Zeitwert	35.970	5.116	0	0	27.987
Stufe 1	35.970	5.116	0	0	27.987
Bruttobuchwert	6.692.478	12.722.627	124.081	38.911	450.335
Stufe 1	6.570.148	12.720.704	124.081	38.711	450.335
Stufe 2	122.330	1.923	0	200	0
Nominalbetrag	-2.051	-143.873	0	0	0
Stufe 1	-2.051	-143.873	0	0	0
Non-Investment Grade	2.608	44	0	1	0
Bruttobuchwert	2.608	44	0	1	0
Stufe 1	542	0	0	1	0
Stufe 2	0	0	0	0	0
Nicht eingestuft	37.229	22.707	0	0	0
Bruttobuchwert	37.229	22.707	0	0	0
Stufe 1	37.229	22.707	0	0	0
Default	19.543	4.367	0	13.887	0
Bruttobuchwert	19.543	4.367	0	13.887	0
Stufe 3	19.543	4.367	0	13.887	0

67. Fälligkeitsanalyse

Für Finanzgarantien und Kreditzusagen wird der potenzielle Zahlungsmittelabfluss angegeben.

Die vertraglich vereinbarten Fälligkeiten entsprechen – insbesondere im Falle der Finanzgarantien und Kreditzusagen – nicht den tatsächlichen erwarteten Zahlungsmittelflüssen. Die Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16.58 wird in Abschnitt 83 dargestellt. Im Zusammenhang mit der Beschreibung und Überwachung des Liquiditätsrisikos wird auf den Abschnitt 78 verwiesen.

31.12.2025

Angaben in TEUR	bis zu einem Monat	über einen Monat bis 3 Monate	über 3 Monate bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu 5 Jahre	über 5 Jahre	unbe- stimmte Laufzeit
Finanzielle Vermögenswerte	10.613.546	1.185.715	1.364.982	3.144.689	1.860.497	11.566
Guthaben bei Zentralnotenbanken	4.162.738	0	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	2.058.874	486.833	602.729	736.452	22.433	0
Forderungen an Kunden	3.931.186	499.639	156.545	187.673	135.218	0
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	26	2.666	982	33.127	16.523	0
Handelsaktiva	14.401	17.219	34.943	24.842	2.483	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	14.401	17.219	34.943	24.842	2.483	0
Finanzanlagen	446.321	179.358	569.783	2.162.596	1.683.840	10
Sonstige Aktiva	0	0	0	0	0	11.556
Finanzielle Verbindlichkeiten	11.440.917	2.017.627	1.780.064	1.414.481	274.227	82
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.368.861	451.172	386.606	37.187	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.975.656	328.634	311.781	14.436	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	66.956	1.191.905	1.060.576	1.308.528	241.732	0
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	810	265	1.245	29.183	19.176	0
Handelspassiva	28.634	45.650	19.856	25.146	13.319	0
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	28.634	45.650	19.856	25.146	13.319	0
Sonstige Passiva	0	0	0	0	0	82
Finanzgarantien und Kreditzusagen	36	25.530	0	129	107.680	0
Finanzgarantien	36	25.530	0	129	6.166	0
Kreditzusagen	0	0	0	0	101.514	0

31.12.2024 Angaben in TEUR	bis zu einem Monat	über einen Monat bis 3 Monate	über 3 Monate bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu 5 Jahre	über 5 Jahre	unbe-stimmte Laufzeit
Finanzielle Vermögenswerte	13.984.853	1.444.650	1.057.311	2.464.739	1.805.831	11.556
Guthaben bei Zentralnotenbanken	8.457.575	0	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	809.955	352.214	385.202	33.148	21.557	0
Forderungen an Kunden	3.998.279	474.528	202.741	192.748	60.975	0
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	298	824	14.623	35.399	22.108	0
Handelsaktiva	175.900	91.682	104.892	39.804	1.557	0
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	175.900	91.682	104.892	39.804	1.557	0
Finanzanlagen	542.846	525.401	349.854	2.163.640	1.699.633	0
Sonstige Aktiva	0	0	0	0	0	11.556
Finanzielle Verbindlichkeiten	15.185.348	1.270.795	1.400.303	1.573.530	150.635	82
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.854.996	401.590	362.358	39.995	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	8.258.619	658.516	372.434	18.549	0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.012.710	157.710	593.391	1.443.709	86.260	0
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	0	5.919	26.029	50.029	0
Handelspassiva	59.022	52.980	66.201	45.248	14.345	0
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	59.022	52.980	66.201	45.248	14.345	0
Sonstige Passiva	0	0	0	0	0	82
Finanzgarantien und Kreditzusagen	0	29.349	797	122	115.656	0
Finanzgarantien	0	28.827	797	122	2.624	0
Kreditzusagen	0	523	0	0	113.032	0

Die Anteile an Tochterunternehmen in Höhe von EUR 221,0 Mio. (2024: EUR 223,1 Mio.) sind in der Position Finanzanlagen nicht enthalten.

E. QUANTITATIVE UND QUALITATIVE ANALYSE DER VERSCHIEDENEN BANKKRISIKEN

68. Überwachung der Risiken

Ein wirkungsvolles Risikomanagement ist Voraussetzung für die langfristige Entwicklung und die strategische Sicherung des Geschäftserfolges der DZ PRIVATBANK S.A. Zur Steuerung und Überwachung der sich aus dem Bankgeschäft ergebenden Risiken setzt die Bank Überwachungssysteme ein, die fortlaufend weiterentwickelt werden.

Das Risikomanagement der Bank beinhaltet alle Maßnahmen, die zur Umsetzung der festgelegten Risikostrategien von den verantwortlichen Bereichen ergriffen werden. Dazu zählen hauptsächlich Entscheidungen zur bewusst eingegangenen Risikoübernahme oder zur Risikominderung.

Risikocontrolling ist besonders für die Transparenz der eingegangenen Risiken in allen Risikokategorien zuständig. Dazu wird den Mitgliedern des Vorstands und diversen Bereichen täglich ein kommentierter Risikobericht mit folgenden Schwerpunkten zur Verfügung gestellt:

- Marktpreisrisiko auf Value-at-Risk-Basis (VaR) (Konzernebene und diverse Unterportfolios),
- Kreditrisiko auf Credit-VaR-Basis (Konzernebene und diverse Unterportfolios),
- Operationelles Risiko und Geschäftsrisiko,
- Liquiditätsrisiko (ökonomisch und regulatorisch) (Konzernebene und diverse Unterportfolios) sowie
- tägliche Performanceberechnung der Portfolios.

Des Weiteren werden dem Aufsichtsrat, dem Vorstand und relevanten Entscheidungsträgern diverse Risikoberichte monatlich bzw. quartalsweise zur Verfügung gestellt. Dazu zählen u. a. Stresstestdarstellungen, Sensitivitätsmatrizen sowie der Bericht der Risikokontrollfunktion an den Aufsichtsrat. Ergänzend gibt der jährliche ICAAP-/ILAAP-Bericht detailliert Auskunft über die Risikolage.

Die Risikotragfähigkeit wird aus einer ökonomischen und normativen Sicht im Rahmen des ICAAP und ILAAP betrachtet. Im Sinne der durch den Aufsichtsrat festgelegten Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie beschreibt die Risikotragfähigkeit die Fähigkeit, alle der Geschäftstätigkeit unterliegenden Risiken tragen zu können, sofern diese schlagend werden.

Im Rahmen der ökonomischen Sicht des ICAAP liegt die Risikotragfähigkeit allgemein dann vor, wenn ausreichend Kapital zur Verfügung steht, um das gemessene Risiko (Risikokapitalbedarf) abdecken zu können, ohne Fremdkapitalgeber in Anspruch nehmen zu müssen. Zur Risikodeckung steht eine Risikodeckungsmasse in Form von Eigenkapital und eigenkapitalnahen Bestandteilen zur Verfügung. Die Risikotragfähigkeit aus ökonomischer Sicht ist gegeben, wenn die Risikodeckungsmasse alle quantifizierten barwertigen Verlustrisiken übersteigt. Der normative ICAAP basiert auf der zukunftsorientierten Betrachtung von relevanten regulatorischen Kennzahlen über einen Mehrjahreszeitraum. Für diese Kennzahlen gibt das Risikoappetitstatement der DZ PRIVATBANK S.A. jeweils

Schwellenwerte vor. Dabei liegt der Anspruch an die Erfüllung der relevanten regulatorischen Kennzahlen über dem Anspruch der Aufsicht und erfolgt daher unter Berücksichtigung eines intern festgelegten Managementpuffers.

Die angemessene Liquiditätsausstattung aus ökonomischer Sicht des ILAAP wird sichergestellt, indem Risiken und erwartete Abflüsse hinreichend durch verfügbare interne Liquidität abgesichert sind. Im ILAAP der normativen Sicht wird sichergestellt, dass kontinuierlich alle liquiditätsbezogenen rechtlichen und aufsichtlichen Anforderungen erfüllt werden. Im Risikoappetitstatement der DZ PRIVATBANK S.A. sind dazu Schwellenwerte mit Berücksichtigung eines Managementpuffers oberhalb der aufsichtlichen Mindestanforderung festgelegt.

Nach den Bemessungsregeln der europäischen CRR/CRD Solvabilitätsvorschriften standen der Bank Eigenmittel in Höhe von EUR 1.225,4 Mio. (2024: EUR 1.174,4 Mio.) zur Verfügung. In Relation zu den übernommenen Risiken errechnet sich daraus für die DZ PRIVATBANK S.A. zum Bilanzstichtag ein Solvabilitätskoeffizient von 25,03 Prozent (2024: 26,35 Prozent), der über dem gesetzlich vorgegebenen Mindeststandard von 11,10 Prozent (inklusive Kapitalerhaltungspuffer) liegt.

69. Grundzüge der Risiko-, Kapital- und Liquiditätssteuerung

Die vom Aufsichtsrat festgesetzte Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie (RKL-Strategie) stellt die Grundlage der Risiko-, Kapital- und Liquiditätssteuerung dar. Die Umsetzung dieser Strategie erfolgt in der vom Aufsichtsrat genehmigten Risiko-, Kapital- und Liquiditätspolitik (RKL-Politik).

Die RKL-Strategie in Verbindung mit der RKL-Politik enthält als wesentliche Elemente die Vorgaben bezüglich

- Risikoermittlung,
- Risikoappetit und den maßgeblichen Limitierungen,
- Definition der Risikotragfähigkeit und Risikosteuerung,
- Teilstrategien wesentlicher Risikoarten,
- Kapitaladäquanz aus ökonomischer und normativer Sicht,
- Liquiditätsadäquanz aus ökonomischer und normativer Sicht.

Ferner enthält sie die Zusammenfassung wesentlicher Leitprinzipien im Rahmen der Risiko-, Kapital- und Liquiditätsstrategie (Risikopolitische Leitsätze) sowie die Aussagen zu den nicht finanziellen Risiken.

Die Operationalisierung der RKL-Strategie erfolgt durch eine konsistente Einbettung in die Prozesse der Strategischen und Operativen Planung, ein standardisiertes Monitoring der Steuerungsgrößen sowie einen regelmäßigen Reportingprozess mit klaren Verantwortlichkeiten und Eskalationsstufen.

Die gemäß der RKL-Strategie fortlaufend sicherzustellende Risikotragfähigkeit stellt die Angemessenheit des Verhältnisses aus identifiziertem Risiko und verfügbaren Mitteln (Kapital) zur Deckung von unerwarteten Verlusten in den Vordergrund.

Die Kapitalplanung unterscheidet hierbei zwischen der normativen Perspektive, die sich an den aufsichtsrechtlichen Vorgaben wie Solvabilität und Leverage Ratio orientiert, sowie der ökonomischen, auf internen Modellen basierenden Perspektive. Wesentlicher Bestandteil ist in beiden Fällen das zur Verfügung stehenden Eigenkapital.

Im Geschäftsjahr waren die Risikotragfähigkeit sowie die angemessene Liquiditätsausstattung der Bank durchgehend gegeben.

Risikomessung

Als Maß für finanzielle Risiken werden der Value at Risk (VaR) sowie Ergebnisveränderungen unter Stresstests verwendet. Der VaR bezeichnet den Verlust, der mit einer festgelegten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) innerhalb eines bestimmten Zeithorizontes nicht überschritten wird. Stresstests bezeichnen die Analyse der Ergebnisveränderungen unter geeignet definierten Krisenszenarien. Das Resultat der VaR-Messung sowie von geeigneten Stresstests wird als Risikokapitalbedarf bezeichnet. Die Liquiditätsrisikomessung erfolgt über die interne Risikokennzahl Minimaler Liquiditätsüberschuss (vergleiche Abschnitt 78).

Die Risikomessung für sämtliche Risikoarten erfolgt sowohl auf Unternehmensebene als auch auf Konzernebene.

70. Definition der Risikoarten

In der RKL-Strategie werden Risiken in den nachfolgenden Risikoarten erfasst:

- Marktpreisrisiko (inklusive IRRBB- und CSRBB-Risiko),
- Kreditrisiko,
- Operationelles Risiko,
- Reputationsrisiko,
- Geschäftsrisiko,
- Beteiligungsrisiko, sowie
- Liquiditätsrisiko.

Nachhaltigkeitsrisiken werden in der DZ PRIVATBANK S.A. unter den aufgeführten Risikoarten subsumiert und darin implizit kapitalisiert.

71. Marktpreisrisiko

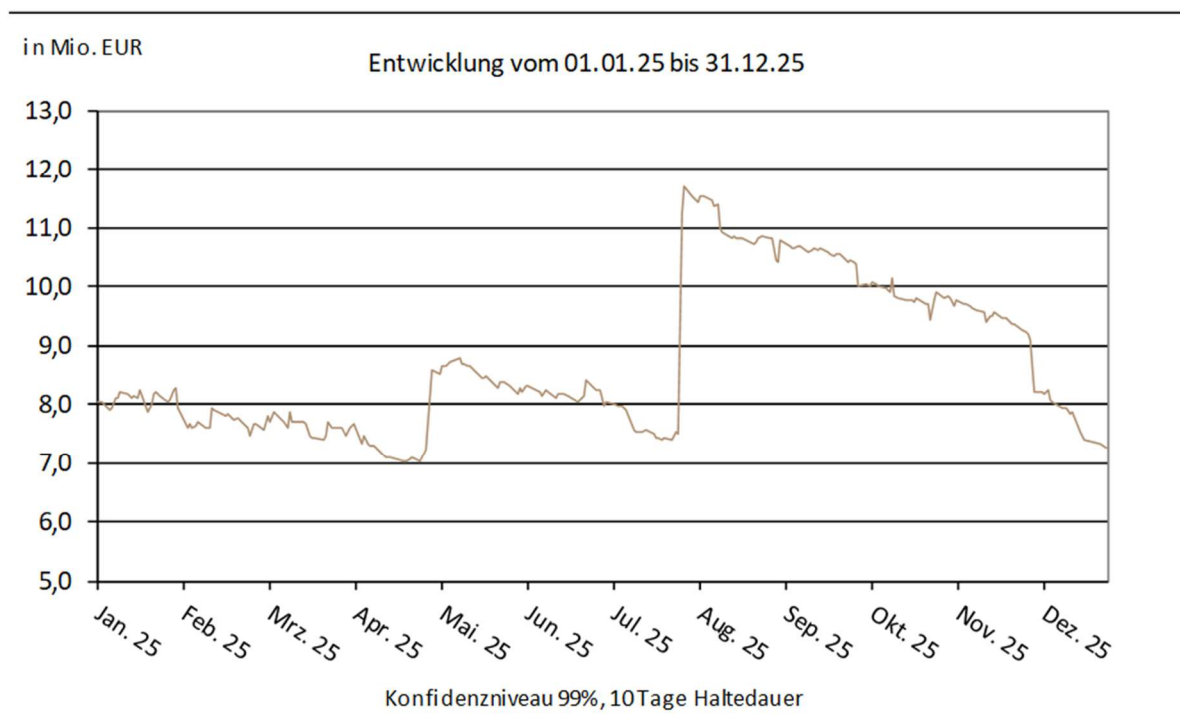
Die Bank geht zur Wahrnehmung von Geschäftschancen Marktpreisrisiken ein. Unter Marktpreisrisiko versteht man die Gefahr eines Verlustes, der durch Veränderungen von Zinssätzen, Spreads, Ratings (Migrationsrisiko), Wechselkursen, Aktien-/Fonds-/Rohwarenpreisen sowie Volatilitäten/Korrelationen entstehen kann. Die Marktpreisrisiken, welche sich aus den allgemeinen Marktpreisrisiken sowie den Spread- und Migrationsrisiken zusammensetzen, werden durch ein lokales Limit, welches mit der DZ BANK AG abgestimmt und konsistent zum Gruppenlimit ist, begrenzt und dabei innerhalb der DZ PRIVATBANK S.A. überwacht.

Spread- und Migrationsrisiken werden zentral von der DZ BANK AG sowohl für die Gruppe wie auch die einzelnen Steuerungseinheiten gemessen. Die Methode zur Ermittlung der allg. Marktpreisrisiken auf der Grundlage einer historischen Simulation basiert auf einem Konfidenzniveau von 99 Prozent bei einer unterstellten Haltedauer von einem Handelstag über einen Beobachtungszeitraum von 300 Tagen. Die Limitierung erfolgte auf Basis einer Skalierung auf ein Konfidenzniveau von 99,9 Prozent und einer Haltedauer von einem Jahr.

Um die Zuverlässigkeit des VaR-Ansatzes zu überprüfen, wird täglich ein Backtesting durchgeführt. Hierbei werden die täglichen Gewinne und Verluste mit den anhand der Risikomodellierung errechneten VaR- Zahlen verglichen. Basis-Point-Value-Verfahren sowie Stresstestverfahren, bei denen diverse Marktbewegungen simuliert werden, ergänzen die Marktpreisrisiküberwachung.

MARKTPREISRISIKOENTWICKLUNG DZ PRIVATBANK S. A.:

99 Prozent Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer.



72. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko unerwarteter Verluste durch Ausfall von Kontrahenten. Der Risikokapitalbedarf für das Kreditrisiko wird mittels eines Portfoliomodells (Creditmetrics) quantifiziert. Hierbei wird eine Verlustverteilung auf Basis von Simulationsrechnungen ermittelt, mit der der unerwartete Verlust und damit der Risikokapitalbedarf abgeschätzt werden kann.

73. Operationelles Risiko

In Anlehnung an die bankenaufsichtsrechtliche Definition versteht die Bank unter Operationellem Risiko die Gefahr, die von Verlusten durch menschliches Verhalten, Prozess- oder Projektmanagementschwächen, technologisches Versagen oder durch externe Ereignisse hervorgerufen wird.

Unter anderem sind das Rechts- und das IT-Risiko in die Definition einbezogen, strategische und Reputationsrisiken sind nicht enthalten. Operationelle Risiken sind als eigene Risikoart angesiedelt und bedürfen entsprechender umfassender Management-, Controlling- und Überwachungstätigkeiten. Ziel ist, solche Risiken zu identifizieren, zu begrenzen und zu vermeiden.

Frühwarnsystem / Risikoindikatoren

Frühwarnsysteme werden zur systematischen Aufdeckung und Erkennung möglichst aller bankbetrieblichen Risiken eingesetzt. Als Warnsignale fungieren Risikoindikatoren, die gemessen an festgelegten Schwellenwerten eine Indikation auf mögliche Operationelle Risiken anzeigen. Sie können deshalb der Bank als Frühwarnsystem für bedrohliche Trends und Entwicklungen im Bankbetrieb dienen.

Verlustdatenbank

Eine wesentliche Hilfe bei der Identifikation Operationeller Risiken sind Verlustdaten. Durch eine systematische Sammlung und Analyse dieser Daten lassen sich Schwachstellen identifizieren und Maßnahmen zur Verbesserung dieser Schwachstellen initiieren. Um die Anforderungen an Vollständigkeit, Qualität und Revisionsicherheit sicherzustellen, setzt die Bank zur Verlustdatensammlung eine Datenbank ein, die Daten seit dem Jahr 2003 enthält.

Self-Assessment

Das Self-Assessment der DZ PRIVATBANK S.A. dient zur Risikopotenzialschätzung. Es wird im Rahmen des DZ BANK Konzern-Risiko-Self-Assessments durchgeführt. Dabei werden die grundsätzlichen Szenarien zentral von der DZ BANK AG vorgegeben. Darauf basieren dann die konkreten Szenariobeschreibungen und -ausprägungen (Schätzung der Verlusthäufigkeiten und -höhen).

Der Risikokapitalbedarf für das Operationelle Risiko wird quartalsweise zentral durch die DZ BANK AG ermittelt. In das ökonomische Modell fließen sowohl die historischen Verlustdaten wie auch die Risikopotenzialschätzungen aus dem Risiko-Self-Assessment ein.

74. Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aus Ereignissen, die das Vertrauen in die DZ PRIVATBANK S.A. oder in die angebotenen Produkte und Dienstleistungen insbesondere bei Kunden (hierzu zählen auch die Genossenschaftsbanken), Anteilseignern, Mitarbeitern, auf dem Arbeitsmarkt, in der Öffentlichkeit und bei der Aufsicht beschädigen. Reputationsrisiken können als eigenständiges Risiko auftreten („primäres

Reputationsrisiko“) oder entstehen als mittelbare oder unmittelbare Folge anderer Risikoarten („sekundäres Reputationsrisiko“).

Durch geeignete Maßnahmen sind Schäden aus Reputationsereignissen grundsätzlich zu vermeiden und bei Eintritt zu verringern sowie das Bewusstsein für potentielle Reputationsrisiken zu schärfen. Dem Reputationsrisiko wird in der Risikostrategie Rechnung getragen, indem dort u.a. der faire Umgang mit allen Geschäftspartnern und Mitarbeitern festgelegt und Geschäfte mit zweifelhaften Adressen ausgeschlossen werden. Damit wird dem in der DZ PRIVATBANK S.A. verfolgten Nachhaltigkeitsgedanken Rechnung getragen.

75. Konzentration der Kreditrisiken

Das Ertragsgeschäftsfeld Private Banking und LuxCredit der DZ PRIVATBANK S.A. ist konzernweit zuständig für das Verbundkreditgeschäft in Fremdwährungen. Es umfasst die direkte Refinanzierung der genossenschaftlichen Banken sowie das avalierte Kreditgeschäft ihrer Kunden. Weitere Geschäftstätigkeiten stellen das Lombardkreditgeschäft, Geldhandelsaktivitäten und das Wertpapiergeschäft dar. Weitere Ausführungen sind in Abschnitt 66 enthalten.

76. Geschäftsrisiko

Das Geschäftsrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes aus Ergebnisschwankungen, die sich bei gegebener Geschäftsstrategie ergeben können und nicht durch andere Risikoarten abgedeckt sind. Insbesondere umfasst dies das Risiko, das aufgrund von Veränderungen wesentlicher Rahmenbedingungen (z.B. Wirtschafts- und Produktumfeld, Kundenverhalten, Wettbewerbssituation) den Verlusten rein operativ nicht begegnet werden kann. In Übereinstimmung mit den Konzepten zum Risikomanagement und -controlling der anderen Risiken misst die Bank ihr Geschäftsrisiko als VaR auf Basis eines Varianz-/Kovarianz-Ansatzes. Das zur Unterlegung von Geschäftsrisiken notwendige Kapital wird von der Volatilität der beiden genannten Risikotreiber – Erträge und Kosten – sowie deren Korrelation bestimmt.

77. Beteiligungsrisiko

Beteiligungsrisiken werden für solche Beteiligungen berechnet, die nicht unmittelbar in die Risikosteuerung der DZ PRIVATBANK S.A. einbezogen sind. Das zwecks Konsistenz mit den Vorgaben der DZ BANK Gruppe dem Beteiligungsrisiko zugeordnete Immobilienrisiko ist unwesentlich, da der tatsächliche Wert des eigengenutzten Gebäudes deutlich über dem Buchwert liegt. Da wesentliche Beteiligungen der DZ PRIVATBANK S.A. in die Risikosteuerung integriert sind und das Immobilienrisiko unwesentlich ist, ist dieser Ansatz zum Berichtsstichtag nicht relevant.

78. Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko im engeren Sinn versteht die DZ PRIVATBANK S.A. die Gefahr, dass liquide Mittel zur Erfüllung von Zahlungsverpflichtungen nicht in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Das Liquiditätsrisiko

wird damit als Zahlungsunfähigkeitsrisiko verstanden. Das Refinanzierungsrisiko bezeichnet die Gefahr eines Verlustes, der aus einer Verschlechterung des eigenen Liquiditätsspreads (als Teil des Eigenemissionsspreads) der DZ PRIVATBANK S.A. entstehen kann. Bei steigenden Liquiditätsspreads kann zukünftiger Liquiditätsbedarf nur mit Zusatzkosten geschlossen werden.

Auf Basis der Geschäftsstrategie und der Geschäftsaktivitäten werden die wesentlichen Quellen für Liquiditätsrisiken identifiziert.

Zur Messung der Liquiditätsrisiken setzt die Bank ein internes Liquiditätsrisikomodell ein. Hierbei wird auf täglicher Basis Transparenz über die erwarteten und unerwarteten Liquiditätsflüsse („Forward Cash Exposure“) sowie die zum Ausgleich von Liquiditätsunterdeckungen verwendbaren Liquiditätsreserven („Counterbalancing Capacity“) geschaffen. Dabei werden sowohl ein Normalszenario als auch mehrere Stressszenarien betrachtet. Ziel ist ein positiver Zahlungsmittelüberschuss in allen relevanten Szenarien im entsprechenden Prognosezeitraum. Um auf Krisenereignisse schnell und koordiniert reagieren zu können, existiert ein Liquiditätsnotfallplan.

Die zentrale Steuerungsgröße für die DZ PRIVATBANK S.A. ist der minimale Liquiditätsüberschuss (MLÜ) über die betrachteten Laufzeitbänder und Szenarien. Der Liquiditätsüberschuss ergibt sich je Laufzeitband als Saldo zwischen der erwarteten Liquiditätsposition und der Refinanzierungskapazität und wird für jeden Tag der folgenden 250 Werktage berechnet.

79. Währungsrisiken

Die zusammengefassten quantitativen Informationen über das Währungsrisiko der DZ PRIVATBANK S.A., die dem Management der DZ PRIVATBANK S.A. gemeldet werden, sind wie folgt:

31.12.2025

Angaben in TEUR	EUR	CHF	USD	GBP	Sonstige
Finanzielle Vermögenswerte	12.015.103	5.505.861	814.614	35.638	117.571
Barreserve	2.198.152	1.965.281	65	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	3.170.257	387.748	173.270	2.460	51.591
Forderungen an Kunden	2.834.860	2.074.591	46.789	17.606	58.409
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	44.986	41	5.635	0	2.663
Handelsaktiva	58.921	337	14.735	15.553	4.342
Finanzanlagen	3.594.692	1.077.959	573.955	0	16.266
Übrige Aktiva	114.012	30	435	21	1.459
Risikovorsorge	-777	-125	-270	-2	-17.159
Finanzielle Verbindlichkeiten	10.931.490	445.453	3.678.563	1.296.767	811.877
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.859.594	118.077	1.788.425	199.720	278.009
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.399.977	208.882	1.326.893	174.754	520.001
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.346.090	112.828	492.977	913.821	3.981
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	49.277	1.091	313	0	0
Handelspassiva	41.990	4.509	69.341	8.439	8.326
Übrige Passiva	234.562	66	613	33	1.560

31.12.2024

Angaben in TEUR	EUR	CHF	USD	GBP	Sonstige
Finanzielle Vermögenswerte	15.933.628	3.554.303	1.415.091	62.420	127.694
Barreserve	8.455.683	3.511	236	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	756.580	563.957	229.818	3.356	55.802
Forderungen an Kunden	2.752.994	2.055.059	23.421	19.015	71.346
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	57.136	62	16.054	0	0
Handelsaktiva	101.147	3.484	262.410	40.051	6.743
Finanzanlagen	3.680.652	928.377	883.366	0	12.080
Übrige Aktiva	130.214	0	58	0	0
Risikovorsorge	-778	-147	-272	-1	-18.278
Finanzielle Verbindlichkeiten	11.428.136	1.096.176	4.931.261	1.463.181	886.282
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.925.001	787.577	2.311.016	296.951	338.395
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	6.627.481	154.227	1.794.923	202.065	529.422
Verbriefte Verbindlichkeiten	2.362.941	143.888	820.064	963.307	3.580
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	80.711	1.267	0	0	0
Handelsspassiva	208.174	9.110	4.848	841	14.822
Übrige Passiva	223.828	108	410	17	63

Die Bank steuert und begrenzt das Devisenrisiko als Teil des Marktpreisrisikos im Rahmen des VaR-Verfahrens. Eine gesonderte Steuerung des Währungsrisikos erfolgt insofern nicht.

80. Zinssatzrisiko

Die Bank verfolgt im Rahmen ihrer Zinsstrategie sowohl eine periodisch als auch eine barwertig orientierte Steuerungsstrategie. Ziele hierbei sind insbesondere die Ertragsverstetigung und die Barwertmehring.

Das periodische Ertragsrisiko (NII Risiko) stellt das Risiko der Änderungen der Erträge und Aufwendungen resultierend aus Zinszahlungen von Finanzinstrumenten dar. Hierbei wird die Differenz zwischen Zinsertrag und Zinsaufwand als Nettozinsertrag (NII - Net Interest Income) bezeichnet.

Das NII Risiko entspricht dem zukünftigen simulierten NII unter verschiedenen Zinsszenarien. Hierfür werden neben einem Basis- auch verschiedene Stresszinsszenarien betrachtet. Das NII unter dem Basiszinsszenario entspricht dem NII bei Fortschreibung der aktuellen Zinsstrukturkurve. Die Stresszinsszenarien betrachten Änderungen des Basiszinsszenarios (u.a. Parallelshifts, Drehungen der Zinsstrukturkurve sowie die Berücksichtigung von Zinsfloors). Die Differenz zwischen dem NII eines Basis- und eines Stresszinsszenarios beschreibt das NII Risiko (unter diesem Szenario). Ergänzend wird gemäß der IRRBB- und CSRBB-Strategie der DZ BANK Gruppe jeweils der Nettozinsertrag mit Marktwertänderungen für Zins- und für Spreadrisiken ermittelt und limitiert.

Die Risikosteuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt auf Basis des VaR-Modells für Marktpreisrisiken (barwertige Sicht). Zur Steuerung und Messung von Zinsrisiken wird auch eine Sensitivitätsmatrix erstellt. Dies geschieht auf dem Basis Point Value Verfahren. Als Basis Point Value oder auch Sensitivität eines Geschäftes oder Portfolios bezeichnet man diejenige Barwertveränderung, die bei einer Zinserhöhung von einem Basispunkt eintreten würde.

Bedeutung des Zinsänderungsrisikos

Das Zinssatzprofil der verzinslichen Finanzinstrumente der DZ PRIVATBANK S.A. stellt sich wie folgt dar:

Sensitivitätsanalyse

Angaben in TEUR

Laufzeitband	2025	2024
1M	-12	-11
2M	-2	-7
3M	-2	-7
6M	11	22
9M	-3	8
1Y	-32	-6
2Y	-103	-23
3Y	-89	-48
4Y	-18	-43
5Y	-6	-15
6Y	-4	0
7Y	1	0
8Y	7	7
9Y	11	15
10Y	1	7
30Y	0	0
Insgesamt	-240	-101

nach Währung	2025	2024
EUR	-151	67
CHF	39	30
JPY	5	8
USD	-101	-164
GBP	-19	-28
sonstige	-13	-14

Stresstest 2% Parallelshift

Angaben in TEUR	2025	2024
200 Bp. Erhöhung	-44.653	-18.813
200 Bp. Minderung	47.071	19.498

F. SONSTIGE ANGABEN

81. Eventualschulden

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Eventualschulden aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute	0	11.556
Eventualschulden für Prozessrisiken	0	0
Insgesamt	0	11.556

Die Eventualverbindlichkeiten aus Beiträgen an den Abwicklungsfonds für CRR-Kreditinstitute beinhalteten vor dem höchstrichterlichen Urteil des Europäischen Gerichtshofes unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen (Irrevocable Payment Commitments, IPC) in Höhe von EUR 11,6 Mio.

Mit Urteil vom 13. November 2025 entschied der EuGH, dass das Institut den unwiderruflich zugesagten Betrag zahlen muss, damit die von dem Institut gestellten Barsicherheiten zurückgewährt werden. Die DZ PRIVATBANK S.A. kann sich mit der Rückgabe der Banklizenz nicht der Beitragspflicht entziehen. Dementsprechend erfolgt zum Bilanzstichtag eine Berücksichtigung unter den Rückstellungen.

82. Finanzgarantien und Kreditzusagen

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Finanzgarantien	31.861	32.370
Kreditbürgschaften und -garantien	31.861	32.370
Kreditzusagen	101.514	113.554
Buchkredite an Kunden	101.514	113.032
Avalkredite	0	523
Insgesamt	133.374	145.924

Die Angaben zu den Finanzgarantien und Kreditzusagen erfolgen in Höhe der Nominalwerte der jeweils eingegangenen unwiderruflichen Verpflichtungen.

83. Leasingverhältnisse

Die Objektklassen der Leasingnehmerverhältnisse unterteilen sich wie folgt in Grundstücke und Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Angaben in TEUR	2025		2024	
	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- und Geschäftsausstattung
Buchwert zum 01.01.	12.313	2.550	14.972	2.417
Zu-/ Abgänge	1.634	1.999	1.548	1.453
Abschreibungen	-3.870	-1.571	-4.207	-1.320
Buchwert zum 31.12.	10.077	2.977	12.313	2.550

Sale-and-Leaseback-Transaktionen sowie Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse, die nach IFRS 16.6 bilanziert werden, liegen nicht vor.

Die Niederlassungen der DZ PRIVATBANK S.A. sind mit einem Nutzungsrecht in Höhe von EUR 0,3 Mio. (2024: EUR 1,2 Mio.) in Räumlichkeiten der DZ BANK AG und anderen verbundenen Unternehmen der DZ BANK Gruppe eingemietet.

Die DZ PRIVATBANK S.A. erhielt im Geschäftsjahr 2025 Mietzahlungen in Höhe von EUR 1,0 Mio. (2024: EUR 1,2 Mio.). Diese gehen aus den Mietverhältnissen mit der R+V Lebensversicherung AG, Niederlassung Luxemburg, sowie einem Untermietverhältnis mit einem verbundenen Unternehmen (IPConcept (Luxemburg) S.A.) zur Nutzung von Büroräumen hervor. Die Summe der künftigen Mindestzahlungen, deren Erhalt aufgrund unkündbarer Untermietverhältnisse am Abschlussstichtag erwartet wird, beträgt EUR 0,3 Mio. (2024: EUR 0,4 Mio.).

Die vertraglichen Fälligkeiten der Leasingverbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in TEUR	2025	2024
- bis zu 1 Jahr	351	131
- länger als 1 Jahr und bis zu 3 Jahre	5.654	7.700
- länger als 3 Jahre und bis zu 5 Jahre	5.393	4.845
- länger als 5 Jahre	2.549	2.890
Insgesamt	13.947	15.566

Die Mietverträge enthalten Verlängerungs- und auch Kündigungsoptionen, die bei Bedarf von der DZ PRIVATBANK S.A. genutzt werden. Folgende Aufwendungen und Erträge werden für Nutzungsrechte aus Leasinggegenständen in der Gesamtergebnisrechnung erfasst:

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Zinsaufwendungen	-683	-753
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	-5.440	-5.527
Erträge aus Vermietung	1.135	1.157
davon: aus Unterleasingverhältnissen von Nutzungsrechten	362	380

Insgesamt gab es in 2025 Zahlungen für Leasingverhältnisse (Zins- und Tilgungsanteile) in Höhe von EUR 6,1 Mio. (2024: EUR 4,8 Mio.).

84. Angaben zu Erlösen aus Verträgen mit Kunden

Effekte in der Gesamtergebnisrechnung aufgeteilt nach Erlösarten, geografischen Märkten und Art der Umsatzvereinnahmung:

Angaben in TEUR	2025	2024
Erlösarten		
Provisionserträge aus Wertpapiergeschäften	215.003	194.930
Provisionserträge aus Vermögensverwaltung	76.119	64.848
Provisionserträge aus Zahlungsverkehr inklusive Kartengeschäft	1.428	1.618
Provisionserträge aus Kredit- und Treuhandgeschäften	197	184
Sonstige Provisionserträge	4.076	4.166
Insgesamt	296.823	265.746
Geografische Hauptmärkte		
Luxemburg	129.717	129.083
Deutschland	150.510	127.343
Übriges Europa	10.606	6.772
Übrige Welt	5.989	2.549
Insgesamt	296.823	265.746
Art der Umsatzvereinnahmung ¹⁾		
Zeitpunktbezogen	142.623	118.376
Zeitraumbezogen	154.200	147.370
Insgesamt	296.823	265.746

¹⁾ Vorjahr bedingt durch Verschiebung zw. zeitraum- und zeitpunktbezogen angepasst

Forderungen sowie aktive und passive Vertragsposten

In 2025 und in 2024 gab es keine Forderungen aus Verträgen mit Kunden, bei denen die vereinnahmten Erträge nicht der Effektivverzinsung unterliegen und die unter Anwendung der Regelungen des IFRS 15 bilanziert werden. Darüber hinaus lagen keine aktiven und passiven Vertragsposten für Sachverhalte, bei denen die Erfüllung der Gegenleistung noch von einer anderen Bedingung als der Fälligkeit abhängig ist, vor.

Zeitraumbezogene Leistungsverpflichtungen werden innerhalb eines Jahres überwiegend halbjährlich in Rechnung gestellt. Zeitpunktbezogene Leistungsverpflichtungen werden mit der Erbringung der Dienstleistung erfüllt. Die Vergütungen sind so ausgestaltet, dass es bei der DZ PRIVATBANK S.A. üblicherweise zu keiner Passivierung von Leistungsverpflichtungen kommt.

Bezüglich der Aufteilung der Provisionen nach Ertragsgeschäftsfeldern wird auf Abschnitt 26 verwiesen.

85. Beschäftigte

Die folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	2025	2024
Mitarbeiterinnen	436	412
Vollzeitbeschäftigte	217	203
Teilzeitbeschäftigte	219	209
Mitarbeiter	759	732
Vollzeitbeschäftigte	680	658
Teilzeitbeschäftigte	79	74
Insgesamt	1.195	1.144

Die Aufstellung beinhaltet alle aktiven und inaktiven Mitarbeiter, bereinigt um Vorruheständler, Nachwuchskräfte und Vorstand. Teilzeitkräfte sind entsprechend der geleisteten Arbeitszeit anteilig berücksichtigt. Dabei umfassen die Nachwuchskräfte ausschließlich Teilnehmer am dualen Studium sowie Trainees. Die Anzahl der Nachwuchskräfte lag im Jahr 2025 bei durchschnittlich 62 (2024: 54).

86. Betriebliche Altersversorgung

Die Bank hat mit ihren Mitarbeitern drei verschiedene Arten an Versorgungszusagen vereinbart:

- Beitragsorientierte Versorgungspläne
- Leistungsorientierte Versorgungspläne gem. BV 93 (Rückstellungs-finanziert)
- Leistungsorientierte Versorgungspläne (GENO Pensionsfonds)

Die beitragsorientierten Versorgungspläne betreffen ausschließlich Mitarbeiter in den deutschen Niederlassungen. Dabei werden festgelegte Beiträge an externe Versorgungsträger (R+V Versicherung AG und BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a. G.) gezahlt. Im Geschäftsjahr wurden insgesamt TEUR 787 (2024: TEUR 655) an die Versorgungsträger bezahlt.

Die rückstellungsfinanzierten, leistungsorientierten Pensionszusagen betreffen ausschließlich die Mitarbeiter in der Niederlassung Düsseldorf. Es handelt sich hierbei um ehemalige Mitarbeiter der WGZ BANK AG, die im Rahmen des Betriebsteilübergangs zum 01. Januar 2012 zur DZ PRIVATBANK S.A. gewechselt sind und die bis zu diesem Zeitpunkt bereits Ansprüche erworben hatten. Hierbei handelt es sich um eine Zusage mit definierten Leistungen (Defined Benefit) aufgrund fester altersabhängiger Umrechnungsfaktoren. Für die Mitarbeiter werden (fiktive)

Konten geführt, die Auszahlung erfolgt standardmäßig in Raten und bei Zustimmung der Bank auch als Einmalkapital oder als Rente. Die Bemessung der Rückstellung beruht auf einem versicherungsmathematischen Gutachten gem. IAS 19 und wird durch den Aktuar WillisTowersWatson durchgeführt.

Die Annahmen zur versicherungsmathematischen Bewertung stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2025	31.12.2024
Rechnungszins	4,10%	3,40%
Dynamik der anrechenbaren Bezüge	2,10%	2,30%
Dynamik der Anpassung der laufenden Renten	2,10%	2,20%
Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung	101.400 EUR	96.600 EUR
Dynamik der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung	2,10%	2,30%

Weitere versicherungstechnische Annahmen werden aus den Richttafeln Heubeck 2018 G bezogen.

Die Pensionsrückstellung gem. BV 93 beträgt per 31.12.2025 EUR 3,4 Mio. (2024: EUR 3,5 Mio.). Die Dienstzeitaufwendungen belaufen sich auf TEUR 90 (2024: TEUR 99) und die Zinsaufwendungen auf TEUR 119 (2024: TEUR 108). Im Geschäftsjahr wurden TEUR 36 an Mitarbeiter ausgezahlt. Das versicherungsmathematische Ergebnis beträgt im Geschäftsjahr 2025 TEUR +232 (2024: TEUR +65) und ist in Höhe von TEUR +293 änderungsbedingt und in Höhe von TEUR -61 erfahrungsbedingt. Der kumulierte Wert beträgt TEUR -427 (2024: TEUR -659).

Auf die Darstellung einer Sensitivitätsanalyse wird aus Materialitätsgründen verzichtet.

Darüber hinaus bestehen für diese Mitarbeiter eine arbeitnehmerfinanzierte Altersversorgung mit einer Rückstellung in Höhe von TEUR 218 (2024: TEUR 212) sowie einem als Vermögenswert erfassten Erstattungsanspruch aufgrund einer Rückdeckungsversicherung bei der R+V Versicherung AG in selber Höhe.

Die leistungsorientierten Zusagen (GENO Pensionsfonds) betreffen ausschließlich diejenigen Mitarbeiter der DZ PRIVATBANK S.A., die im Hauptsitz Luxemburg angestellt sind. Bei diesen Zusagen handelt es sich um arbeitgeberfinanzierte, beitragsgebundene Leistungszusagen (Bausteinpläne), die über einen Pensionsfonds finanziert werden. Die rechtlichen Grundlagen für die bestehenden Versorgungsverpflichtungen sind die Pensionsreglements des GENO-Pensionsfonds, ASSEP in der Fassung vom 7. Februar 2019.

Die vom Pensionsfonds getragenen Leistungen umfassen die Zahlung von

- Altersruhegeld und vorzeitigem Altersruhegeld (beides grundsätzlich als Kapitalbetrag),
- Hinterbliebenenversorgung beim Tod eines aktiven Mitglieds als Kapitalzahlung,
- Invalidenversorgung bei Invalidität eines aktiven Mitglieds als Kapitalzahlung.

Die betriebliche Altersvorsorge in Luxemburg wird durch das Betriebsrentengesetz vom 08. Juni 1999 in seiner derzeitigen Fassung vom 1. Januar 2019 geregelt. Die Rückstellungen des Pensionsfonds müssen aufgrund der Vorschriften des Betriebsrentengesetzes mindestens dem Barwert der erworbenen Anwartschaften entsprechen. Dies entspricht dem Zeitwert des erreichten Versorgungskapitals, wie in der jeweiligen Versorgungsordnung definiert.

Der Pensionsfonds unterliegt dem Gesetz vom 13. Juli 2005 über Pensionsfonds in Form einer ASSEP oder eine SEPCAV in seiner derzeitigen Fassung. Mit diesem Gesetz wird die EU-Richtlinie 2341/2016 umgesetzt. PECOMA Actuarial and Risk S.A. ist als Verwalter der Verpflichtungen bestellt. Die Buchhaltung erfolgt durch die Union Financial Service S.A. im Rahmen eines separaten Dienstleistervertrages. Die Vermögensverwaltung des GENO-Pensionsfonds obliegt seit dem 1. Januar 2019 dem Verwaltungsrat des GENO-Pensionsfonds. Die Kontrolle der Anlagerestriktionen wird durch die IPConcept (Luxemburg) S.A. gewährleistet. Bei dem Planvermögen handelt es sich um einen rechtlich selbstständigen Pensionsfonds luxemburgischen Rechts. Das der DZ PRIVATBANK S.A. zuzurechnende Nettofondsvermögen in Höhe von EUR 83,6 Mio. (2024: EUR 93,1 Mio.) setzt sich aus an einem aktiven Markt notierten Investmentfondsanteilen in Höhe von EUR 79,9 Mio. (davon konzernintern: EUR 79,9 Mio.) und sonstigen Vermögenswerten in Höhe von EUR 3,7 Mio. zusammen.

Die teilnehmenden Unternehmen leisten im Rahmen des Finanzierungsplans die Beiträge ihrer Mitarbeiter und gegebenenfalls den Ausgleich versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste sowie Fehlbeträge aus dem Anlageergebnis. Beiträge werden den Beitragszahlern nach Maßgabe des spezifischen Reglements zugeordnet. Das Anlageergebnis des Teilfonds wird auf der Grundlage des anteiligen Nettoanlagevermögens am Jahresanfang auf die Beitragszahler verteilt. Jeder Beitragszahler ist für die so ermittelten Verpflichtungen verantwortlich.

Die Anwartschaften im Pensionsfonds setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
Aktive Mitglieder	964	961
Unverfallbar Ausgeschiedene	71	119
Rentner	0	0
Insgesamt	1.035	1.080
Durchschnittliche zukünftige Dienstjahre der aktiven Mitglieder (Jahre)	19,11	19,47
Duration der DBO	5,83	5,92

Die Rechnungslegungsgrundlagen stellen sich wie folgt dar:

Rechnungsgrundlagen	31.12.2025	31.12.2024
Rechnungszins	4,10%	3,40%
Erwartete Verzinsung der Vermögensanlagen	4,10%	3,40%
Gehaltsdynamik	3,50%	3,50%
Indexentwicklung	n/a	n/a
Rentendynamik	n/a	n/a
Fluktuation (bis zum Erhalt von unverfallbaren Anwartschaften)	6,00%	6,00%
Sterbetafeln	n/a	n/a

Daraus leitet sich die versicherungsmathematische Bewertung wie folgt ab:

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Pensionsverpflichtung	82.245	93.718
Pensionsverpflichtung ohne Pauschalsteuer	82.245	93.615
Pensionsverpflichtung für Pauschalsteuer	-	103
Planvermögen	83.553	93.123

Der Cashflow stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	Für das Jahr 2026 erwartet	Für das Jahr 2025	Für das Jahr 2024
Zahlungen aus Planvermögen	13.065	14.382	13.526
Rückzahlungen an Arbeitgeber aus Planvermögen	0	0	0
Übertragungen zu / von den Planvermögen	0	51	223
Prämie / Zuführung zu den Planvermögen	5.042	3.668	2.831
Zahlungen aus Pensionsverpflichtungen	13.065	14.382	13.526
Übertragungen zu Pensionsverpflichtungen	0	51	223
Steuern	1.034	760	605
Pauschalsteuer von 20%	1.008	734	566
IGSS-Gebühr von 0,9%	26	26	39

Die Sensitivität der wichtigsten Hypothesen stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Verminderung der Pensionsverpflichtungen aufgrund Erhöhung des Rechnungszins um 50 Basispunkte	-2.891	-3.235
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen aufgrund Verringerung des Rechnungszins um 50 Basispunkte	3.114	3.290
Erhöhung der Pensionsverpflichtungen aufgrund von Steigerung des Finanzierungsendalters (für die Bewertung angenommenes Rentenbeginnalter): + 1 Jahr	5.715	6.512
Verminderung der Pensionsverpflichtungen aufgrund von Verminderung des Finanzierungsendalters (für die Bewertung angenommenes Rentenbeginnalter): - 1 Jahr	-6.237	-7.018

Die leistungsorientierte Pensionsverpflichtung (netto) im Zusammenhang mit dem GENO Pensionsfonds, bestehend aus dem Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtung und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens, entwickelt sich wie folgt:

Angaben in TEUR	Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (inkl. Pauschalsteuer)	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens	Leistungsorientierte Pensionsverpflichtung (netto)
Stand zum 01.01.2024	-102.390	99.585	-2.805
Laufender Dienstzeitaufwand	-6.026		-6.026
Zinskosten	-3.066		-3.066
Erwarteter Kapitalertrag		2.977	2.977
Übertragungen	-223	223	0
Beiträge		2.831	2.831
Gezahlte Pensionsleistungen	13.526	-13.526	0
Gezahlte Pauschalsteuer	605		605
Versicherungsmathem. Verluste/ Gewinne	3.855	1.033	4.888
<i>davon erfahrungsbedingt</i>	<i>2.426</i>		<i>2.426</i>
<i>davon: änderungsbedingt</i>	<i>1.428</i>		<i>1.428</i>
Stand zum 31.12.2024	-93.718	93.123	-596
Stand zum 01.01.2025	-93.718	93.123	-596
Laufender Dienstzeitaufwand	-6.345		-6.345
Zinskosten	-2.949		-2.949
Erwarteter Kapitalertrag		2.928	2.928
Übertragungen	-51	51	0
Beiträge		3.668	3.668
Gezahlte Pensionsleistungen	14.382	-14.382	0
Gezahlte Pauschalsteuer	759		759
Versicherungsmathem. Verluste/ Gewinne	5.677	-1.835	3.842
<i>davon erfahrungsbedingt</i>	<i>1.702</i>		<i>1.702</i>
<i>davon: änderungsbedingt</i>	<i>3.975</i>		<i>3.975</i>
Stand zum 31.12.2025	-82.245	83.553	1.308

Das versicherungsmathematische Ergebnis für das Geschäftsjahr 2025 betrug EUR +3,8 Mio. (2024: EUR +4,9 Mio.) und setzt sich wie folgt zusammen:

- Verpflichtung (Defined Benefit Obligation) mit EUR +5,7 Mio. (2024: EUR +3,9 Mio.); davon erfahrungsbedingt mit EUR +1,7 Mio. (2024: EUR +2,5 Mio.) und änderungsbedingt aufgrund der Anpassung der Zinshypothesen mit EUR +4,0 Mio. (2024: EUR +1,4 Mio.)
- Planvermögen (Plan Asset) mit EUR -1,8 Mio. (2024: EUR +1,0 Mio.)

Der kumulierte Wert der versicherungsmathematischen Verluste liegt per 31.12.2025 bei EUR 21,8 Mio. (2024: EUR 25,6 Mio.).

Über die bereits vorgängig erläuterten Pensionszusagen bestehen zusätzliche Einzelzusagen für leitende Mitarbeiter der DZ PRIVATBANK S.A. in Höhe von EUR 7,2 Mio. (2024: EUR 7,2 Mio.) bei einem versicherungsmathematischen Ergebnis für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von TEUR +714 (2024: TEUR +153), einer erfolgswirksamen Zuführung in Höhe von TEUR 1.045 (2024: TEUR 441) und gezahlten Pensionsleistungen in Höhe von TEUR 399 (2024: TEUR 231). Der kumulierte Wert der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste liegt per 31.12.2025 bei TEUR +2.544 (2024: TEUR +1.832).

87. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers Assurance, Société coopérative, Luxembourg berechnete Gesamthonorar (inklusive Mehrwertsteuer) für das Geschäftsjahr setzt sich getrennt nach Dienstleistungsarten für die DZ PRIVATBANK S.A. wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR	2025	2024
Abschlussprüfungsleistungen	628	582
Andere Bestätigungsleistungen	274	208
Sonstige Leistungen	134	141
Insgesamt	1.036	931

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen umfassen unter anderem die Aufwendungen für die Prüfung des lokalen Jahresabschlusses in Luxemburg sowie die Prüfung des Konzernberichtspaketes an die DZ BANK AG zum 31. Dezember 2025. Die im Geschäftsjahr erbrachten Nichtprüfungsleistungen umfassen die Erstellung aufsichtsrechtlich geforderter Berichte, Arbeiten in Bezug auf das CSRD-Berichtspaket nach dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised), die Durchführung von Vereinbarten Untersuchungshandlungen sowie die Erstellung eines Kontrollberichts nach dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3402.

88. Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrates

Die Vergütungen des Vorstands der DZ PRIVATBANK S.A. und des Aufsichtsrates sind in nachfolgender Tabelle zusammengefasst (ohne Leistungen im Zusammenhang mit der betrieblichen Altersversorgung):

Angaben in TEUR	2025	2024
Vergütungen des Vorstands	3.035	2.827
fest vereinbarte Leistungen	2.528	2.442
variabel vereinbarte Leistungen	507	385
Gesamtbezüge ehemaliger Vorstände	75	79
davon variabel vereinbarte Leistungen	75	79
Vergütungen des Aufsichtsrates (kurzfristig fällige Leistungen)	121	138

Die Zuführung zum GENO Pensionsfonds im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung beträgt für den Vorstand TEUR 232 (2024: TEUR 227).

89. Anteilsbasierte Vergütung

Die anteilsbasierte Vergütung wird in Abschnitt 24 erläutert.

In folgender Übersicht wird die Entwicklung nicht ausbezahlter anteilsbasierter Vergütungsbestandteile an den Vorstand der DZ PRIVATBANK S.A. dargestellt:

Angaben in TEUR	2025	2024
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 01.01.	4.080	3.486
Im Berichtszeitraum gewährte Vergütung	867	1.058
Auszahlung von in Vorjahren gewährter Vergütung	-582	-464
Kürzung anteilsbasierter Vergütung	-362	0
Nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung zum 31.12.	4.003	4.080

Darüber hinaus liegt für die Risk Taker im Sinne der regulatorischen Vorgaben eine nicht ausbezahlte anteilsbasierte Vergütung in Höhe von TEUR 264 (2024: TEUR 354) vor.

90. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Bank versteht unter nahestehenden Unternehmen sämtliche Konzerngesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A. sowie der DZ BANK Gruppe.

Geschäfte mit Konzerngesellschaften bestehen im Wesentlichen aus der Verwahrung von Wertpapieren, dem Geld- und Devisenhandel, dem Erwerb und der Veräußerung von derivativen Instrumenten. Die Beachtung des „at arm’s-length“-Grundsatzes (Fremdvergleich) ist verbindlich festgelegt.

Beziehungen mit nahestehenden Unternehmen stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Aktiva	2.998.463	440.436
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	2.998.463	440.436
davon DZ BANK AG	2.998.452	432.528
davon: Tochterunternehmen	11	7.908
Forderungen Kunden	0	0
Passiva	1.917.757	2.122.758
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	46.657	115.768
davon gegenüber DZ BANK AG	6.448	99.367
davon gegenüber Tochtergesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A.	40.209	16.401
Verbindlichkeiten Kunden	191.589	239.322
davon gegenüber Tochtergesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A.	35.947	32.391
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.679.510	1.767.669
davon gegenüber DZ BANK AG	1.609.156	1.696.910
davon gegenüber Tochtergesellschaften der DZ PRIVATBANK S.A.	70.354	70.758
Außerbilanzielle Geschäfte	0	0
Insgesamt	4.916.220	2.563.194

Im Zusammenhang mit Geschäften mit nahestehenden Unternehmen sind folgende Aufwendungen und Erträge angefallen:

Angaben in TEUR	31.12.2025	31.12.2024
Erträge	131.110	88.786
Zinserträge	45.563	14.318
davon gegenüber DZ BANK AG	45.355	12.861
davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A.	75	1.346
Provisionserträge	75.347	65.285
davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A.	23.485	20.796
Erträge aus Konzerndienstleistungen	10.200	9.183
davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A.	9.600	8.697
Aufwendungen	18.013	19.375
Zinsaufwendungen	6.600	5.758
davon gegenüber DZ BANK AG	5.038	2.498
davon gegenüber Tochterunternehmen der DZ PRIVATBANK S.A.	1.340	2.155
Provisionsaufwendungen	10.718	13.098
Aufwendungen aus Konzerndienstleistungen	695	519

Nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen, die für die Planung, Leitung und Überwachung der Tätigkeiten der DZ PRIVATBANK S.A. direkt oder indirekt zuständig und verantwortlich sind sowie deren nahe Familienangehörige. In der DZ PRIVATBANK S.A. werden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates für Zwecke des IAS 24 zu Personen in Schlüsselpositionen gezählt. Zum Ende des Geschäftsjahres bestehen wie im abgelaufenen Geschäftsjahr keine Kredite, Darlehen und Kreditzusagen an nahestehende Personen.

Darüber hinaus haben Personen in Schlüsselpositionen und deren nahe Familienangehörige ebenso wie nicht nahestehende Personen die Möglichkeit, weitere Finanzdienstleistungen der DZ PRIVATBANK S.A. in Anspruch zu nehmen. Soweit von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wurde, wurden die Geschäfte zu marktgerechten Konditionen abgeschlossen.

91. Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Um den seit 2019 eingeschlagenen erfolgreichen Wachstumskurs auch mittel- und langfristig fortzusetzen, wurde das Strategievorhaben „DZ PRIVATBANK 2030“ im Geschäftsjahr 2025 weiter vorangetrieben. Unter Beibehaltung der Geschäftsstrategie wurden sehr wichtige Optimierungen, unter anderem im Bereich Governance, entschieden. Dies führte zur – für die Bank enorm bedeutenden – Entscheidung, den juristischen Hauptsitz zum 2. Januar 2026 von Luxemburg nach Deutschland zu verlegen. Dieser Schritt erfolgte im Rahmen eines grenzüberschreitenden Formwechsels der DZ PRIVATBANK S.A. von einer Aktiengesellschaft nach luxemburgischen Rechts (S.A.) in eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts (AG). Damit wird eine noch engere Verzahnung mit der Genossenschaftlichen FinanzGruppe und der DZ BANK Gruppe erreicht. Für Kunden und Geschäftspartner der DZ PRIVATBANK ergeben sich daraus grundsätzlich keine Auswirkungen.

GREMIEN

AUFSICHTSRAT

JOHANNES KOCH

VORSITZENDER

Mitglied des Vorstandes

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

STEPHAN HEINISCH

Mitglied des Vorstands

Volksbank Freiburg eG,
Freiburg

DR. CHRISTIAN BRAUCKMANN

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Mitglied des Vorstands

DZ BANK AG

Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,
Frankfurt am Main

KLAUS KÖNIGS

Sprecher des Vorstands

VR Bank Lahn-Dill eG,
Dillenburg

RALF BAUMBUSCH

Mitglied des Vorstands

VR-Bank Ostalb eG,
Aalen

HANS-PETER LECHNER

Generalbevollmächtigter

VR TeilhaberBank Metropolregion Nürnberg eG,
Neustadt an der Aisch

TANJA MÜLLER-ZIEGLER

Mitglied des Vorstands

Bundesverband der Deutschen Volksbanken
und Raiffeisenbanken e.V. (BVR),
Berlin

JÜRGEN WACHE

Vorsitzender des Vorstands

Hannoversche Volksbank eG,
Hannover
(bis 01.04.2025)

ANDREAS OTTO

Vorsitzender des Vorstands

Volksbank im Bergischen Land eG,
Remscheid

JÜRGEN PÜTZ

Vorsitzender des Vorstands

Volksbank Köln Bonn eG,
Bonn

ULRICH STOCK

Sprecher des Vorstands

Volksbank Lüneburger Heide eG,
Winsen

(seit 01.04.2025)

VORSTAND

PETER SCHIRMBECK

VORSITZENDER

STEFAN BIELMEIER (BIS 31.12.2025)

ARASCH CHARIFI

DR. FRANK MÜLLER

BEIRAT

Stand: 31. Dezember 2025

JÖRG LINDEMANN

VORSITZENDER DES BEIRATS

Mitglied des Vorstands

Volksbank Darmstadt Mainz eG,
Mainz

JÜRGEN HELD

Vorsitzender des Vorstands

Volksbank Leonberg-Strohgäu eG,
Leonberg

ERWIN EINZIGER

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Stellv. Vorsitzender des Vorstands

VR-Bank Mittelfranken Mitte eG,
Ansbach

RITA HERBES

Mitglied des Vorstands

Hamburger Volksbank eG,
Hamburg
(seit 01.01.2025)

CARLO SEGETH

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

Vorsitzender des Vorstands

Bank 1 Saar eG,
Saarbrücken

HERBERT HERMES

Mitglied des Vorstands

Volksbank Vechta eG,
Vechta
(seit 01.01.2025)

CARSTEN CLEMENS

Vorsitzender des Vorstands

VR-Bank Landau-Mengkofen eG,
Landau

CLIFFORD JORDAN

Mitglied des Vorstands

VR Bank Südpfalz eG,
Landau

PETRA KALBHENN

Mitglied des Vorstands

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG,
Büdingen**ARNOLD MILLER**

Vorsitzender des Vorstands

Volksbank Bodensee-Oberschwaben eG,
Tettngang**ROLAND KREBS**

Sprecher des Vorstands

Volksbank in Südwestfalen eG,
Siegen**DANIEL MOHR**

Mitglied des Vorstands

VR Bank Heilbronn Schwäbisch Hall eG,
Heilbronn
(seit 01.07.2025)**MICHAEL C. KUCH**

Mitglied des Vorstands

VR Bank RheinAhrEifel eG,
Koblenz**CHRISTINA OPITZ**

Mitglied des Vorstands

GLS Gemeinschaftsbank eG,
Bochum**JÖRG LOTT**

Mitglied des Vorstands

Volksbank Ruhr Mitte eG,
Gelsenkirchen
(seit 01.01.2025)**MARKUS OTT**

Mitglied des Vorstands

Volksbank eG,
Überlingen
(seit 01.01.2025)**DIMITRIOS MELETOUDIS**

Stellv. Vorsitzender des Vorstands

Volksbank Kraichgau eG,
Wiesloch**CLAUS REDER**

Stellv. Sprecher des Vorstands

Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG,
Würzburg

MICHAEL REITZ

Mitglied des Vorstands

Volksbank Sauerland eG,
Arnsberg

DR. EKKEHARD THIESLER

Vorsitzender des Vorstands

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD Bank,
Dortmund

HANS-CHRISTIAN REUß

Mitglied des Vorstands

Volksbank Kassel Göttingen eG,
Kassel

CARSTEN UEBERSCHÄR

Generalbevollmächtigter

Volksbank BRAWO eG,
Wolfsburg
(seit 01.01.2025)

MANFRED SCHÄTZ

Mitglied des Vorstands

Volksbank Raiffeisenbank Fürstenfeldbruck eG,
Fürstenfeldbruck

ROLAND SEIDL

Mitglied des Vorstands

meine Volksbank Raiffeisenbank eG,
Rosenheim

REMO TEICHERT

Mitglied des Vorstands

Volksbank Dresden-Bautzen eG,
Dresden

RESSORTS DER DZ PRIVATBANK

BUSINESS-RISK & B2C- & PM-MANAGEMENT

Georg Röder

INTERNE REVISION

Axel Rau (bis 30.09.2025)

Michael Kribs (ab 01.10.2025)

**COMPLIANCE / GELDWÄSCHE / DATENSCHUTZ /
INFORMATION SECURITY & RISK**

Christian Brüne (bis 30.11.2025)

Dr. Khanh Dang Ngo (ab 01.12.2025)

KREDITRISIKOMANAGEMENT

Christian Deisenhofer

**DIGITALE STRATEGIE & INNOVATIVE
GESCHÄFTSMODELLE**

Nathaniel Neudecker

NACHHALTIGKEIT (CSR)

Corinna Frank

**FONDSDIENSTLEISTUNGEN
BUSINESS DEVELOPMENT / UCI ADMINISTRATOR**

Silvia Mayers

OPERATIONS / SERVICES

Ayhan Güler

**FONDSDIENSTLEISTUNGEN VERWAHRSTELLE /
SYSTEME / RISK**

Ulrich Juchem

ORGANISATION / IT / VERWALTUNG

Alexander Neumann

**GESCHÄFTSFELDENTWICKLUNG & PROZESSE
PRIVATE BANKING & LUXCREDIT**

Alexander Stoll

PERSONAL

Anja Kayser-Cieciora

KONZERNSTRATEGIE, GREMIEN & MARKETING

Simon Fröhlich

PROJEKTPORTFOLIOMANAGEMENT

Ruth Kremer

RECHT / KUNDENSTEUERN

Bernd Wagner

UNTERNEHMENSSTEUERUNG

Dr. Christian Elbert

RISIKOCONTROLLING

Dr. Jörg Tomaschek

VERTRIEB PRIVATE BANKING & LUXCREDIT

Patrick Lang

TREASURY / BROKERAGE

Thomas Gehlen

VERTRIEB VRB

Michael Lemke

PORTFOLIO- & VERMÖGENSMANAGEMENT

Mathias Semar

MANDATE VON VORSTÄNDEN

Peter Schirmbeck	Mandat	Firma
Vorsitzender des Vorstands DZ PRIVATBANK AG	Präsident des Verwaltungsrates	DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG
	Mitglied des Verwaltungsrates	GENO-Pensionsfonds (asep)

Stefan Bielmeier (bis 31.12.2025)	Mandat	Firma
Mitglied des Vorstands DZ PRVATBANK AG	Vorsitzender des Verwaltungsrates (bis 27.11.2025)	GENO-Pensionsfonds (asep)

Arasch Charifi	Mandat	Firma
Mitglied des Vorstands DZ PRVATBANK AG	Vorsitzender des Verwaltungsrates (ab 27.11.2025)	GENO-Pensionsfonds (asep)

Dr. Frank Müller	Mandat	Firma
Mitglied des Vorstands DZ PRIVATBANK AG	Mitglied des Verwaltungsrates	DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG
	Vorsitzender des Aufsichtsrates	IPConcept (Luxemburg) S.A.
	Präsident des Verwaltungsrates	IPConcept (Schweiz) AG
	Mitglied des Verwaltungsrates	GENO-Pensionsfonds (asep)

Prüfungsvermerk

An den Vorstand der

DZ PRIVATBANK AG (bis zum 1. Januar 2026: DZ PRIVATBANK S.A.)

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses

Unser Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt der beigefügte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den IFRS Rechnungslegungsstandards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der DZ PRIVATBANK S.A. (die „Bank“) zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsflüsse für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr.

Was wir geprüft haben

Der Jahresabschluss der Bank besteht aus:

- der Bilanz zum 31. Dezember 2025;
- der Gesamtergebnisrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- der Eigenkapitalveränderungsrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr;
- der Kapitalflussrechnung für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr; und
- dem Anhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu Rechnungslegungsmethoden und sonstiger erläuternder Informationen.

PricewaterhouseCoopers Assurance, Société coopérative,
2 rue Gerhard Mercator, L-2182 Luxembourg
T : +352 494848 1, F : +352 494848 2900, www.pwc.lu

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir führten unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 über die Prüfungstätigkeit (Gesetz vom 23. Juli 2016) und nach den für Luxemburg von der „Commission de Surveillance du Secteur Financier“ (CSSF) angenommenen internationalen Prüfungsstandards (ISAs) durch. Unsere Verantwortung gemäß der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs wird im Abschnitt „Verantwortung des „Réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung“ weitergehend beschrieben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Wir sind unabhängig von der Bank in Übereinstimmung mit dem „International Code of Ethics for Professional Accountants, including International Independence Standards“, herausgegeben vom „International Ethics Standards Board for Accountants“ (IESBA Code) und für Luxemburg von der CSSF angenommen, sowie den beruflichen Verhaltensanforderungen, die wir im Rahmen der Jahresabschlussprüfung einzuhalten haben und haben alle sonstigen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Verhaltensanforderungen erfüllt.

Wir erklären, nach bestem Wissen und Gewissen, dass wir keine Nichtprüfungsleistungen, die gemäß Artikel 5 (1) der EU-Verordnung Nr. 537/2014 untersagt sind, erbracht haben.

Die von uns an die Bank und Tochtergesellschaften (falls anwendbar) erbrachten Nichtprüfungsleistungen, für das an diesem Datum endende Geschäftsjahr, sind in Anhangangabe 87 zum Jahresabschluss aufgeführt.

Hervorhebung eines Sachverhalts - Ereignis nach dem Abschlussstichtag

Wir möchten Sie auf die Angabe 91 im Anhang des Jahresabschlusses hinweisen, in der dargelegt wird, dass die Bank im Rahmen eines grenzüberschreitenden Rechtsformwechsels von Luxemburg nach Deutschland seit dem 2. Januar 2026 als DZ PRIVATBANK AG firmiert. Unser Prüfungsurteil ist im Hinblick auf diesen Sachverhalt nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung des Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Wie wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserer Prüfung adressiert haben

Bewertung der Anteile an Tochterunternehmen

Die DZ PRIVATBANK S.A. weist in der Bilanz unter dem Posten „Finanzanlagen“ Anteile an Tochterunternehmen mit einem Buchwert von 220,97 Mio. EUR (Vorjahr: 223,1 Mio. EUR) aus, welche gemäß IAS 27 zu Anschaffungskosten bilanziert werden. Angaben der Bank zur Bewertung der Anteile an Tochterunternehmen sind in Anhangangabe 17 „Finanzanlagen“ enthalten, eine Gliederung des Bilanzpostens ist in Anhangangabe 44 „Finanzanlagen“ dargestellt. Der wesentliche Teil des Postens sind die Anteile an der DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG (die „PBCH“) (Buchwert: 212,97 Mio. EUR).

Wir haben die dem angewandten Bewertungsmodell zugrundeliegenden Nettozahlungsströme und wesentlichen Bewertungsannahmen unter Bewahrung einer kritischen Grundhaltung in Bezug auf ihre methodische Angemessenheit und rechnerische Richtigkeit überprüft. Zur Einschätzung der Angemessenheit der prognostizierten Nettozahlungsströme haben wir eine vergangenheitsorientierte Beurteilung der leistungs- und finanzwirtschaftlichen Entwicklung der PBCH vorgenommen und unter Berücksichtigung anderer, ergänzender Informationen die weiteren Parameter und Planungsprämissen plausibilisiert. In diesem Zusammenhang haben wir die Zuverlässigkeit der Planungstreue durch eine vergangenheitsbezogene Plan-Ist-Analyse beurteilt.

In Bezug auf den verwendeten Kapitalisierungszinssatz bzw. die diesem zugrundeliegenden Parameter haben wir untersucht, ob diese im Einklang zu externen Quellen sowie Studien zu Marktrisikoprämien in der Schweiz stehen. Zur Beurteilung der Angemessenheit des in die Planungsrechnung eingeflossenen ausschüttungsfähigen Eigenkapitals haben wir die Modellierung der Kapitalplanung nachvollzogen und neben der Würdigung der aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen auch das notwendige ökonomische Eigenkapital approximiert. In der Gesamtheit haben wir die Angemessenheit des durch die Bank ermittelten Ertragswerts auf Basis eigener Sensitivitätsrechnungen nachvollzogen.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Anteils an der PBCH erfolgt einmal jährlich sowie anlassbezogen im Rahmen einer internen Unternehmensbewertung. Die Wertermittlung wird vom Vorstand auf Basis der erwarteten Nettozahlungsströme bestimmt, die von den operativen und strategischen Planungsrechnungen des Tochterunternehmens abgeleitet werden und die mit einem um eine Risikoprämie und einen Wachstumsfaktor angepassten risikofreien Zinssatz abgezinst werden. Den in diesen Planungen enthaltenen Werten liegen Annahmen zugrunde, für deren Festlegung Ermessensspielräume für den Vorstand der Bank bestehen oder Schätzungen erforderlich sind.

Insbesondere wirken sich aktuell bestehende Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung auf diese Annahmen aus. Ferner sind bei der Ermittlung des Ertragswertes Annahmen insbesondere zur Herleitung der Rendite einer risiko- und fristenadäquaten Alternativinvestition zwecks Ableitung des auf die Nettozahlungsströme der Planungsrechnung anzuwendenden Kapitalisierungszinssatzes und der Wachstumsrate zu treffen.

Im Rahmen der Prüfung haben wir diesen Sachverhalt als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt bestimmt, da die Bewertung der Anteile an Tochterunternehmen in einem hohen Maße auf Annahmen der gesetzlichen Vertreter beruht, die Schätzungen oder Ermessensentscheidungen beinhalten. Unser Fokus lag dabei auf der Bewertung des Anteils an der PBCH, der zum 31. Dezember 2025 einen Buchwert von 212,97 Mio. EUR ausweist. Der Buchwert stellt hierbei die um ein währungsinduziertes Hedgeadjustment von 2,14 Mio. EUR verminderten Anschaffungskosten von 215,1 Mio. EUR dar.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist verantwortlich für die sonstigen Informationen. Die sonstigen Informationen beinhalten die Informationen, welche im Lagebericht enthalten sind, jedoch beinhalten sie nicht den Jahresabschluss und unseren Prüfungsvermerk zu diesem Jahresabschluss.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss deckt nicht die sonstigen Informationen ab und wir geben keinerlei Sicherheit jedweder Art auf diese Informationen.

Im Zusammenhang mit der Prüfung des Jahresabschlusses besteht unsere Verantwortung darin, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu beurteilen, ob eine wesentliche Unstimmigkeit zwischen diesen und dem Jahresabschluss oder mit den bei der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen besteht oder auch ansonsten die sonstigen Informationen wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Sollten wir auf Basis der von uns durchgeführten Arbeiten schlussfolgern, dass sonstige Informationen wesentliche falsche Darstellungen enthalten, sind wir verpflichtet, diesen Sachverhalt zu berichten. Wir haben diesbezüglich nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands für den Jahresabschluss

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS Rechnungslegungsstandards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Aufstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand verantwortlich für die Beurteilung der Fähigkeit der Bank zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, sofern einschlägig, Angaben zu Sachverhalten zu machen, die im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit stehen, und die Annahme der Unternehmensfortführung als Rechnungslegungsgrundsatz zu nutzen, sofern nicht der Vorstand beabsichtigt, die Bank zu liquidieren, die Geschäftstätigkeit einzustellen, oder keine andere realistische Alternative mehr hat, als so zu handeln.

Verantwortung des „Réviseur d’entreprises agréé“ für die Jahresabschlussprüfung

Die Zielsetzung unserer Prüfung ist es, eine hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und darüber einen Prüfungsvermerk, der unser Prüfungsurteil enthält, zu erteilen. Hinreichende Sicherheit entspricht einem hohen Grad an Sicherheit, ist aber keine Garantie dafür, dass eine Prüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs stets eine wesentliche falsche Darstellung, falls vorhanden, aufdeckt. Unzutreffende Angaben können entweder aus Unrichtigkeiten oder aus Verstößen resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise davon ausgegangen werden kann, dass diese individuell oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Im Rahmen einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014, dem Gesetz vom 23. Juli 2016 und nach den für Luxemburg von der CSSF angenommenen ISAs üben wir unser pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir das Risiko von wesentlichen falschen Darstellungen im Jahresabschluss aus Unrichtigkeiten oder Verstößen, planen und führen Prüfungshandlungen durch als Antwort auf diese Risiken und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Angaben bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Bank abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Vorstand angewandten Bilanzierungsmethoden, der rechnungslegungsrelevanten Schätzungen und den entsprechenden Anhangsangaben;

- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch den Vorstand sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Bank zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen könnten. Sollten wir schlussfolgern, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Prüfungsvermerk auf die dazugehörigen Anhangsangaben zum Jahresabschluss hinzuweisen oder, falls die Angaben unangemessen sind, das Prüfungsurteil zu modifizieren. Diese Schlussfolgerungen basieren auf der Grundlage der bis zum Datum des Prüfungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Bank ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Anhangsangaben, und beurteilen, ob dieser die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse sachgerecht darstellt.

Wir kommunizieren mit den für die Überwachung Verantwortlichen, unter anderem den geplanten Prüfungsumfang und Zeitraum sowie wesentliche Prüfungsfeststellungen einschließlich wesentlicher Schwächen im internen Kontrollsystem, die wir im Rahmen der Prüfung identifizieren.

Wir haben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung abgegeben, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben und mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte erörtert haben, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie unsere Unabhängigkeit bedrohen, und - sofern einschlägig - die Maßnahmen zur Beseitigung dieser Bedrohungen oder die angewandten Schutzmaßnahmen.

Von den Sachverhalten, die mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert wurden, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die für die Prüfung des Jahresabschlusses des aktuellen Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren, als besonders wichtige Prüfungssachverhalte. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und wurde in Übereinstimmung mit den geltenden rechtlichen Anforderungen erstellt.

Wir wurden als „Réviseur d’entreprises agréé“ von dem Aufsichtsrat am 12. März 2021 bestellt, und die ununterbrochene Mandatsdauer, einschließlich vorheriger Verlängerungen und Wiederbestellungen, beträgt 5 Jahre.

Luxemburg, 12. März 2026

PricewaterhouseCoopers Assurance, Société coopérative

Vertreten durch

Signed by:

3D5A8A808742496...

Björn Ebert

**DZ PRIVATBANK AG (bis zum 1.
Januar 2026:
DZ PRIVATBANK S.A.)**

Geschäftsadresse:

Platz der Republik 6
60325 Frankfurt am Main

FRANKFURT
BERLIN
DÜSSELDORF
HAMBURG
HANNOVER
MÜNCHEN
NÜRNBERG
STUTTGART

LUXEMBURG
ZÜRICH

Telefon +49 69 663890-0

Telefax +49 69 663890-2

www.dz-privatbank.com

E-Mail: info@dz-privatbank.com

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Die DZ PRIVATBANK ist die genossenschaftliche Privatbank der Volksbanken Raiffeisenbanken und auf die Ertragsgeschäftsfelder Private Banking, Fondsdienstleistungen, LuxCredit und Treasury / Brokerage in allen gängigen Währungen spezialisiert.

Für unsere Kunden verbinden wir Leistungsstärke und genossenschaftliche Werte wie Partnerschaftlichkeit, Stabilität und Sicherheit.

WIR. VERMÖGEN. MEHR.